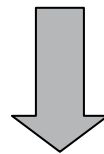


Teilergebnisplan (Produkthaushalt)



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	291.469.566,13	240.480.050	257.530.050	263.380.050	265.730.050	267.880.050
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.373.677,66	10.262.650	12.748.240	12.577.780	12.570.820	12.610.420
3	+ Sonstige Transfererträge	370.562,03	251.000	251.000	251.000	251.000	251.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.332.045,53	15.329.750	15.318.050	15.315.250	15.318.050	15.315.250
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.515.131,51	1.487.850	1.434.600	1.430.500	1.449.400	1.469.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.213.508,02	3.409.040	2.959.940	2.825.040	2.557.140	2.262.240
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.345.671,38	6.324.000	5.822.300	5.622.300	5.622.300	5.622.300
10	= Ordentliche Erträge	326.620.162,26	277.544.340	296.064.180	301.401.920	303.498.760	305.410.660
11	- Personalaufwendungen	23.503.524,17	27.037.790	29.590.410	29.968.840	29.670.110	29.951.610
12	- Versorgungsaufwendungen	2.209.933,30	1.520.000	1.530.000	1.570.000	1.620.000	1.620.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.750.912,13	17.571.810	24.506.080	22.827.480	23.101.370	23.382.220
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.687.467,04	11.731.000	11.731.000	11.661.000	11.661.000	11.661.000
15	- Transferaufwendungen	127.381.105,17	191.519.460	221.258.330	220.527.980	221.490.330	222.169.530
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.998.677,11	8.675.300	8.564.490	7.755.910	7.785.980	7.762.080
17	= Ordentliche Aufwendungen	185.531.618,92	258.055.360	297.180.310	294.311.210	295.328.790	296.546.440
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	141.088.543,34	19.488.980	-1.116.130	7.090.710	8.169.970	8.864.220
19	+ Finanzerträge	1.199.114,49	2.160.300	2.110.300	2.060.300	2.010.300	2.010.300
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.885.508,57	653.000	653.000	653.000	653.000	653.000
21	= Finanzergebnis	-8.686.394,08	1.507.300	1.457.300	1.407.300	1.357.300	1.357.300
22	= Ordentliches Ergebnis	132.402.149,26	20.996.280	341.170	8.498.010	9.527.270	10.221.520
24	- Außerordentliche Aufwendungen	25.191,91	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Jahresergebnis	-25.191,91	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	132.376.957,35	20.996.280	341.170	8.498.010	9.527.270	10.221.520
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.733.443,51	13.629.530	13.593.150	13.631.290	13.631.290	13.587.810
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.728.459,30	13.629.530	13.593.150	13.631.290	13.631.290	13.587.810
29	= Ergebnis	132.381.941,56	20.996.280	341.170	8.498.010	9.527.270	10.221.520

Strategische Ziele

Monheim am Rhein versteht sich als „Stadt für alle“, in der Inklusion umfassend verwirklicht wird

Die Stadt Monheim am Rhein - Hauptstadt für Kinder® schafft optimale Zukunftschancen für Kinder und Jugendliche

Die Stadt Monheim am Rhein verbessert die Wohn-, Bau- und Sozialstruktur im Berliner Viertel

Die Stadt Monheim am Rhein als Stadt am Fluss steigert ihre öffentliche Wahrnehmung als touristische Destination in naturräumlicher und kultureller Hinsicht

Die Stadt Monheim am Rhein festigt ihre Position als attraktiver Wirtschaftsstandort in der Metropolregion Köln/Düsseldorf

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Nach einer deutlich positiven Entwicklung im Jahr 2013, das nach einem geplanten Ergebnis von 44 Mio. € mit einem voraussichtlichen Ergebnis von rund 132,4 Mio. € abschließt, wirken sich in den Folgejahren die Umlageleistungen, insbesondere die sog. Solidaritätsumlage, auf das jeweilige Jahresergebnis belastend aus. So konnte das Jahr 2014 nur noch mit einem um die Solidaritätsumlage verschlechterten Jahresüberschuss in Höhe von rd. 21 Mio. € geplant werden. In der Prognose weist das Ergebnis 2014 eine Verbesserung in Höhe von rd. 8,2 Mio. € auf 29,6 Mio. € aus. Diesem Ergebnis liegen einerseits Ertragsverbesserungen im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft in Höhe von rd. 8,8 Mio. €, andererseits Mehraufwendungen bei den Bereichen in Höhe von rd. 600.000 € zugrunde. Maßgeblich sind hierbei die zusätzlichen Erträge bei der Gewerbesteuer in Höhe von 10 Mio. €, die zum Teil auf Nachforderungen für Vorjahre beruhen. Diesen stehen zusätzliche Aufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage und dem Erhöhungsanteil zum Fonds Deutsche Einheit in Höhe von rd. 2,4 Mio. € gegenüber.

Für das Jahr 2015 steigen die Umlagebelastungen weiter deutlich an. Neben der Solidaritätsumlage in Höhe von 22,5 Mio. € erreicht die Kreisumlage aufgrund hoher Steuerkraft nunmehr den insgesamt höchsten Stand von 117,5 Mio. €. Den Aufwandssteigerungen (Ordentlichen Aufwendungen) von insgesamt ca. 39 Mio. € stehen Ertragssteigerungen (Ordentliche Erträge) von insgesamt 18 Mio. € gegenüber. Dabei wurde im Rahmen der Kalkulation für die Gewerbesteuererträge auf Basis der prognostizierten Gewerbesteuererträge 2014 in Höhe von 210 Mio. € von einem geringeren Anstieg auf 215 Mio. € ausgegangen als ursprünglich im Rahmen der Finanzplanung im Jahre 2014 für das Jahr 2015 vorgesehen war (225 Mio. €).

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Bei allen wesentlichen Steuerarten bzw. ähnlichen Abgaben wird von moderaten Verbesserungen ausgegangen. Neben dem beschriebenen Anstieg bei der Gewerbesteuer und einem geringen Mehrertrag von 0,1 Mio. € bei der Grundsteuer (neuer Ansatz 6,9 Mio. €) wird auch bei der Vergnügungssteuer aufgrund der geänderten Berechnungsgrundlagen gemäß der am 18.12.2013 vom Rat beschlossenen Vergnügungssteuersatzung von einem Anstieg von 0,1 Mio. € auf 1 Mio. € ausgegangen.

Die Kalkulation des Ansatzes für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erfolgte nach wie vor auf der Grundlage der Orientierungsdaten des Landes. Allerdings wurde der von dort prognostizierten Steigerung von 5,7%, was einen Anstieg des Ansatzes 2015 auf 18,5 Mio. € bedeutet hätte, nur bis zu einer Steigerung des Ansatzes auf 18,2 Mio. € entsprochen.

Die Erstattungsansprüche aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz nach erfolgtem Urteil durch den Verfassungsgerichtshof in Münster wurden inzwischen für die Jahre 2007-2013 abgerechnet. Hiernach stehen der Stadt Monheim am Rhein für die Jahre 2007-2011 rd. 1,6 Mio. €, für das Jahr 2012 rd. 6,5 Mio. € und für das Jahr 2013 rd. 13,64 Mio. € an Erstattung zu. Als Faustformel für die Berechnung gilt, dass die Erstattung ungefähr 46% des über den Erhöhungsanteil Fonds Deutsche Einheit bei der Gewerbesteuerumlage gezahlten Betrages beträgt. Demnach wurde für das Jahr 2015 ein Erstattungsanspruch in Höhe von 12,1 Mio. € errechnet.

Zinserträge

Bis zum Jahresende 2014 wird mit einem Liquiditätsüberschuss in Höhe von rd. 130 Mio. € gerechnet, der gewinnbringend angelegt werden kann. Hierbei wurde eine zunächst eine Verzinsung von 1,5 % eingeplant, die zu einem Finanzertrag in Höhe von rd. 2 Mio. € führt.

Dieser ersten Schätzung stehen die vorhersehbaren Liquiditätsabflüsse im Jahr 2015 gegenüber.

Während sich einerseits der Liquiditätsüberschuss jedoch gemäß der Finanzplanung im Jahr 2015 und aufgrund der anstehenden Kapitalaufstockung der Mega GmbH über die MVV in Höhe um rd. 10,4 Mio. € reduziert, wird aufgrund der anstehenden Ausschreibung der Finanzanlagen über einen größeren Teilbetrag mit verbesserten Anlagezinsen gerechnet, so dass insgesamt ein Finanzertrag in Höhe von rd. € Mio. als realistisch angesehen wird.

Aufwendungen

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 sind mit 29,6 Mio. € etatisiert. Ausgehend von der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 in Höhe von 27,2 Mio. € entspricht dies einer Steigerung von 2,4 Mio. €.

Der deutliche Anstieg der Personalaufwendungen um ca. 9 % im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung ist, neben den tariflichen bzw. gesetzlichen Anpassungen, insbesondere auf Stellenmehrungen, mit dem Schwerpunkt im Jugendbereich, begründet.

Hier ist es Ziel der Verwaltung, die Schulsozialarbeit sowohl an den weiterführenden Schulen als auch den Grundschulen auszubauen, um die präventive Arbeit zu intensivieren.

Daneben ist das Feld der Schulpsychologie weiterentwickelt worden, in dem nunmehr 1,5 Stellen zur Verfügung stehen. Die Stellenausweitung im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes resultiert unmittelbar aus den gestiegenen Fallaufkommen in diesem Aufgabenbereich.

Im Finanzbereich wurde die Zentrale Vergabestelle neu justiert, um ein neues Vergabekonzept umsetzen zu können, das eine möglichst rechtssichere und effiziente Vergabe gewährleisten soll.

Die zusätzlichen Personalaufwendungen im Kulturbereich resultieren aus der Neuausrichtung des Sojus 7, das durch eine neu einzurichtende Stelle betreut werden soll und deutlich erhöhten Honoraraufwendungen, um das Projekte „Wortmalerei“ und die Begabtenförderung an der Musikschule umsetzen zu können.

Die zusätzlichen Stellen im Bereich der Planung und Bauaufsicht sind erforderlich, um die Konzepte zum Klimamanagement und zur Fassadengestaltung in der Altstadt umsetzen zu können. Die neue Stelle für einen Stadtplaner ist Ausfluss der in den kommenden Jahren anstehenden Planungsvorhaben.

Mit dem Ausbau der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt und ihrer Tochtergesellschaften sollen deren Ziele und Vorhaben noch transparenter und intensiver als bisher möglich, u. a. auch in den sozialen Medien, dargestellt werden. Die MVV erstattet der Stadt hierfür anteilige Personalaufwendungen.

Die Tarif- und Besoldungsanpassung wurde entsprechend den Verhandlungsergebnissen umgesetzt. Darüber hinaus wurden 2 % Tarif- und Besoldungsanpassungen und 0,25 % strukturelle Veränderungen (z. B. Stufensteigerungen) in die mittelfristige Finanzplanung eingearbeitet, die das Budget 2015 mit rund 600.000 € belasten.

In der mittelfristigen Finanzplanung machen sich auch die Wiedereingliederungen der zuvor als eigenbetriebsähnliche Einrichtung bzw. gemeinnützige Gesellschaft betriebenen Städtischen Betriebe und der Bibliothek Monheim am Rhein bemerkbar.

Transferaufwendungen

Aufgrund der geplanten steigenden Gewerbesteuererträge ergeben sich zusätzliche Belastungen bei der Gewerbesteuerumlage, die entsprechend tendenziell weiter ansteigen.

Am 27.11.2013 hat der Landtag das Zweite Gesetz zur Änderung des Stärkungspaktgesetzes beschlossen, wonach sog. Komplementärmittel in Höhe von rd. 91 Mio. € in den Jahren 2014 bis 2020 und zusätzlich 70 Mio. € in den Jahren 2021 und 2022 durch die Solidaritätsumlage erbracht werden müssen.

Bemessungsgrundlage ist die sog. „überschießende Steuerkraft“ als Differenz zwischen der Steuerkraftmesszahl und der aktuellen Ausgangsmesszahl gemäß dem jeweils geltenden Gemeindefinanzierungsgesetz. Für Monheim am Rhein ergibt sich eine überschießende Steuerkraft in Höhe von 285,9 Mio. €, die sich aus der Steuerkraftmesszahl von € 342,3 Mio. und einer aktuellen Ausgangsmesszahl von 56,4 Mio. € errechnet.

Aufgrund der hohen überschießenden Steuerkraft aller mittlerweile 78 betroffenen Kommunen in Höhe von rd. 1.153 Mio. € wurde der Hebesatz für die Solidaritätsumlage von 11,87% auf 7,87% gesenkt. Hieraus ergibt sich für die Stadt Monheim am Rhein für das Jahr 2015 eine um 1 Mio. € niedrigere Solidaritätsumlage in Höhe von 22,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Höhe der Solidaritätsumlage für die weiteren Jahre ist schwer zu kalkulieren, da Berechnungsgrundlage die überschießende Steuerkraft aller Kommunen ist. Hinzu kommt der Einmaleffekt durch die Anrechnung der Erstattungen durch das Einheitslastenabrechnungsgesetz, der eine Ursache für die große Anzahl an abundanten Kommunen sein kann.

Die Verwaltung der Stadt Monheim am Rhein ist nach wie vor der Meinung, dass die Erhebung einer Solidaritätsumlage nicht verfassungskonform ist und beteiligt sich an der gemeinschaftlichen Verfassungsklage, die im Verbund der betroffenen Zahlerkommunen eingereicht wird.

Zur Finanzierung seiner Ausgaben erhebt der Kreis Mettmann gem. § 45 Kreisordnung NRW i.V.m. den Bestimmungen des jeweils gültigen Gemeindefinanzierungsgesetzes eine jährlich durch den Kreistag neu festzusetzende Kreisumlage, die sich aus den Umlagegrundlagen und dem darauf zu berechnenden Hebesatz ergibt. Der Entwurf der Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2015 sieht einen Hebesatz von 34,4% vor, der damit 1 v.H. unterhalb des Hebesatzes für das Jahr 2014 liegt.

Die Umlagegrundlagen setzen sich aus der Steuerkraft, den Schlüsselzuweisungen und den Abrechnungsbeträgen aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz zusammen. Aufgrund der steigenden Gewerbesteuererträge erhöhen sich die Umlagegrundlagen für die Stadt Monheim am Rhein von 252,03 Mio. € im Jahr 2014 auf nunmehr 342,26 Mio. € im Jahr 2015. Trotz einer Senkung des Kreisumlagehebesatzes bedeutet dies eine deutliche Steigerung der Aufwendungen für die Kreisumlage von 89,5 Mio. € im Jahr 2014 auf nunmehr 117,5 Mio. € bei steigendem Bedarf des Kreises (354 Mio. €).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen im Vergleich zur Haushaltsplanung 2014 um 7 Mio. € auf 24,5 Mio. €.

Die gravierendste Veränderung begründet sich im Bereich 60 „Bauwesen“ in der Ansatzplanung und der unterjährigen Begleichung von Aufwendungen an den Bergisch Rheinischen Wasserverband in Höhe von 4,3 Mio. € bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen anstatt bei den Transferaufwendungen. Dabei handelt es also lediglich um eine Umbuchung.

Mehraufwendungen fallen für die Unterhaltung der Infrastruktur für Straßen und Grünflächen an (s. Bereich 60 Produkt 04).

Die Steigerung im Bereich 32 „Ordnung und Soziales“ basiert zum Teil ebenfalls auf Umbuchungen von auf falschen Sachkonten geplanten Aufwendungen bei den Transferleistungen sowie auf steigenden Unterhaltungsaufwendungen des beweglichen Vermögens und der Betriebsvorrichtungen sowie bei der Unterhaltung der städtischen Fahrzeuge.

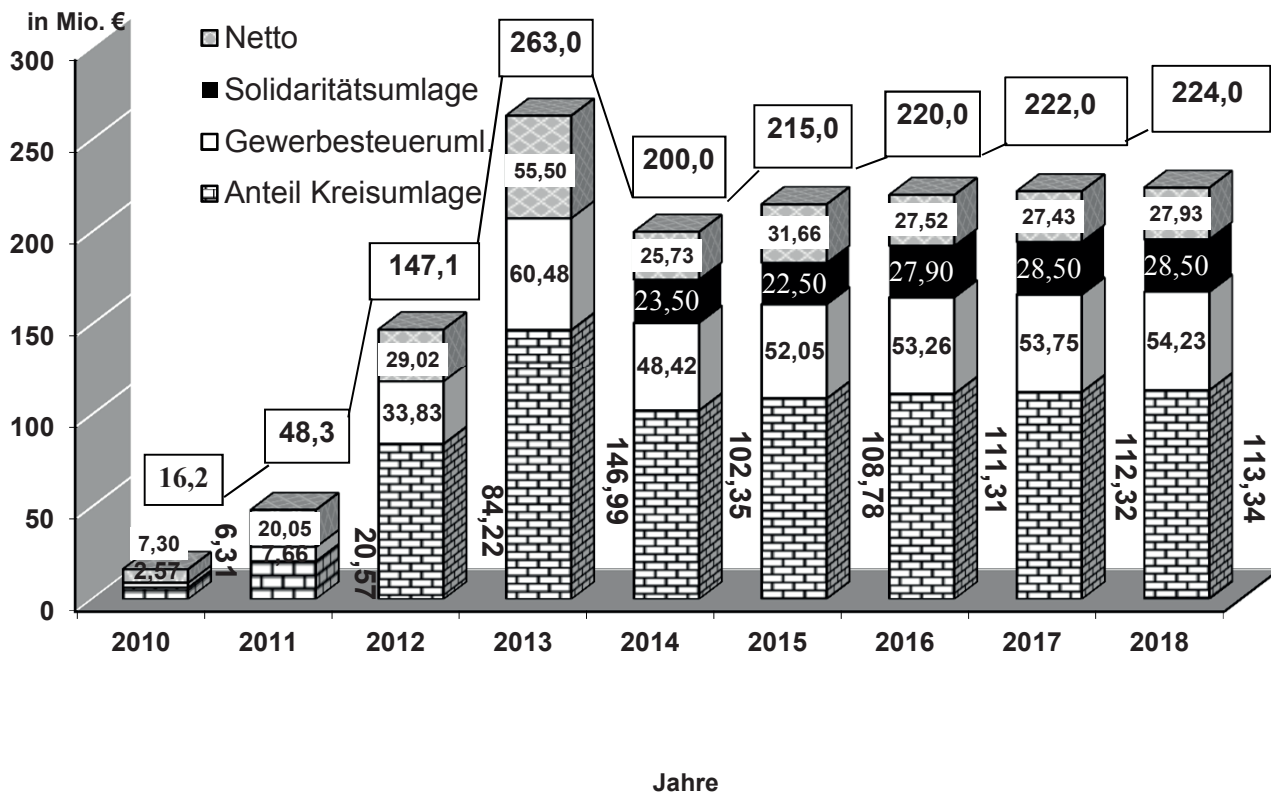
Im Bereich 51 „Kinder, Jugend und Familie“ liegt die Aufwandssteigerung im Wesentlichen im Bereich der Pflegeelternseminare (10.500 €), der Supervision (19.000 €) sowie bei den Verpflegungsmehrkosten in Ogata und Kita (47.000 €).

Die höheren Aufwendungen im Bereich 71 „Gebäude- und Liegenschaftsmanagement“ sind auf höhere Bauunterhaltungsaufwendungen zurückzuführen. So wird u. a. in einem ersten Bauabschnitt die Sporthalle der PUG (640.000 €), das Dach des Deusserhauses (200.000 €) sowie das Dach der Wilhelm-Busch-Sporthalle (225.000 €) saniert.

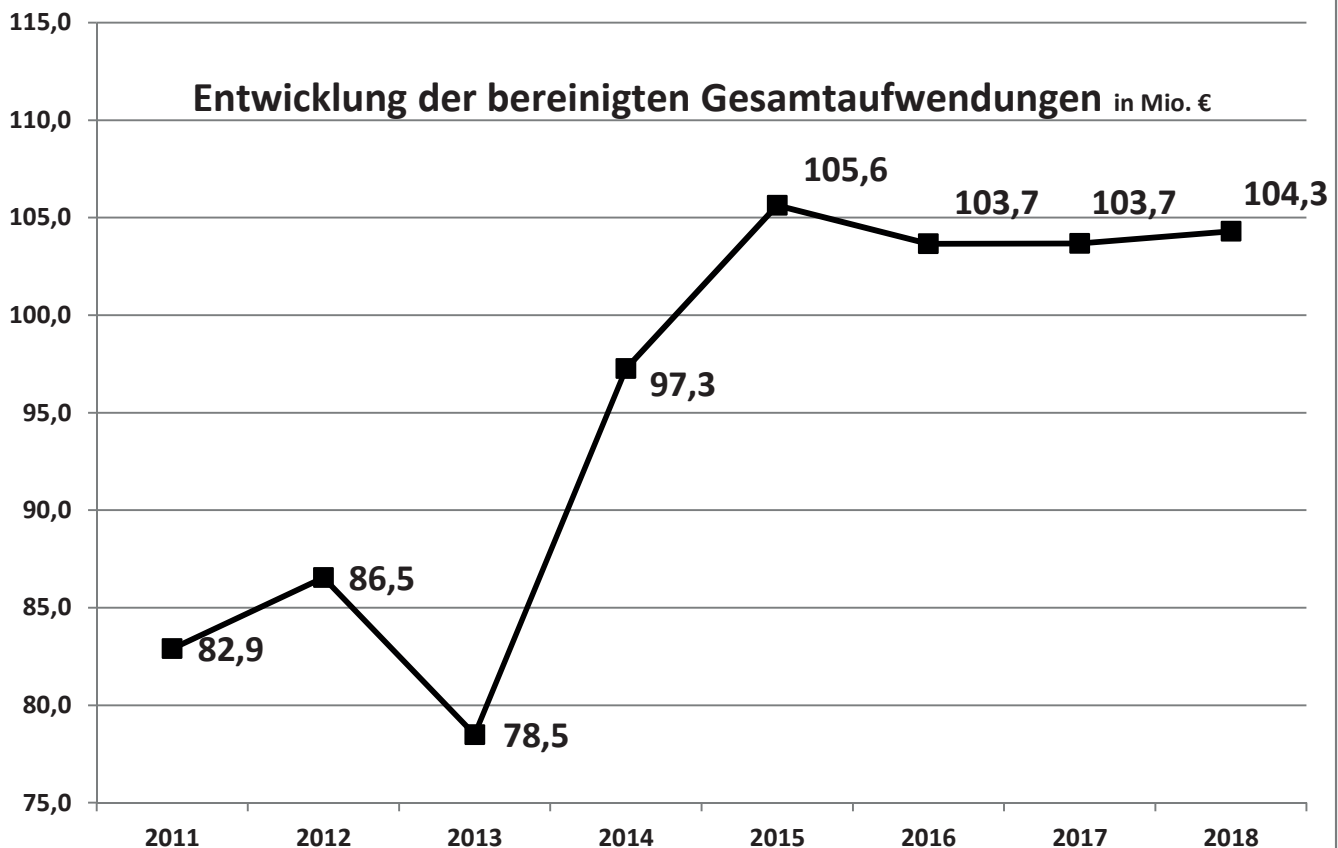
Finanzaufwendungen

Die Stadt hat im Jahr 2013 sämtliche Darlehensverbindlichkeiten getilgt. Zu veranschlagen sind weiterhin nur noch die Zinsen für das kreditähnliche Rechtsgeschäft aus dem PPP-Vertrag Schulen sowie ein Darlehen, das mit gleichen Modalitäten als Anlagegeschäft verwirklicht werden konnte und einen jährlichen Ertrag aus der Gegenrechnung in Höhe von 70.000 € bis 2019 abwirft.

Gewerbsteuer Netto

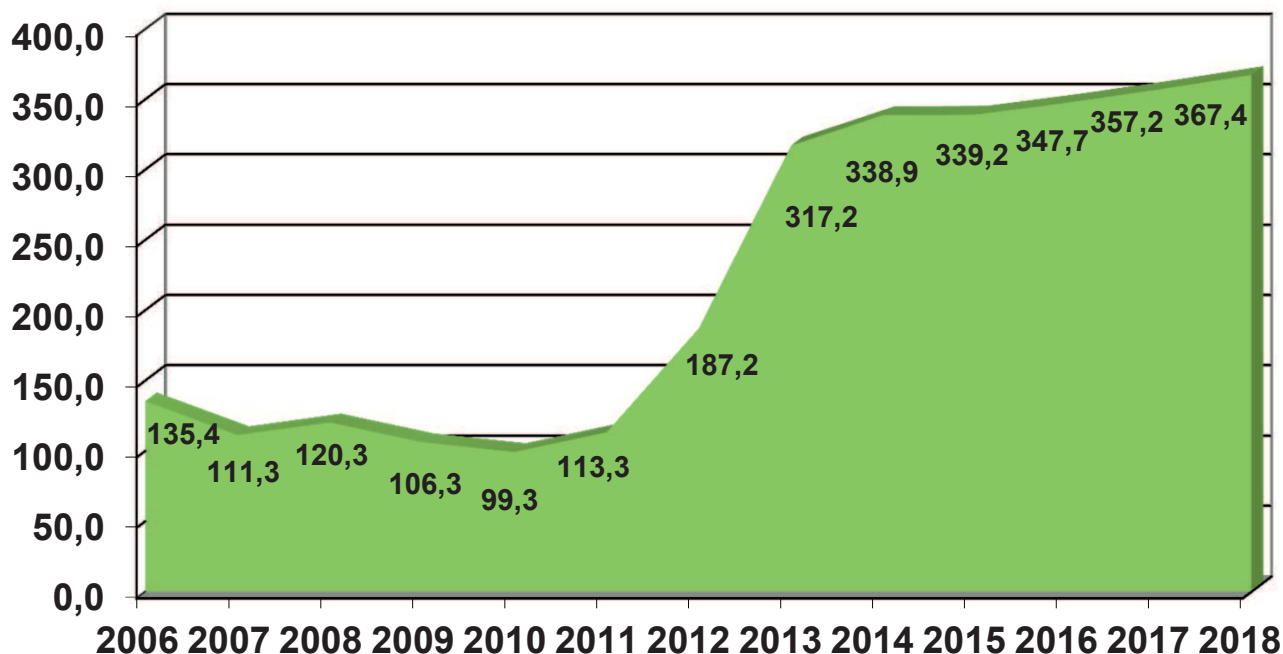


Entwicklung der bereinigten Gesamtaufwendungen in Mio. €



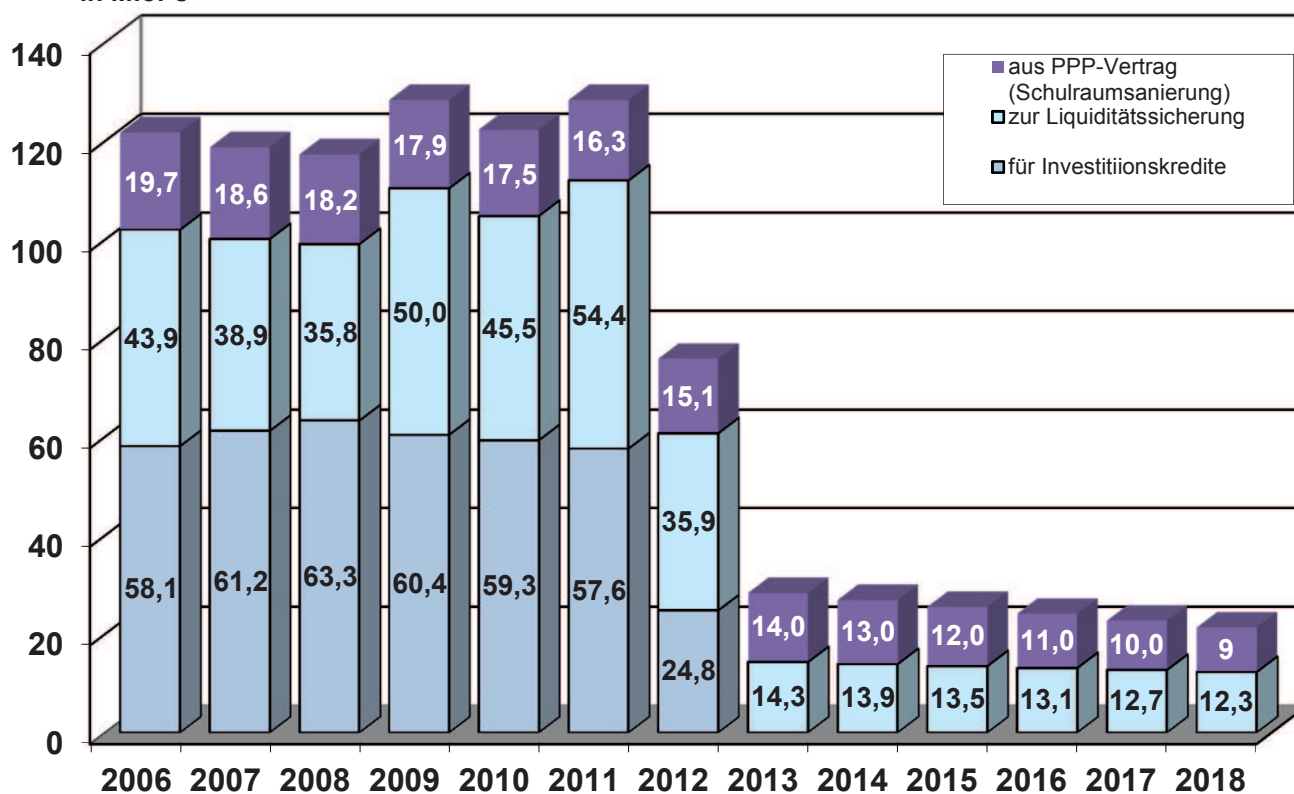
Entwicklung des Eigenkapitals jeweils zum 31.12.

in Mio. €



Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten jeweils zum 31.12.

in Mio. €



Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	160,00	300	300	300	300	300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.750	2.750	2.750	2.750	2.750
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500,00	26.500	51.000	106.000	51.000	51.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	9.689,40	100	200	200	200	200
10 = Ordentliche Erträge	12.349,40	28.650	54.250	109.250	54.250	54.250
11 - Personalaufwendungen	1.179.594,70	1.501.700	2.253.760	2.270.460	2.327.420	2.369.830
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.210,49	71.900	510.400	552.400	402.400	342.400
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	420.666,07	572.850	851.450	606.450	599.950	599.950
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.689.471,26	2.146.450	3.615.610	3.429.310	3.329.770	3.312.180
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.677.121,86	-2.117.800	-3.561.360	-3.320.060	-3.275.520	-3.257.930
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	244.840,00	244.840	244.840	244.840	244.840	244.840
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	240.710,93	282.360	290.420	290.420	290.420	290.420
29 = Ergebnis	-1.672.992,79	-2.155.320	-3.606.940	-3.365.640	-3.321.100	-3.303.510

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Das voraussichtliche Jahresergebnis verschlechtert sich um rund 1,45 Mio. € im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014.

Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Verschiebung des Produkts 00.07 „Wirtschaftsförderung“ in den Bereich 00, der Schaffung des Produkts 00.06 „Inklusionsbüro“ sowie aus dem geplanten Ausbau des Produkts 00.03 „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“. Weitere Veränderungen ergeben sich aus zusätzlichen Aufwendungen für Rechtsberatungskosten im Produkt 00.05 und zusätzlichen Sachaufwendungen im Produkt 00.11.

Nähere Erläuterungen sind den Produktbudgets zu entnehmen.

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 01 Rat und Ausschüsse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
10	= Ordentliche Erträge	0,00	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	235.780,68	262.400	266.100	266.100	266.100	266.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	235.780,68	262.400	266.100	266.100	266.100	266.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-235.780,68	-261.150	-264.850	-264.850	-264.850	-264.850
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.866,29	22.470	22.470	22.470	22.470	22.470
29	= Ergebnis	-257.646,97	-283.620	-287.320	-287.320	-287.320	-287.320

Produktleistungen

Verwaltung der Angelegenheiten des Rates, seiner Ausschüsse und sonstigen Gremien
Berechnung und Zahlbarmachung der Sitzungsgelder/Aufwandsentschädigungen/Verdienstausfälle und Fraktionszuwendungen

Fortsetzung Produktleistungen

Zusammensetzung der Gremien
Sitzungsdienst mit Schriftführung
Ratsinformationssystem

Zielgruppen

Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das Ergebnis des Produkts bleibt im Vergleich zu 2014 nahezu unverändert.

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 01 Rat und Ausschüsse

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Rat und Ausschüsse				
Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	€	186.419	206.000	206.000
Fraktionszuwendungen	€	34.577	39.500	39.500
Entschädigungen stv. Bürgermeister	€	13.991	14.000	14.000

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung
Produkt: 02 Verwaltungsvorstand

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	35,55	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	35,55	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	327.817,18	466.800	446.100	451.900	462.610	465.690
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.657,07	15.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.555,03	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	400.029,28	504.300	468.600	474.400	485.110	488.190
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-399.993,73	-504.300	-468.600	-474.400	-485.110	-488.190
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	82.500,00	82.500	82.500	82.500	82.500	82.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.099,26	50.980	50.980	50.980	50.980	50.980
29	= Ergebnis	-362.592,99	-472.780	-437.080	-442.880	-453.590	-456.670

Produktleistungen

Mitwirkung insbesondere bei
- den Grundsätzen der Organisation und der Verwaltungsführung
- der Planung von Verwaltungsaufgaben mit besonderer Bedeutung
- der Aufstellung des Haushaltsplans, unbeschadet der Rechte des Kämmerers

Zielgruppen

Bürgerschaft
Rat und Ausschüsse
Vereine und Verbände
Unternehmen
Beschäftigte

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verbessert sich um rund 35.000 € im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014.
Durch die Bestellung des Beigeordneten zum Inklusionsbeauftragten verschiebt sich ein Teil seiner Personalaufwendungen zum Produkt 00.06 „Inklusionsbüro“.
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verringern sich durch den Wegfall der anteiligen Aufwendungen für den Familienbericht um 15.000 €.

Fortsetzung Produktleistungen

- den Grundsätzen der Personalführung und -verwaltung
- der Konzeption der Kosten- und Leistungsrechnung

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung
Produkt: 02 Verwaltungsvorstand

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Verwaltungsvorstand				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	20,82	19,82	31,10
Vollzeitstellen	Anz.	3,85	4,10	3,95
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Verwaltungsvorstand				
Verfügun gsmittel	€	1.599	5.600	5.600
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	521	800	3.600

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 03 Vorstandsbüro und Öffentlichkeitsarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500	500	500	500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	732,27	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.232,27	500	30.500	30.500	30.500	30.500
11 - Personalaufwendungen	218.324,72	272.630	401.510	408.810	421.580	431.950
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.350,00	2.000	130.000	22.000	22.000	22.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.989,72	77.500	84.500	80.500	74.000	74.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	289.664,44	352.130	616.010	511.310	517.580	527.950
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-286.432,17	-351.630	-585.510	-480.810	-487.080	-497.450
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	36.300,00	36.300	36.300	36.300	36.300	36.300
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.644,57	140.110	140.110	140.110	140.110	140.110
29 = Ergebnis	-359.776,74	-455.440	-689.320	-584.620	-590.890	-601.260

Produktleistungen

Unterstützung der Aufgabenerledigung des Bürgermeisters, des Beigeordneten und der Stellvertretenden Bürgermeister, durch

- Unterstützung bei der Bearbeitung besonderer Bürgeranliegen
- Koordinierung Städtepartnerschaften

Fortsetzung Produktleistungen

- Zuarbeit im repräsentativen Bereich
- Ausgabe Amtsblatt
- Erstellung und Verbreitung von Presseerklärungen und Übernahme der Stadtsprecherfunktion

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Politische Gremien und Mandatsträgerinnen und -träger
Medienvertreterinnen und -vertreter
Bürgerschaft
Besucherinnen und Besucher aus den Partnerstädten
Beschäftigte

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verschlechtert sich um rund 234.000 € im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014. Durch die Besetzung von zwei zusätzlichen Stellen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit den Schwerpunkten des Ausbaus der städtischen Präsentation in sozialen Medien und der Verbesserung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der städtischen Tochterunternehmen steigen die Personalaufwendungen um rd. 130.000 €. Für die Übernahme von Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden der Stadt hierfür 30.000 € jährlich durch die MVV erstattet.

Außerdem wurden für die Entwicklung des Corporate Designs 60.000 € bereitgestellt. Darüber hinaus wurden für den Ausbau der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Medien sowie der Gestaltung der Monheim App 68.000 € für Sach- und Dienstleistungen bereit gestellt, da hier zum Teil auch externe Programmierleistungen beauftragt werden müssen.

Die Aufwendungen für Städtepartnerschaften werden mit zusätzlichen 7.000 € kalkuliert, da im Jahr 2015 die Städtepartnerschaften mit Delitzsch (25 Jahre), Bourg-la-Reine (15 Jahre) und Malbork (10 Jahre) Jubiläen begehen. Hierzu sind zusätzliche Mittel für die Feierlichkeiten und Besuchsdelegationen zu etatisieren.

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 03 Vorstandsbüro und Öffentlichkeitsarbeit

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Vorstandsbüro und Öffentlichkeitsarbeit				
Vollzeitstellen	Anz.	4,06	4,53	6,36
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Vorstandsbüro und Öffentlichkeitsarbeit				
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	65.635	90.000	90.000
Aufwendungen für Städtepartnerschaften	€	15.142	25.000	32.000

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung
Produkt: 04 Controlling

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	26.500	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	26.500	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	133.695,92	188.740	166.570	171.850	169.130	171.040
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.374,00	40.000	85.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	151.069,92	228.740	251.570	191.850	189.130	191.040
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-151.069,92	-202.240	-251.570	-191.850	-189.130	-191.040
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.880,00	21.880	21.880	21.880	21.880	21.880
29	= Ergebnis	-172.949,92	-224.120	-273.450	-213.730	-211.010	-212.920

Produktleistungen

Beratung des Verwaltungsvorstandes und der Bereiche in finanzpolitischen Fragen
 Strategisches Controlling
 Beteiligungsmanagement

Fortsetzung Produktleistungen

Finanz- und Investitionsplanung / Eckwertebeschluss
 Haushaltssatzung mit Anlagen und Haushaltsplan
 Haushaltssicherungskonzept / Finanzcontrolling
 Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht zur Haushaltsrechnung und zum Haushaltsbuch

Zielgruppen

Rat und seine Ausschüsse
 Verwaltungsvorstand und Bereiche
 Operative Controllerinnen und Controller
 IT-NRW
 Beschäftigte
 Bürgerschaft
 Aufsichts- und andere Behörden

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Ab dem Haushaltsjahr findet das Beteiligungsmanagement seinen Niederschlag im strategischen Controlling. Neben den Personalaufwendungen werden 15.000 € als Beratungsaufwand für das Beteiligungsmanagement veranschlagt. Darüber hinaus steht der Gesamtabchluss zur Aufstellung an. Ähnlich wie bei den Jahresabschlüssen der Kommunen hat das Land hierfür eine Vereinfachungsmöglichkeit geschaffen, die allerdings auch davon ausgeht, dass die ausstehenden Abschlüsse seit 2010 nun zügig durchgeführt werden. Um das geforderte Tempo einzuhalten, werden wiederum Beratungs- und Unterstützungsleistungen durch Dritte erforderlich sein. Der Ansatz wurde mit 50.000 € bemessen.

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung
Produkt: 04 Controlling

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Ressourcencontrolling				
Umlagegrundlage Finanzausgleich	T€	102.083	197.930	342.260
Bereinigte Gesamtaufwendungen	T€	96.793	96.523	104.980
Vollzeitstellen	Anz.	2,21	2,71	1,44
Strategisches Controlling				
Vollzeitstellen	Anz.	2,21	0,00	1,00
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gesamtabschluss				
Personalkostenerstattung von MVV	€	0	26.500	0

Erläuterungen zu den Leistungen

Umlagegrundlagen Finanzausgleich

Die Umlagegrundlagen im Finanzausgleich erhöhen sich für die Stadt Monheim am Rhein von 89,27 Mio. € auf 342,30 Mio. €, was seine Ursache im enormen Steuerkraftzuwachs hat. Die Umlagegrundlagen ergeben sich aus der Steuerkraftmesszahl, den Schlüsselzuweisungen und neuerdings auch aus den Erstattungsbeträgen zum Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG). Sie dienen vor allem zur Ermittlung der Zahllast bei der Kreisumlage. Gemeinsam mit dem Hebesatz für die Kreisumlage (34,3 % - Entwurf Kreishaushalt 2015) ergibt sich eine zu zahlende Kreisumlage in Höhe von 117,5 Mio. € für 2015.

Mittlerweile dient die Steuerkraftmesszahl auch zur Berechnung einer weiteren Umlage. Das Land NRW spricht in den Eckpunkten zum Stärkungspakt Stadtfinanzen von der überschießenden Finanzkraft für die Bemessung der sogenannten Solidaritätsumlage. Gemeint ist damit der Wert, um den die Steuerkraftmesszahl die Ausgangsmesszahl („Bedarf“ einer Kommune im Gemeindefinanzausgleich) übersteigt. Für Monheim am Rhein sieht diese Berechnung für das Jahr 2015 wie folgt aus:

342,3 Mio. € ./ 56,4 Mio. € = 285,9 Mio. € überschießende Finanzkraft

Auf diese überschießende Finanzkraft wird der Hebesatz für 2015 in Höhe von 7,87 % angewandt, der es dem Land ermöglicht, von den mittlerweile 78 betroffenen Gemeinden den benötigten Gesamtbetrag in Höhe von 90,789 Mio. € einzusammeln.

Bereinigte Gesamtaufwendungen

Die bereinigten Gesamtaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 8,5 Mio. €.

Bereits von 2013 nach 2014 war eine Steigerung zu verzeichnen gewesen und im letztjährigen Haushalt erläutert worden. Die detaillierten Erläuterungen für dieses Jahr befinden sich auf der Seite der Gesamtverwaltung bzw. bei den jeweiligen Produkten, so dass hier lediglich noch die Kurzform ihren Niederschlag findet.

	2013/14	2014/15
Personalaufwand	1,70 Mio. €	2,55 Mio. €
Gebäudebewirtschaftung	0,00 Mio. €	0,90 Mio. €
Sozial-/Jugendhilfe	1,00 Mio. €	1,00 Mio. €
Versicherung Beamtenpension	0,00 Mio. €	./ 0,50 Mio. €
Gutachten/Beratung	0,00 Mio. €	0,24 Mio. €
Festwerte Grün/Beleuchtung	-1,2 Mio. €	./ 0,10 Mio. €
Kitas und Tagespflege	1,50 Mio. €	1,30 Mio. €
OGATA	0,20 Mio. €	0,70 Mio. €
Unterhaltung Infrastruktur	0,40 Mio. €	0,20 Mio. €
Geschäftsaufwendungen Betrauung AWB	0,00 Mio. €	0,50 Mio. €
Wertberichtigungen	0,00 Mio. €	0,20 Mio. €
Sonstige Dienstleistungen	0,00 Mio. €	0,70 Mio. €
Berufsschulzweckverband	0,20 Mio. €	0,40 Mio. €
Beitrag BRWF	0,20 Mio. €	0,30 Mio. €

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 05 Rechtsberatung und -vertretung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	160,00	300	300	300	300	300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.921,58	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	9.081,58	400	400	400	400	400
11	- Personalaufwendungen	81.945,86	83.350	86.560	88.160	88.380	89.870
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.442,24	159.050	204.050	134.050	134.050	134.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.388,10	242.400	290.610	222.210	222.430	223.920
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-163.306,52	-242.000	-290.210	-221.810	-222.030	-223.520
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	70.440,00	70.440	70.440	70.440	70.440	70.440
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.364,61	9.060	9.060	9.060	9.060	9.060
29	= Ergebnis	-102.231,13	-180.620	-228.830	-160.430	-160.650	-162.140

Produktleistungen

Beratung und Unterstützung der städt. Dienststellen und Organisationseinheiten in allen grundsätzlichen und schwierigen Rechtsfragen, insbesondere

- Prozessvertretung
- Gestaltung ortsrechtlicher Bestimmungen

Fortsetzung Produktleistungen

- Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden
- Betreuung Schiedswesen
- Datenschutzangelegenheiten

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Bereiche
Schiedsfrauen und -männer
Ehrenamtliche Richterinnen und Richter

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verschlechtert sich um rund 45.000 € im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014. Die Gründe hierfür sind Mehrbedarfe für externe Beratungsdienstleistungen in Höhe von 25.000 € im Zusammenhang mit der anstehenden Konzessionsvergabe/Neuabschluss von Wegenutzungsverträgen für Strom, Gas und Wasser sowie für die weitere Durchführung laufender Gerichtsverfahren.

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 05 Rechtsberatung und -vertretung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Rechtsberatung und -vertretung				
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	1,00	1,00
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Rechtsberatung und -vertretung				
Aufwendungen für externe Rechtsberatung	€	86.286	155.000	200.000

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung
Produkt: 06 Inklusionsbüro

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	52.650	53.830	54.680	54.670
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	77.650	78.830	79.680	79.670
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-77.650	-78.830	-79.680	-79.670

Produktleistungen

Zentrale Steuerung des Inklusionsprozesses
 Weiterführung zentraler konzeptioneller Arbeiten
 Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Verwaltungs-/ Lenkungsgruppensitzung sowie begleitende Aktivitäten zum Inklusionsprozess

Zielgruppen

Bürgerschaft
 Rat und Ausschüsse
 Verwaltungsvorstand
 Beschäftigte
 Organisationen, Vereine und Institutionen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Inklusions-Auftaktveranstaltung zum Projekt "Monheim am Rhein - eine Stadt für alle" hat am 22. Juni 2013 im Bürgerhaus unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit, aber auch vieler Akteure aus Vereinen, Verbänden und Institutionen stattgefunden. Dabei wurden u.a. auch themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet und deren Sprecher/innen gefunden. Sie eint das Ziel, möglichst viele Ideen und Erkenntnisse für ein Handlungskonzept mit Zielen und Maßnahmen, zu erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Arbeitsgruppen treffen sich zusätzlich in regelmäßigen Abständen mit der Lenkungsgruppe, um sich über die Entwicklungsfortschritte auszutauschen, mögliche Überschneidungen oder Kooperationen abzustimmen und offene Fragen zu klären. Der Prozess wird extern begleitet.

Im Jahr 2015 soll unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit, aber auch vielen Akteuren aus Vereinen, Verbänden und Institutionen ein "Inklusionstag" stattfinden.

Das dann vorhandene Inklusionskonzept und (etwaig) bereits erfolgreich abgeschlossene Maßnahmen sollen präsentiert werden.

Um den Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Monheim am Rhein das Thema Inklusion "Monheim am Rhein - eine Stadt für alle" nahe zu bringen, sind begleitende Aktivitäten geplant.

Durch die Verlagerung des Projektes "Inklusion - eine Stadt für alle" aus dem Bereich 32 Ordnung und Soziales (Produkt Allgemeiner Bürgerservice) in den Verwaltungsvorstand/Vorstandsbüro werden mit dem Jahr 2015 beginnend hier erstmals die entsprechenden Kosten ausgewiesen.

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 06 Inklusionsbüro

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Inklusionsbüro				
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	0,00	0,70

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung
Produkt: 07 Wirtschaftsförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	21.000	76.000	21.000	21.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	100	100	100	100
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	22.100	77.100	22.100	22.100
11 - Personalaufwendungen	0,00	0	591.380	609.130	641.290	663.490
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	300.500	450.500	300.500	240.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	99.900	71.900	71.900	71.900
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	991.780	1.131.530	1.013.690	975.890
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-969.680	-1.054.430	-991.590	-953.790
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	8.060	8.060	8.060	8.060
29 = Ergebnis	0,00	0	-977.740	-1.062.490	-999.650	-961.850

Produktleistungen

Stärkung des Handels- und Wirtschaftsstandortes Monheim am Rhein
 Standortmarketing
 Bestandspflege ortsansässiger Betriebe
 Unternehmensansiedlungen
 Planungs- und Genehmigungsmanagement
 Verbesserung des Arbeitsplatzangebotes
 Innenstadt- und Einzelhandelsentwicklung

Fortsetzung Produktleistungen

Ausbau und Stärkung touristischer Angebote
 Belebung der Altstadt mit touristischen Angeboten
 Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Berliner Viertel
 Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Maßnahmen und Projekten für das Berliner Viertel
 Ressort- und verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit mit Einwohnerinnen und Einwohnern des Berliner Viertels sowie dort tätigen Vereinen, Gruppen und Institutionen

Zielgruppen

Unternehmen
 Bürgerinnen und Bürger
 Touristinnen und Touristen
 Unterschiedlichste Institutionen und Verbände (z.B. Träger der freien Wohlfahrtspflege, IHK, Einzelhandelsverband etc.)
 Wohnungsgesellschaften (z.B. LEG Wohnen GmbH, private Eigentümergemeinschaften)

Taktische Ziele

Ausbau der Innenstadt zu einem mittelzentralen Einkaufszentrum

- Citymarketing
 Entwicklung von Strategien zur Aufwertung der Warenangebote (Sortimente) in der Monheimer Innenstadt
 - Reaktivierung von Einzelhandelsflächen
 Schwerpunkte Heinestraße, Rathauscenter, Einkaufszentrum am Holzweg

Profilierung der Gewerbestandorte unter besonderer Beachtung ihrer Lagegunst und Standortvorteile

- Standortmarketing
 Entwicklung eines Konzepts für das Standortmarketing der kommenden Jahre und Umsetzung erster Kampagnenmaßnahmen
 Weiterentwicklung der Internetauftritte (monheim.de/wirtschaft; monheim-plus.de)

Erschließung von Natur und Landschaft als Erlebnisraum im Sinne einer nachhaltigen Erholungs- und Freizeitnutzung unter Beachtung der Biotobvernetzung

- Umsetzung Tourismuskonzept
 Umsetzung der ersten Bausteine aus dem Konzept MonChronik
 Konzipierung und Umsetzung eines Aalfestes in Baumberg
 Entwicklung von Marketingartikeln (Broschüre, Flyer, Karten)

Altstadtaktivierung

- Akquise von Betreibern aus Gastronomie und Handel zur Belebung der Altstadt
 Vor allem für die Immobilien Turmstraße 17, 19 und 21 sollen Betreiber akquiriert werden

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 07 Wirtschaftsförderung

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Aufgrund der Neuorganisation der Wirtschaftsförderung wurde das Produkt „00.07 Wirtschaftsförderung“ aus den bisherigen Produkten „61.04 Wirtschaftsförderung“, „61.07 City-Marketing“ und „32.12 Stadtteilmanagement“ neu gebildet.

Im Vergleich zu den Ansätzen der drei entfallenden Produkte ergeben sich Mehrausgaben vor allem durch die Schaffung von zwei zusätzlichen Personalstellen mit den Schwerpunkten Citymarketing und Tourismusförderung. Diese Stellenanteile sind zur Begleitung von Aktivitäten für den Einzelhandel in Baumberg, die Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt und weiterer Projekte des Citymarketings sowie zur Umsetzung der vielfältigen Maßnahmen des Tourismuskonzepts dringend erforderlich. Zudem ist geplant, die Geschäftsführung für die Interessengemeinschaft Urdenbacher Kämpfe - Haus Bürgel e. V. zukünftig im Rahmen der Tourismusförderung mit Stellenanteilen der Wirtschaftsförderung sicherzustellen.

Auch in den Ansätzen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und der sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind Mehrausgaben im Vergleich zu den Ansätzen früherer Jahre enthalten. Diese ergeben sich wie folgt:

Als Grundlage für die weitere Einzelhandelsentwicklung des Monheimer Zentrums plant die Wirtschaftsförderung die Beauftragung eines umfassenden Gutachtens. Es soll Aufschluss geben, wie eine Verbesserung der Einzelhandelsstruktur vor allem im Bereich des Angebots erreicht werden kann. Das Gutachten wird die Handlungsfelder des Citymanagements in den kommenden Jahren prägen. Es ist mit 27.000 € veranschlagt.

Die vom Rat am 18.12.2013 beschlossene Einrichtung von zwei Tourismus-Informationsstellen (Monheimer Tor und Altstadt, Am Werth) ist in der mittelfristigen Finanzplanung mit jährlich 40.000 € enthalten.

Zur Ausweisung eines städtischen Rad- und Wanderwegenetzes, das gemäß der Empfehlungen des beschlossenen Tourismuskonzepts als „Grüne Acht“ umgesetzt werden soll, sind Sachkosten in Höhe von 60.000 € veranschlagt. Hierin sind die Entwicklung von Erlebnistouren wie z. B. Bildungstouren für Kinder mit MoniMolch, Erlebnis-Rad- und Wandertouren sowie Segway-Touren für Bürger und Besucher und verschiedene Projekte im Bereich Aktivtourismus (Fahrrad, Wandern, Inlineskating) enthalten.

Für das Jahr 2016 ist die Umsetzung eines Sandskulpturenfestivals auf der Ballspielwiese des Landschaftsparks Rheinbogen geplant. Dieses Konzept steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Rates im kommenden Jahr und wird in einer eigenen Beschlussvorlage präsentiert. In die mittelfristige Finanzplanung sind Kosten in Höhe von 150.000 € und Erträge in Höhe von 55.000 € eingegangen.

Für die Sport- und Kulturwoche im Berliner Viertel (Stadtteilmanagement) sind 1.500 € und für das von den Arbeitsgruppen der Zukunftswerkstatt Berliner Viertel angeregte Nationenfest 10.000 € veranschlagt.

Die veranschlagten Einnahmen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen resultieren aus den Aktivitäten des Stadtteilmanagements für das Berliner Viertel. Sie setzen sich zusammen aus einer finanziellen Beteiligung der LEG Wohnen NRW GmbH in Höhe 15.000 € für das Stadtteilmanagement sowie Zuschüssen der LEG und des Verbands Kölner Schausteller für das Septemberfest in Höhe von zusammen 6.000 €.

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung
Produkt: 07 Wirtschaftsförderung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Wirtschaftsförderung				
Erstfirmenkontakte Handel und Gewerbe	Anz.	0	120	120
Vollzeitstellen Wirtschaftsförderung	Anz.	0,00	0,00	2,95
City-Marketing				
Vollzeitstellen City-Marketing	Anz.	0,00	0,00	5,03
Stadtteilmanagement				
Veranstaltungen	Anz.	0	0	7
Vollzeitstellen Stadtteilmanagement	Anz.	0,00	0,00	1,03

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 11 Rechnungsprüfung, Service und Beratung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	111.262,48	160.200	159.280	161.260	164.080	164.260
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.870,22	51.600	51.600	51.600	51.600	51.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	10.000	88.000	10.000	10.000	10.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	131.132,70	221.800	298.880	222.860	225.680	225.860
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-131.132,70	-221.800	-298.880	-222.860	-225.680	-225.860
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.900,00	13.900	13.900	13.900	13.900	13.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.450,00	16.050	16.050	16.050	16.050	16.050
29	= Ergebnis	-129.682,70	-223.950	-301.030	-225.010	-227.830	-228.010

Produktleistungen

Prüfung der Jahresabschlüsse
Sonderprüfungen
Prüfung der Kassenvorgänge
Prüfung der Finanzvorfälle
Prüfung der Verwendungsnachweise
Prüfung der Ausführung von Bauleistungen (technische Prüfung)
Prüfung der IT-Angelegenheiten
Einzelfallprüfung nach eigener Festlegung

Fortsetzung Produktleistungen

Beratung / Service in allen Prüfungsbereichen auf Anforderungen oder gemäß eigener Initiative
Sonderaufgaben außerhalb der Prüftätigkeit
Kontrolle der gesetzmäßigen Ausführung und Überprüfung hinsichtlich Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit
Feststellung von Verstößen und Mängeln
Hilfen zur Abstellung von Fehlern und zur Optimierung von Verwaltungsabläufen
Mitwirkung bei zentralen Verwaltungsaufgaben

Zielgruppen

Rat und seine Ausschüsse
Verwaltungsvorstand
Bereiche
Beschäftigte
Landesrechnungshof
Kreis Mettmann

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verschlechtert sich um rund 78.000 € im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014. Durch den langfristigen Personalausfall eines Prüfers sind hier zusätzliche Personalaufwendungen einer Vollzeitstelle zu erstatten. Die Zurruesetzung, die derzeit angestrebt wird, kann zu einer Kompensation im Bereich der Personalaufwendungen führen.



Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 11 Rechnungsprüfung, Service und Beratung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Rechnungsprüfung, Service und Beratung				
Vollzeitstellen	Anz.	2,05	2,05	2,05

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung
Produkt: 12 Personalvertretung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	240.335,31	262.720	279.840	254.310	254.250	256.130
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	500,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	240.835,31	264.420	281.540	256.010	255.950	257.830
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-240.835,31	-264.420	-281.540	-256.010	-255.950	-257.830
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	36.000,00	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.173,95	17.370	17.370	17.370	17.370	17.370
29	= Ergebnis	-221.009,26	-245.790	-262.910	-237.380	-237.320	-239.200

Produktleistungen

Erledigung der gesetzmäßigen Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz, insbesondere die
 - Mitwirkung bzw. Mitbestimmung in beteiligungspflichtigen Angelegenheiten
 - Vorbereitung und Durchführung der Personalversammlung

Zielgruppen

Beschäftigte

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Ergebnis des Produkts bleibt im Vergleich zu 2014 nahezu unverändert.

Fortsetzung Produktleistungen

- Gewährung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Dienststelle zur Erfüllung der dienstlichen Aufgabe und zum Wohle der Beschäftigten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 12 Personalvertretung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Personalvertretung				
Personalratsmitglieder	Anz.	9	9	9
- davon freigestellt	Anz.	2	2	2
Vollzeitstellen	Anz.	4,54	4,53	4,69

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 13 Gleichstellung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	66.213,23	67.260	69.870	71.210	71.420	72.730
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.333,20	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24,40	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	68.570,83	70.260	72.870	74.210	74.420	75.730
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-68.570,83	-70.260	-72.870	-74.210	-74.420	-75.730
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.700,00	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.232,25	4.440	4.440	4.440	4.440	4.440
29	= Ergebnis	-67.103,08	-69.000	-71.610	-72.950	-73.160	-74.470

Produktleistungen

Verwirklichung des Verfassungsgebotes der Gleichberechtigung von Frau und Mann, durch
- Mitwirkung bei Vorhaben und Maßnahmen, die die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben.

Zielgruppen

Politische Gremien
Verwaltungsvorstand
Bereiche
Beschäftigte
Einwohnerinnen und Einwohner

Fortsetzung Produktleistungen

Teilnahmemöglichkeit - in Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches - an Sitzungen des Verwaltungsvorstands, des Rates und seiner Ausschüsse

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Ergebnis des Produkts bleibt im Vergleich zu 2014 nahezu unverändert.

Bereich: 00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung

Produkt: 13 Gleichstellung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gleichstellung				
Vollzeitstellen	Anz.	0,90	0,90	0,90

Bereich: 10 Zentraler Service

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.087,50	20.400	19.400	19.400	19.400	19.400
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	509.388,57	475.300	352.100	352.200	352.300	352.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge	9.563,81	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10 = Ordentliche Erträge	545.039,88	497.700	374.500	374.600	374.700	374.800
11 - Personalaufwendungen	1.803.278,35	2.245.210	2.135.550	2.269.780	2.223.700	2.255.800
12 - Versorgungsaufwendungen	2.209.933,30	1.520.000	1.530.000	1.570.000	1.620.000	1.620.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	266.549,34	323.400	354.700	301.500	288.000	295.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	115.000	115.000	45.000	45.000	45.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.099.516,83	1.097.750	1.185.050	1.130.100	1.126.600	1.128.100
17 = Ordentliche Aufwendungen	5.379.277,82	5.301.360	5.320.300	5.316.380	5.303.300	5.344.400
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.834.237,94	-4.803.660	-4.945.800	-4.941.780	-4.928.600	-4.969.600
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.025.143,53	1.225.910	1.225.910	1.225.910	1.225.910	1.225.910
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	199.882,58	208.530	208.530	208.530	208.530	208.530
29 = Ergebnis	-4.008.976,99	-3.786.280	-3.928.420	-3.924.400	-3.911.220	-3.952.220

Taktische Ziele

Erschließung weiterer Aufgabenfelder für eine interkommunale Zusammenarbeit

Aufbau eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Ausbau des städtischen Bürgerservice

Ausbau der Breitbandversorgung

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

Erschließung weiterer Aufgabenfelder für eine interkommunale Zusammenarbeit

Durch die interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungen sollen Wirtschaftlichkeits- bzw. Qualitätsverbesserungen erzielt werden. Zuletzt ist das im Bereich der Personalabrechnung und der Rechnungsprüfung gelungen. Intensiviert werden soll die Zusammenarbeit im Bereich der Informationstechnologie, der interkommunalen Organisationsberatung und über die interkommunale Einkaufsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes, um hier neben verbesserten Einkaufskonditionen auch Prozesskosten in Vergabeverfahren senken zu können. Hier wird die Zusammenarbeit bereits zu Beginn des Jahres 2015 beginnen. Ein weiteres Projekt stellt die einheitliche Behördennummer D 115 auf Kreisebene dar, in dem alle kreisangehörigen Kommunen und der Kreis selbst zunächst die Fragen zu den sog. TOP 100 Dienstleistungen von 8 bis 18 Uhr telefonisch beantworten. Im Bereich der Kooperation im Jugend- und Sozialbereich wird derzeit die Gründung einer interkommunalen Bildungsgesellschaft im Südkreis zusammen mit den Städten Langenfeld und Hilden geprüft.

Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements

Im September 2014 ist die Wiederholung der Beschäftigtenbefragung durch die Bergische Universität Wuppertal durchgeführt worden, die erstmals Aufschlüsse darüber geben soll, wie sich die Arbeitsfähigkeit der Bediensteten nach Projektbeginn und Initiierung von ersten Umsetzungsmaßnahmen verändert hat. Die Analyse der Ergebnisse und die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen werden Schwerpunkte der Personalentwicklung in den Jahren 2015 und 2016 sein. Im Zuge der Bewältigung des demografischen Wandels und den damit verbundenen Herausforderungen für das Personalmanagement ist das Gesundheitsmanagement auch ein wichtiger Faktor zur Stärkung der Arbeitgebermarke.

Ausbau des städtischen Bürgerservice

Die von der Bürgerschaft am häufigsten nachgefragten Dienstleistungen sollen an zentraler Stelle für alle Bürgerinnen und Bürger barrierefrei angeboten werden. Die seinerzeit Ende der 90er Jahre eingeleiteten Maßnahmen, die sich u. a. in der Eröffnung des Bürgerbüros oder der Einführung des Bürgertelefons widerspiegeln sind nicht mehr zeitgemäß, sowohl vom Umfang, der dort angebotenen Dienstleistungen als auch der zeitlichen Dimension. Darüber hinaus werden derzeit die technischen Möglichkeiten der Prozessabwicklung und die Nutzung neuer Kommunikationswege nicht so genutzt, wie es möglich wäre. Auch hierdurch könnte eine wesentliche Verbesserung des Bürgerservice und der Transparenz der Dienstleistungen erzielt werden.

Bereich: 10 Zentraler Service

Ausbau der Breitbandversorgung

Eine schnelle Internetverbindung wird sowohl für Gewerbetreibende, als auch die Bürgerschaft zu einem immer wichtigeren Standortfaktor, sowohl bei einer möglichen Gewerbeansiedlung, als auch bei der Entscheidung über die Wohnsitznahme. Die MEGA als kommunaler Versorger wird in Abstimmung mit der Verwaltung die Breitbandversorgung im Stadtgebiet deutlich verbessern, wobei in 2015 neben dem Aufbau der notwendigen Infrastruktur auch schon erste Umsetzungsmaßnahmen in den bisher besonders schlecht versorgten Stadtteilen und Neubaugebieten erfolgen sollen.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Das voraussichtliche Jahresergebnis verschlechtert sich im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014 um rund 140.000 €. Einsparungen bei den Personalaufwendungen im zentralen Overhead stehen wegfallende Personalkostenerstattungen des Jobcenter gegenüber. Des Weiteren ergeben sich erhöhte Aufwendungen unter anderem für Sachaufwendungen im Bereich der IT. Nähere Erläuterungen sind den Produktbudgets zu entnehmen.

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	261.444,19	349.090	177.790	180.340	180.900	183.180
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	680,68	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.087,57	23.000	26.000	16.000	16.000	16.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	277.212,44	372.590	204.290	196.840	197.400	199.680
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-277.212,44	-372.590	-204.290	-196.840	-197.400	-199.680
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.800,62	60.740	60.740	60.740	60.740	60.740
29	= Ergebnis	-331.013,06	-433.330	-265.030	-257.580	-258.140	-260.420

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Zentraler Service
 Weiterentwicklung eines Führungsinformationssystems für Politik und Verwaltung

Fortsetzung Produktleistungen

Vorbereitung des Abschlusses von Zielvereinbarungen zwischen Politik und Verwaltung

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
 Rat und Verwaltung
 Aufsichtsräte

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verbessert sich im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014 um rund 165.000 €. Dies ist im Wesentlichen auf den Wegfall bzw. die Umplanung von Personalaufwendungen zurückzuführen. Im Produkt 10.00 sind diese im Vergleich zum Vorjahr um ca. 170.000 € reduziert.

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	38,39	42,19	42,27
Vollzeitstellen	Anz.	4,13	4,94	2,31
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	12.466	7.000	10.000
Personalaufwendungen der Verwaltung insgesamt	€	23.503.524	27.037.790	29.590.410

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 01 Personal und Organisation

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.239,95	1.000	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	460.189,73	439.300	314.400	314.500	314.600	314.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.819,89	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	470.249,57	440.300	314.400	314.500	314.600	314.700
11	- Personalaufwendungen	860.953,78	1.165.760	1.142.680	1.237.300	1.187.440	1.200.880
12	- Versorgungsaufwendungen	2.209.933,30	1.520.000	1.530.000	1.570.000	1.620.000	1.620.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.453,70	92.000	89.000	89.000	91.000	91.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	362.352,99	389.700	358.650	366.200	357.700	357.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.489.693,77	3.167.460	3.120.330	3.262.500	3.256.140	3.269.580
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.019.444,20	-2.727.160	-2.805.930	-2.948.000	-2.941.540	-2.954.880
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	66.300,00	82.300	82.300	82.300	82.300	82.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	77.464,00	82.310	82.310	82.310	82.310	82.310
29	= Ergebnis	-3.030.608,20	-2.727.170	-2.805.940	-2.948.010	-2.941.550	-2.954.890

Produktleistungen

Personalorganisation

Durchführung von Organisationsuntersuchungen und deren Umsetzung
 Durchführung von Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes
 Stellenplan

Personalentwicklung

Ausbildung- und Fortbildung
 Planung des Personaleinsatzes
 Sollstellenplan
 Betriebliches Gesundheitsmanagement
 Personalbedarfsplanung

Zielgruppen

Aktive und ehemalige Beschäftigte
 Auszubildende und Praktikanten
 Allwetterbad GmbH
 Jobcenter
 Marke Monheim e.V.
 Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH
 Bedienstete der Stadt Hilden

Fortsetzung Produktleistungen

Personalmanagement

Beratung und Betreuung in tarif-, arbeits- und beamtenrechtlichen Fragen
 Begründung, Veränderung und Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen
 Durchführung von Stellenausschreibungen, Bewerberauslese und Einstellungsverfahren

Bezügeabrechnung

Berechnung, Zahlbarmachung und Prüfung von Entgelten und Besoldung einschließlich Steuer-, Sozialversicherungs-, und Zusatzversorgungsangelegenheiten

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verschlechtert sich im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014 um rund 80.000 €, was zum Großteil am Wegfall der Personalkostenerstattung in Höhe von rund 125.000 € durch das Jobcenter für Mitarbeiter, die wieder in die Stadtverwaltung zurückgekehrt sind, resultiert. Auf der anderen Seite verringern sich die Kosten für Ausbildung um rund 31.000 €, da der Aufwand für die kontinuierliche Ausbildung der Brandmeisteranwärter, der im Zuge der Umstellung auf die 48 Stunden-Woche deutlich ausgeweitet wurde, wieder auf das normale Maß zurückgeführt wird.

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 01 Personal und Organisation

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bezügeabrechnung				
Bezügeabrechnungsfälle	Anz.	18.963	19.200	19.800
- davon Monheim am Rhein	Anz.	8.146	8.400	8.760
- davon Hilden	Anz.	10.817	10.800	11.040
Vollzeitstellen	Anz.	3,49	3,51	3,56
Jobcenter				
Beschäftigte	Anz.	8	7	5
Vollzeitstellen	Anz.	5,90	6,14	4,14
Personalentwicklung				
Beschäftigte insgesamt	Anz.	563	558	581
- davon weiblich	Anz.	320	321	329
Tarifbeschäftigte	Anz.	448	448	465
- davon weiblich	Anz.	280	283	290
Beamte	Anz.	115	110	116
- davon weiblich	Anz.	40	38	39
Auszubildende	Anz.	18	14	12
Befristete Beschäftigte	Anz.	27	27	34
Geringfügig Beschäftigte	Anz.	10	9	11
Vollzeitstellen	Anz.	9,86	11,55	14,23
Personalmanagement				
Schwerbehinderte	Anz.	36	38	41
Vollzeitstellen	Anz.	2,06	2,41	2,68
Personalorganisation				
Teilzeitbeschäftigte	Anz.	229	227	230
- davon weiblich	Anz.	207	208	211
Beschäftigte in Altersteilzeit	Anz.	31	26	26
- davon in der Freistellungsphase	Anz.	17	23	22
Vollzeitstellen	Anz.	0,80	0,80	1,30
Vollzeitstellen der Verwaltung insgesamt	Anz.	451,04	486,09	517,27
Versorgungsempfänger				
Versorgungsempfänger	Anz.	55	54	54

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 01 Personal und Organisation

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bezügeabrechnung				
Bezügeabrechnungsfälle je Vollzeitstelle	Anz.	5.437	5.470	5.562
Jobcenter				
Personalkostenerstattungen von Jobcenter, etc.	€	305.932	280.000	180.000
Personalentwicklung				
Fortbildungsaufwendungen bereichsübergreifend	€	49.259	60.000	60.000
Aufwendungen für Ausbildung	€	38.111	61.500	30.450
Anteil Fortbildungsaufwand an Gesamtpersonalaufwand	%	0,79	1,19	1,19
Personalmanagement				
Anteil Schwerbehinderte an Beschäftigte insgesamt	%	6,39	6,81	7,06
Personalorganisation				
Anteil Teilzeitbeschäftigte an Beschäftigte insgesamt	%	40,67	40,68	39,59
Aufwendungen für Betriebliches Gesundheitsmanagement	€	38.912	62.000	62.000

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 02 Informationstechnologie

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	150	150	150	150	150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.198,84	36.000	37.700	37.700	37.700	37.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.076,68	2.000	3.500	3.500	3.500	3.500
10	= Ordentliche Erträge	51.275,52	38.150	41.350	41.350	41.350	41.350
11	- Personalaufwendungen	503.799,74	544.540	619.410	651.550	654.170	666.310
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	196.574,24	214.000	248.000	194.800	179.300	186.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	115.000	115.000	45.000	45.000	45.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	546.677,18	518.750	621.100	568.100	572.600	573.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.247.051,16	1.392.290	1.603.510	1.459.450	1.451.070	1.471.710
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.195.775,64	-1.354.140	-1.562.160	-1.418.100	-1.409.720	-1.430.360
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	744.660,00	811.860	811.860	811.860	811.860	811.860
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.782,90	44.150	44.150	44.150	44.150	44.150
29	= Ergebnis	-494.898,54	-586.430	-794.450	-650.390	-642.010	-662.650

Produktleistungen

Benutzerservice IT / intern

Beratung der Verwaltung und der Anwender inklusive Schulungen
 Gewährleistung des Benutzerservices und Betrieb der PC-Infrastruktur
 Administration und Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur, Server und des Netzwerkes
 Sicherstellung des Datenschutzes und der Datensicherheit
 Betrieb des Intranets
 Administration der Druck- und Multifunktionssysteme

Benutzerservice IT / extern

Für die externen Nutzerinnen und Nutzer werden die gleichen Leistungen erbracht, wie für die internen Nutzerinnen und Nutzer

Zielgruppen

Rat und Verwaltung
 Wirtschaft
 Vereine
 Externe Kunden
 Internetnutzer
 Schulen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verschlechtert sich im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014 um rund 210.000 €. Zum einen liegt dies in den Personalaufwendungen und hier in der Aufstockung von Stellenanteilen begründet. Zum anderen erhöhen sich die Sachaufwendungen im Vergleich zu 2014 um rund 137.000 €. Dies ist auf verschiedene Maßnahmen wie z.B. die gestiegenen Erstattungen an ein Rechenzentrum (KIVAN Verfahren), die Nutzung zusätzlicher Dienstleistungen für Fachanwendungen sowie Wartungskosten neuer Verfahren, die Einrichtung weiterer Hotspots im Stadtgebiet und die neuer Smartphones für den dienstlichen Gebrauch (Umstellung der KOD Handerfassungsgeräte auf eine Smartphone-App sowie Abwicklung von OWIG Vorgängen online) zurückzuführen.

Fortsetzung Produktleistungen

Benutzerservice Telefon

Beschaffung und Betrieb der Telefonanlagen nebst Endgeräten,
 Kommunikationsserver und Mobilfunk
 Bewirtschaftung der Fernsprechkosten für die Gesamtverwaltung

Internet

Verbreitung grundlegender Informationen über die Stadt, die Stadtverwaltung und ihre Einrichtungen
 Verbreitung aktueller Nachrichten der Stadtverwaltung
 Bürgerservice durch Bereitstellung von Formularen, Satzungen und Öffentlichen Bekanntmachungen
 E-government

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 02 Informationstechnologie

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Benutzerservice IT				
Betreute PC-Arbeitsplätze intern insgesamt	Anz.	460	397	471
- davon PC-Arbeitsplätze Verwaltung	Anz.	449	386	460
- davon Telearbeitsplätze	Anz.	11	11	11
Anzahl Server	Anz.	6	6	68
Betreute Softwareanwendungen	Anz.	65	67	67
Drucker und Multifunktionsgeräte	Anz.	203	201	201
- davon in Schulen	Anz.	41	39	39
Betreute PC-Arbeitsplätze extern insgesamt	Anz.	87	83	89
- davon PC-Arbeitsplätze MEGA	Anz.	67	66	70
- davon PC-Arbeitsplätze Marke Monheim e.V.	Anz.	7	6	8
- davon PC-Arbeitsplätze Bibliothek gGmbH	Anz.	7	0	0
- davon PC-Arbeitsplätze Städtische Betriebe	Anz.	0	0	0
- davon PC-Arbeitsplätze Familienhilfe	Anz.	6	11	11
Vollzeitstellen	Anz.	7,46	8,15	9,30
Benutzerservice Telefon				
Telefonanlagen und -gateways	Anz.	11	13	13
Endgeräte insgesamt	Anz.	1.032	1.045	1.077
- davon im Rathaus	Anz.	426	426	426
- davon dezentral	Anz.	444	444	459
- davon Handys	Anz.	162	175	192
Vollzeitstellen	Anz.	0,40	0,40	0,30
Internet				
Vollzeitstellen	Anz.	0,80	0,60	0,70

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 03 Büroservice

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.122,55	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	656,30	0	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge	22.778,85	19.000	18.500	18.500	18.500	18.500
11	- Personalaufwendungen	138.807,58	132.590	140.710	144.510	144.950	148.070
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.840,72	16.900	17.200	17.200	17.200	17.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	174.945,02	164.800	177.300	177.300	177.300	177.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	326.593,32	314.290	335.210	339.010	339.450	342.570
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-303.814,47	-295.290	-316.710	-320.510	-320.950	-324.070
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	214.183,53	331.750	331.750	331.750	331.750	331.750
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.035,06	20.530	20.530	20.530	20.530	20.530
29	= Ergebnis	-113.666,00	15.930	-5.490	-9.290	-9.730	-12.850

Produktleistungen

Büroservice und Verwaltungsbücherei

Zentrale Beschaffung von Bürobedarf
 Verwaltung der Besprechungsräume
 Betrieb der Druckerei

Zielgruppen

Rat und Verwaltung
 Vereine

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verschlechtert sich im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014 um rund 20.000 €, was hauptsächlich auf Preissteigerungen für Porto, Fachliteratur und Büromaterial zurückzuführen ist.

Fortsetzung Produktleistungen

Betrieb der Zentralen Poststelle
 Verwaltung der Dienstfahrzeuge
 Unterhaltung der Verwaltungsbücherei

Rathauscafeteria

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 03 Büroservice

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Büroservice und Verwaltungsbücherei				
Vollzeitstellen	Anz.	1,91	1,88	1,94
Rathauscafeteria				
Vollzeitstellen	Anz.	1,04	1,04	1,04

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Büroservice und Verwaltungsbücherei				
Aufwendungen für Porto	€	88.730	75.000	85.000
Aufwendungen für Fachliteratur	€	39.975	40.000	42.000
Aufwendungen für Büromaterial	€	36.991	33.500	38.000

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 05 Archiv

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	725,00	250	250	250	250	250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10,94	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	735,94	250	250	250	250	250
11	- Personalaufwendungen	38.273,06	53.230	54.960	56.080	56.240	57.360
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	454,07	1.500	2.000	2.500	3.000	3.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.727,13	54.730	56.960	58.580	59.240	60.860
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-37.991,19	-54.480	-56.710	-58.330	-58.990	-60.610
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	800,00	800	800	800	800	800
29	= Ergebnis	-38.791,19	-55.280	-57.510	-59.130	-59.790	-61.410

Produktleistungen

Einwerbung, Erhaltung und Erschließung von Dokumenten zur Stadtgeschichte, insbesondere des Schriftgutes der Verwaltung
Erstellung und Fortschreibung der Findmittel

Zielgruppen

Alle an der Stadtgeschichte interessierten Personen und Institutionen
Rat und Verwaltung

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Ergebnis des Produkts bleibt im Vergleich zu 2014 nahezu unverändert.

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 05 Archiv

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Stadtarchiv Vollzeitstellen	Anz.	0,55	0,77	0,77

Bereich: 20 Finanzen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	50	50	50	50	50
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	264.724,88	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.051,50	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.472,40	5.150	150	150	150	150
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.866.054,80	4.123.600	3.721.000	3.521.000	3.521.000	3.521.000
10	= Ordentliche Erträge	4.184.303,58	4.432.050	4.024.450	3.824.450	3.824.450	3.824.450
11	- Personalaufwendungen	1.124.875,67	1.261.730	1.523.740	1.562.760	1.599.430	1.625.030
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.204,11	7.000	40.000	5.000	5.000	5.000
15	- Transferaufwendungen	1.676.010,00	1.873.000	1.873.000	1.873.000	1.873.000	1.873.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.002.758,93	3.813.500	3.299.300	3.095.300	3.095.300	3.095.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.811.848,71	6.955.230	6.736.040	6.536.060	6.572.730	6.598.330
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.627.545,13	-2.523.180	-2.711.590	-2.711.610	-2.748.280	-2.773.880
19	+ Finanzerträge	11.185,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	11.185,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis	-1.616.360,13	-2.523.180	-2.711.590	-2.711.610	-2.748.280	-2.773.880
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	360.140,00	365.140	365.140	365.140	365.140	365.140
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	151.062,03	155.210	150.210	150.210	150.210	157.740
29	= Ergebnis	-1.407.282,16	-2.313.250	-2.496.660	-2.496.680	-2.533.350	-2.566.480

Taktische Ziele

Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse 2013-2014

Erstellung und Prüfung der Gesamtabschlüsse 2010-2012

Neuausrichtung der Vergabestelle

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015**Jahresabschlüsse**

Im Jahr 2014 konnten mit Hilfe externer Unterstützung die Jahresabschlüsse 2008 bis 2010 fertiggestellt und vom Bürgermeister bestätigt werden. Dies war vor allem möglich, da die Stadt Monheim am Rhein von den Erleichterungsregeln des Gesetzgebers Gebrauch gemacht hatte. Danach sind der Anzeige des Jahresabschlusses 2011 die Jahresabschlüsse des Haushaltsjahres 2010 und der Vorjahre beizufügen, soweit diese noch nicht nach § 96 Absatz 2 Satz 1 der Gemeindeordnung angezeigt worden sind. Die eigentlich vorgeschriebene Prüfung dieser Jahresabschlüsse begrenzt sich in dieser Zeit auf die Übereinstimmung der jeweiligen Eröffnungsbilanzwerte mit denjenigen des vorhergehenden Abschlusses. Ebenfalls erfolgt im Jahr 2014 die Bestätigung des Jahresabschlusses 2011. Die anschließende Prüfung vollzieht sich bis zur Dezemberratssitzung 2014, dort soll der Abschluss, gemeinsam mit den drei Vorherigen, festgestellt werden.

Im Jahr 2015 stehen somit die Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 zur Aufstellung, Bestätigung, Prüfung und Feststellung an. In enger Abstimmung mit der Rechnungsprüfung wird ein Zeitplan aufgelegt, der diesem Vorhaben gerecht wird, um dann endgültig mit den Jahresabschlussarbeiten auf dem Laufenden zu sein.

Gesamtabschlüsse

Der Gesetzgeber sieht für das Jahr 2010 den ersten Gesamtabschluss der Stadt inklusive aller Beteiligungen vor. Dieser konnte erst nach Vorliegen des Teilabschlusses der Stadt im Jahr 2014 begonnen werden. Im Laufe des Jahres 2015 wird auf dieser Basis in Zusammenarbeit mit der MVV die Fertigstellung des ersten Gesamtabchlusses erfolgen. Realistischerweise kann auch hier davon ausgegangen werden, dass drei Abschlüsse geschaffen werden können, nämlich die Jahre 2010-2012.

Vergabestelle

Zum 01.01.2015 wird die Vergabestelle so aufgestellt sein, dass sie für die ersten Bereiche im kompletten Vergabeverfahren verantwortlich zeichnet. Es wird dann im Endstadium vom Zeitpunkt der Veröffentlichung einer Ausschreibung bis zur Zuschlagserteilung keinerlei persönlichen Kontakt mehr zwischen dem ausschreibenden Bereich und den Anbietern geben. Die dafür notwendige Nutzung des internen Vergabemanagementsystems ist weitestgehend erreicht, im Laufe des Jahres 2014 erfolgt die Anbindung an den digitalen Vergabemarktplatz.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Sonstige Ordentliche Erträge

Der jährliche Beitrag für die Rückdeckungsversicherung der Beamtenpensionen führt bilanztechnisch zu einer Finanzanlage, die zum Jahresabschluss in Höhe des dann nachgewiesenen Aktivwertes gegen einen zahlungsunwirksamen Ertrag gebucht wird. Dieser wird aus der Systematik einer Geldanlage höher sein, als der gezahlte Betrag. Für das Jahr 2015 wird ein Aktivwert in Höhe von 3,6 Mio. € prognostiziert. Einzahlungen (Geldfluss) stehen diesem Ertrag in den Folgejahren gegenüber, Stück für Stück, sobald sich die versicherten Personen in Pension befinden und die Rückdeckung durch den Versicherer in der vertraglich vereinbarten Höhe greift.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 260.000 €. Neben der kalkulierten Tarifsteigerung und geringfügigen Stundenerhöhungen führen folgende Sachverhalte zu der Steigerung:

Die Sachgebiete zweier langzeiterkrankten Mitarbeiterinnen in der Finanzbuchhaltung wurden endgültig dauerhaft und in vollem Umfang wiederbesetzt. Darüber hinaus wurde die Geschäftsbuchhaltung um eine Person erweitert, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Zusätzlich sollen dort innenrevisorische Tätigkeiten wahrgenommen werden.

Darüber hinaus hat es eine Neuausrichtung der Vergabestelle gegeben. Zukünftig wird die Federführung sämtlicher Vergaben in der zentralen Vergabestelle wahrgenommen. Hintergrund ist das zunehmende vergabetechnische Wissen, welches der Gesetzgeber mehr und mehr einfordert. Dieses wird ab sofort vermehrt im Finanzbereich vorgehalten, damit sich die Bereiche stärker um die fachtechnische Abwicklung kümmern können. Statt einer Vollzeitstelle und einer Teilzeitstelle sind ab 2015 zwei Vollzeitstellen und zwei Teilzeitstellen vorgesehen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Jahr 2015 wird die Hundebestandsaufnahme wiederholt. Die Beauftragung bedeutet rd. 20.000 € Aufwand.

Die Aufgaben eines aus der Lohnfortzahlung herausgefallenen Mitarbeiter wurden erstmalig in Form eines Personalgestellungsvertrages befristet für ein halbes Jahr vergeben, da die Tätigkeiten aufgrund des zeitlichen Drucks bei den Jahresabschlüssen zeitnah zu erledigen waren. Der Vertrag läuft noch bis Ende Februar 2015.

Transferaufwendungen

Zur Sicherung des städtischen Angebotes in Monheim am Rhein und als Reaktion auf die geänderten finanziellen Rahmenbedingungen der MVV hat die Stadt Monheim am Rhein mit Beginn des Jahres 2013 die AWB mit der Durchführung des Bäderbetriebes im Rahmen eines Betrauungsaktes beauftragt. Dies war möglich, da es sich hierbei um eine Leistung handelt, die im allgemeinen öffentlichen Interesse erbracht wird.

Durch den Betrauungsakt kann die Stadt der AWB direkt einen Zuschuss gewähren und dadurch eine Entlastung des MVV-Ergebnisses herbeiführen. Die zu zahlende jährliche Summe beträgt 1,15 Mio. €. Die übrigen Transferaufwendungen fallen im Rahmen des ÖPNV an.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier spiegelt sich im Wesentlichen der Vertragsabschluss hinsichtlich der Rückdeckungsversicherung für die Beamtenpensionen wider. War im Jahr 2011 noch ein Betrag in Höhe von rund 4,2 Mio. € zu entrichten, reduzierte sich die Summe für das Jahr 2012 auf rund 3,34 Mio. €. Die Steigerung im Jahr 2013 auf rund 3,7 Mio. € ist mit der erstmaligen Anpassung der Personendaten zu erklären. Neben Tarifsteigerungen und Beförderungen sind vor allem die neu eingestellten Beamtinnen und Beamten zu berücksichtigen. Da die RVK die als Grundlage für die Änderungsberechnung notwendige Personalliste nicht rechtzeitig mit den entsprechenden Werten füllen konnte, wurde 2013 auf die Anpassung verzichtet und auf 2014 verschoben. Daher wurden im laufenden Jahr lediglich 3,0 Mio. € als Beitrag verausgabt, für 2014 wurde wieder mit 3,7 Mio. € kalkuliert. Für das Jahr 2015 steht keine Anpassung an, somit kann der Ansatz auf 3,2 Mio. € zurückgefahren werden.

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	26.744,76	37.890	37.520	38.000	37.340	37.380
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	177,31	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.178,53	5.500	11.500	7.500	7.500	7.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.100,60	43.390	49.020	45.500	44.840	44.880
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-29.100,60	-43.390	-49.020	-45.500	-44.840	-44.880
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.212,03	33.360	33.360	33.360	33.360	33.360
29	= Ergebnis	-58.312,63	-76.750	-82.380	-78.860	-78.200	-78.240

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Finanzen

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Rat und seine Ausschüsse
Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Dem ‚Bereichsinternen Overhead‘ werden diejenigen Finanzmittel zugeordnet, die nicht explizit auf die anderen Produkte des Bereiches verteilt werden können. Neben einem 40 %igen Personalanteil der Bereichsleitung sind dies vor allem Aufwendungen für Fortbildung (10.000 €), Geschäftsaufwand (25.000 €) und Fernsprechkosten (3.500 €). Der Geschäftsaufwand und die Fernsprechkosten werden zentral im Produkt 10.03 veranschlagt und mittels einer internen Leistungsverrechnung auf die Bereiche verteilt.

Finanzielle Entwicklung

Der Zuschussbedarf des Produkts erhöht sich um rd. 6.000 € aufgrund höher kalkulierter Fortbildungskosten. Dies ist den zahlreichen neuen Mitarbeitern, aber vor allem der Neuausrichtung der Vergabestelle geschuldet.

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	22,83	22,92	25,72
Vollzeitstellen	Anz.	0,40	0,40	0,40
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	4.690	4.000	10.000

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 01 Finanzservice

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.514,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.643.380,36	4.001.000	3.601.000	3.401.000	3.401.000	3.401.000
10	= Ordentliche Erträge	3.644.894,36	4.004.000	3.604.000	3.404.000	3.404.000	3.404.000
11	- Personalaufwendungen	125.195,30	148.990	248.400	255.850	262.230	266.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.905.237,00	3.716.000	3.216.000	3.016.000	3.016.000	3.016.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.030.432,30	3.864.990	3.464.400	3.271.850	3.278.230	3.282.250
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	614.462,06	139.010	139.600	132.150	125.770	121.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.900,00	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.840,00	5.360	5.360	5.360	5.360	5.360
29	= Ergebnis	653.522,06	184.550	185.140	177.690	171.310	167.290

Produktleistungen

Finanzservice

Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement
Finanzberatung
Steuerbezahlung (Stadt als Steuerschuldner)
Versicherung der Beamtenpensionen
Kosten- und Leistungsrechnung für die Gesamtverwaltung
Unterstützende Jahresabschlussarbeiten

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
Verwaltungsvorstand
Bereiche
Finanzamt
Einwohnerinnen und Einwohner
Banken
Firmen und Unternehmen

Fortsetzung Produktleistungen

Zentrale Vergabestelle

Durchführung von beschränkten, öffentlichen und europaweiten Ausschreibungen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Arbeit des Finanzservice wird strukturiert durch mehr oder weniger festgelegte Termine im Jahresverlauf. Die Einbringung des Haushaltsplans 2015 erfolgt am 23.10.2014 im Rat. Parallel wird die Bürgerschaft mittels einer Online-Beteiligung die Möglichkeit geboten, sich an der Diskussion über das Internet zu beteiligen. Die Monate November und Dezember werden durch die politische Beratung innerhalb der Fraktionen, in den Ausschüssen und schließlich durch die Beschlussfassung im Rat am 17.12.2014 geprägt sein.

Zu Beginn des Jahres 2015 werden die ersten Vorbereitungen für die Jahresabschlussarbeiten 2014 getätigt werden. Parallel wird an der Fertigstellung des Jahresabschlusses 2013 gearbeitet. Dies ist der letzte noch ausstehende Altfall.

Ab Mai erfolgen die Vorbereitungen zur internen Haushaltsplanung für das Jahr 2016. Bis Ende Juli werden die Mittelanmeldungen der Bereiche gesammelt und in einem ersten Rohentwurf zusammen getragen.

Ab Juni beginnen die vorbereitenden Tätigkeiten für den unterjährigen Bericht. Die Präsentation im politischen Raum erfolgt nach den Sommerferien 2015.

Der Gesetzgeber hält die Gemeinden im Zusammenhang mit der Einführung des NKF an, eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung zu führen. Im Jahr 2014 wurde nicht weiter an der Umsetzung gearbeitet, da die Abarbeitung der alten Jahresabschlüsse Vorrang hatten. Im Jahr 2015 wird die Arbeit an dem Thema wieder aufgenommen.

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 01 Finanzservice

Finanzielle Entwicklung

Unter dem Strich verbleibt das Budget auf dem Niveau des Vorjahres. Hervorstechen die erhöhten Personalaufwendungen, die sich vor allem aus der Neukonzeption der Vergabestelle ergeben. Zukünftig wird die Federführung sämtlicher Vergaben in der zentralen Vergabestelle wahrgenommen. Hintergrund ist das zunehmende vergabetechnische Wissen, welches der Gesetzgeber mehr und mehr einfordert. Dieses wird ab sofort vermehrt im Finanzbereich vorgehalten, damit sich die Bereiche stärker um die fachtechnische Abwicklung kümmern können. Statt einer Vollzeitstelle und einer Teilzeitstelle sind ab 2015 zwei Vollzeitstellen und zwei Teilzeitstellen vorgesehen. Bei der Rückdeckungsversicherung für die Beamtenpensionen wurde im Jahr 2014 erstmalig eine Anpassung der Beiträge vereinbart, die zu höheren Aufwendungen, aber auch zu höheren Erträgen durch Aktivierung der Finanzanlage geführt haben. Eine solche Anpassung ist für 2015 nicht vorgesehen, so dass die Planwerte wieder auf das normale Maß abgesenkt werden können. Insgesamt ergibt sich hieraus eine Verbesserung gegenüber dem Ansatz 2014.

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 01 Finanzservice

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Finanzservice				
Aktivwert aus Rückdeckungsversicherung Beamtenpensionen	€	11.970.000	14.370.000	17.970.000
Vollzeitstellen	Anz.	0,99	0,99	1,34
Zentrale Vergabestelle				
Vergaben insgesamt	Anz.	60	80	90
- davon beschränkte Ausschreibungen	Anz.	53	70	72
- davon öffentliche Ausschreibungen	Anz.	6	9	17
- davon europaweite Ausschreibungen	Anz.	1	1	1
- davon aufgehobene Vergaben	Anz.	1	0	0
Vollzeitstellen	Anz.	1,59	1,71	2,94
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Finanzservice				
Ertrag aus Rückdeckung der Beamtenpensionen	€	3.643.462	4.000.000	3.600.000
Versicherungsbeitrag Rückdeckung Beamtenpensionen	€	2.897.650	3.700.000	3.200.000

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 02 Steuern und Gebühren

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	50	50	50	50	50
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	85,13	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.215,50	50	50	50	50	50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-401,20	2.600	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	25.899,43	2.700	100	100	100	100
11	- Personalaufwendungen	222.010,02	226.910	266.440	288.050	294.990	297.790
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.026,80	7.000	25.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.809,34	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	242.846,16	248.910	306.440	308.050	314.990	317.790
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-216.946,73	-246.210	-306.340	-307.950	-314.890	-317.690
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	254.490,00	254.490	254.490	254.490	254.490	254.490
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.260,00	32.740	32.740	32.740	32.740	32.740
29	= Ergebnis	-11.283,27	-24.460	-84.590	-86.200	-93.140	-95.940

Produktleistungen

Heranziehung zur Gewerbesteuer
 Heranziehung zu den Grundbesitzabgaben
 - Grundsteuer A und B
 - Gebühren für Straßenreinigung und Niederschlagswasser
 Heranziehung zu den Abfallentsorgungsgebühren
 - Restmüll
 - Biomüll

Zielgruppen

Bürgerschaft
 Steuer- und Abgabepflichtige
 Verbandswasserwerk der Städte Langenfeld / Monheim GmbH
 Bereiche

Fortsetzung Produktleistungen

Heranziehung zur Hundesteuer
 Heranziehung zur Vergnügungssteuer
 Heranziehung zur Schmutzwassergebühr (erfolgt über das
 Verbandswasserwerk der Städte Langenfeld / Monheim GmbH)

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Ergebnisverschlechterung hat zwei Gründe. Zum einen ergeben sich durch die geplante Tarifsteigerung, geringfügige Stundenaufstockungen und %-uale Verschiebungen innerhalb des Bereiches höhere Personalaufwendungen. Darüber hinaus steht im Jahre 2015 eine Wiederholung der Hundebestandsaufnahme im gesamten Stadtgebiet an. Die Beauftragung wird mit rd. 20.000 € taxiert und bemisst sich in der Planung am erfolgsabhängigen Aufwand für die letzte Durchführung im Jahre 2010.

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 02 Steuern und Gebühren

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abfallentsorgung				
Entleerungsgewicht Bio-Abfall	t.	1.326	1.600	1.600
Entleerungsgewicht Restmüll	t.	5.549	5.900	5.800
Vollzeitstellen	Anz.	1,37	1,35	1,50
Gewerbesteuer				
Festgesetzte Vorauszahlungen	Anz.	875	4.080	4.100
Vollzeitstellen	Anz.	0,98	0,55	0,70
Grundbesitzabgaben				
Genehmigte Grundsteuererlasse	Anz.	0	3	3
Straßenreinigungsgebühr: zu Grunde gelegte Grundstücksflächen	qm	5.841.946	5.695.000	5.700.000
Niederschlagswassergebühr: angeschlossene Grundstücksfläche	ha	12.928	201	220
Vollzeitstellen	Anz.	1,51	1,49	1,76
Hundesteuer				
Hunde insgesamt	Anz.	2.155	2.150	2.200
- davon steuerbefreite Hunde	Anz.	95	50	100
Vollzeitstellen	Anz.	0,34	0,34	0,34
Schmutzwassergebühr				
Vollzeitstellen	Anz.	0,06	0,06	0,06
Vergnügungssteuer				
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen	Anz.	94	90	90
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten	Anz.	62	80	80
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen	Anz.	0	0	0
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten	Anz.	15	15	15
Vollzeitstellen	Anz.	0,14	0,13	0,13

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abfallentsorgung				
Abfallentsorgungsgebühren - Aufkommen insgesamt	€	2.966.894	3.160.000	3.160.000
Gewerbesteuer				
Gewerbesteueraufkommen insgesamt	€	262.963.079	200.000.000	215.000.000
Grundbesitzabgaben				
Grundsteuer A - Aufkommen insgesamt	€	29.224	30.000	30.000
Grundsteuer B - Aufkommen insgesamt	€	6.835.101	6.800.000	6.900.000
Strassenreinigungsgebühren -Aufkommen insgesamt-	€	471.654	380.000	380.000
Niederschlagswassergebühren -Aufkommen insgesamt-	€	3.257.386	3.200.000	3.200.000
Hundesteuer				
Hundesteueraufkommen insgesamt	€	283.871	300.000	300.000
Anteil steuerbefreite Hunde an Hunde insgesamt	%	4,41	2,33	4,55
Schmutzwassergebühr				
Schmutzwassergebühr -Aufkommen insgesamt-	€	4.405.857	4.600.000	4.600.000
Vergnügungssteuer				
Vergnügungssteueraufkommen insgesamt	€	581.036	900.000	1.000.000

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 03 Finanzbuchhaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		322,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	200	200	200	200	200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		25.472,40	5.150	150	150	150	150
7 + Sonstige ordentliche Erträge		223.075,64	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
10 = Ordentliche Erträge		248.870,04	125.350	120.350	120.350	120.350	120.350
11 - Personalaufwendungen		738.712,22	835.520	958.490	967.700	991.680	1.010.140
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	0	15.000	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		82.534,06	62.000	56.800	56.800	56.800	56.800
17 = Ordentliche Aufwendungen		821.246,28	897.520	1.030.290	1.024.500	1.048.480	1.066.940
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-572.376,24	-772.170	-909.940	-904.150	-928.130	-946.590
19 + Finanzerträge		11.185,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis		11.185,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-561.191,24	-772.170	-909.940	-904.150	-928.130	-946.590
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		54.750,00	59.750	59.750	59.750	59.750	59.750
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		79.400,00	79.400	74.400	74.400	74.400	81.930
29 = Ergebnis		-585.841,24	-791.820	-924.590	-918.800	-942.780	-968.770

Produktleistungen

Ausführung aller Zahlungs- und Buchhaltungsgeschäfte
 Kassenliquiditätsplanung
 Vollstreckung

Fortsetzung Produktleistungen

Vorbereitung Jahresabschlüsse
 Anlagenbuchhaltung

Zielgruppen

Bürgerschaft
 Steuer- und Abgabepflichtige
 Bereiche
 Andere Behörden
 Banken
 Stadt Monheim am Rhein

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Jahresabschlüsse 2008-2010 wurden seitens der Rechnungsprüfung lediglich begleitend geprüft und im Februar, April und Juni 2014 dem Rat zwecks Beschluss über die Mittelverwendung vorgelegt.
 Der Abschluss für das Haushaltsjahr 2011 wurde wieder einer Vollprüfung unterzogen und dem Rat in seiner Septembersitzung im Entwurf vorgelegt. Die Entlastung des Bürgermeisters ist für die Oktobersitzung vorgesehen. Gleich darauf im November erfolgt die Einbringung des Jahresabschlussentwurfes 2012 in den Rat. Hier ist die Entlastung des Bürgermeisters für die Sitzung im Dezember vorgesehen.
 Somit kann im Frühjahr 2015 über den Jahresabschluss 2013 befunden werden und am Ende des Jahres 2015 wird die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2014 erfolgen können, so dass die Stadt Monheim am Rhein hinsichtlich der Jahresabschlüsse auf dem Laufenden sein wird.

Parallel wird weiter an den Vorbereitungen für den ersten städtischen Gesamtabchluss gearbeitet. Auch hier hat der Gesetzgeber mittlerweile eine Erleichterungsregelung beschlossen, um ein wenig Druck von den Kommunen zu nehmen, die hinsichtlich des ersten geplanten Abschlusses für das Jahr 2010 in zahlreichen Fällen nicht liefern konnten. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass auch die Stadt Monheim am Rhein davon Gebrauch machen wird.

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 03 Finanzbuchhaltung

Finanzielle Entwicklung

Zum Ende des Jahres 2014 werden wieder sämtliche Stellen innerhalb der Geschäftsbuchhaltung besetzt sein, nachdem zwei langzeiterkrankte Mitarbeitende im Laufe des Jahres 2014 in den Ruhestand versetzt wurden. Zwischenzeitlich ist ein weiterer Mitarbeiter aus der Lohnfortzahlung herausgefallen, dessen Aufgaben aufgrund der notwendigen Jahresabschlussarbeiten erstmalig in Form eines Personalgestellungsvertrages befristet für ein halbes Jahr vergeben wurden.

Darüber hinaus wurde die Geschäftsbuchhaltung um eine Stelle aufgestockt, um zukünftig fehlerhafte Kontierungen bereits im Vorfeld zu erkennen. Zusätzlich sollen hier innenrevisorische Aufgaben wahrgenommen werden.

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 03 Finanzbuchhaltung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Anlagenbuchhaltung				
Vollzeitstellen	Anz.	1,25	1,50	0,90
Geschäftsbuchhaltung				
Rechnungseingänge	Anz.	14.518	10.800	14.400
Vollzeitstellen	Anz.	5,14	5,32	6,19
Zahlungsabwicklung und Vollstreckung				
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anz.	4.941	3.200	3.300
Vollzeitstellen Zahlungsabwicklung	Anz.	2,34	2,35	2,42
Amtshilfeersuchen	Anz.	1.364	1.500	1.500
Summe der beigetriebenen Forderungen	T€	278	300	320
Vollzeitstellen Vollstreckung	Anz.	6,54	6,56	6,87
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Geschäftsbuchhaltung				
Personalkostenerstattung von MVV	€	25.089	0	0

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 04 Beteiligungsverwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	264.639,75	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
10 = Ordentliche Erträge	264.639,75	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
11 - Personalaufwendungen	12.213,37	12.420	12.890	13.160	13.190	13.470
15 - Transferaufwendungen	1.676.010,00	1.873.000	1.873.000	1.873.000	1.873.000	1.873.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	15.000	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.688.223,37	1.900.420	1.885.890	1.886.160	1.886.190	1.886.470
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.423.583,62	-1.600.420	-1.585.890	-1.586.160	-1.586.190	-1.586.470
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.350,00	4.350	4.350	4.350	4.350	4.350
29 = Ergebnis	-1.427.933,62	-1.604.770	-1.590.240	-1.590.510	-1.590.540	-1.590.820

Produktleistungen

Zahlbarmachung Umlagen VRR und VRS (Spitzenausgleich) und Weiterleitung an die MVV
 Zahlbarmachung der Finanzierungsleistung aus Betrauung der Rheinbahn
 Zahlbarmachung aus Betrauung der AWB

Zielgruppen

VRR
 VRS
 Rheinbahn AG
 MVV und die übrigen städtischen Töchter

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

AWB:
 Zur Sicherung des städtischen Angebotes in Monheim am Rhein und als Reaktion auf die geänderten finanziellen Rahmenbedingungen der MVV hat die Stadt Monheim am Rhein mit Beginn des Jahres 2013 die AWB mit der Durchführung des Bäderbetriebes im Rahmen eines Betrauungsaktes beauftragt. Dies war möglich, da es sich hierbei um eine Leistung handelt, die im allgemeinen öffentlichen Interesse erbracht wird.
 Durch den Betrauungsakt kann die Stadt der AWB direkt einen Zuschuss gewähren und dadurch eine Entlastung des MVV-Ergebnisses herbeiführen. Die zu zahlende jährliche Summe beträgt seit 2014 1,15 Mio. €.

Verkehrsverbünde:

Der Spitzenausgleich ist der Differenzbetrag zwischen der allgemeinen Umlage und dem Anspruch des Verkehrsunternehmens (Bahnen der Stadt Monheim), die über den Zweckverband VRR abgewickelt wird und an die Stadt gezahlt wird. Dieser Betrag ist gemäß der Zweckverbandssatzung VRR den Bahnen entsprechend als Einlage über die MVV zuzuführen. Seit 2012 ist es bei der Abwicklung des ÖPNV zu Steigerungen bei den Erträgen aus dem Spitzenausgleich kommen. Entsprechend höher fiel auch die Weiterleitung an die MVV (rd. 300.000 €) aus. Im gleichen Rahmen fielen die Zahlungen aus, die sich auch für das Jahr 2015 nicht entscheidend ändern werden.
 Darüber hinaus zahlt die Stadt für die Verkehrsleistungen der Rheinbahn im Stadtgebiet Monheim am Rhein an die Bahnen eine Umlage (Finanzierungsbeitrag) gemäß einer Betrauungsregelung mit der Rheinbahn AG Düsseldorf (rd. 390.000 €).

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 04 Beteiligungsverwaltung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Beteiligungsverwaltung				
Stammkapital insgesamt	T€	12.641	12.581	12.581
- davon Stammkapital der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (100 %)	T€	5.000	5.000	5.000
- davon Stammkapital der Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (50,1 %)	T€	3.307	3.307	3.307
- davon Stammkapital der Bahnen der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	2.380	2.380	2.380
- davon Stammkapital der Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	26	26	26
- davon Stammkapital der Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	26	26	26
- davon Stammkapital des Verbandswasserwerks Langenfeld-Monheim GmbH (35,66 %)	T€	1.833	1.833	1.833
- davon Stammkapital der Lokalfunk Radio Mettmann GmbH (1,7 %)	T€	9	9	9
- davon Stammkapital der Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH	T€	60	0	0
Vollzeitstellen	Anz.	0,17	0,17	0,17
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Beteiligungsverwaltung				
Erträge aus Spitzenausgleich ÖPNV	€	264.640	300.000	300.000
Zuweisungen an verb. Unternehmen/Beteiligungen	€	1.676.010	1.873.000	1.873.000

Bereich: 32 Ordnung und Soziales

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.228,51	1.500	1.540	1.580	1.620	1.620
3 + Sonstige Transfererträge	83.013,42	92.000	92.000	92.000	92.000	92.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.456.948,13	1.574.600	1.596.600	1.596.600	1.596.600	1.596.600
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.203,99	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	606.035,04	560.200	665.000	665.000	660.000	565.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	62.824,74	69.200	69.200	69.200	69.200	69.200
10 = Ordentliche Erträge	2.231.253,83	2.308.000	2.434.840	2.434.880	2.429.920	2.334.920
11 - Personalaufwendungen	4.526.079,89	5.521.100	5.865.590	5.873.210	5.547.450	5.552.360
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	602.943,36	796.410	1.101.760	1.110.710	1.128.250	1.118.800
15 - Transferaufwendungen	1.960.431,44	2.434.090	2.467.860	2.557.860	2.357.860	2.257.860
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	441.782,60	589.610	548.140	532.860	579.180	539.080
17 = Ordentliche Aufwendungen	7.531.237,29	9.341.210	9.983.350	10.074.640	9.612.740	9.468.100
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.299.983,46	-7.033.210	-7.548.510	-7.639.760	-7.182.820	-7.133.180
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	683.251,49	719.610	721.310	719.310	719.310	719.310
29 = Ergebnis	-5.983.234,95	-7.752.820	-8.269.820	-8.359.070	-7.902.130	-7.852.490

Taktische Ziele

Weiterentwicklung und Förderung der Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen, Familien, ältere und Menschen mit Behinderung durch

- Erstellung eines Angebotskataloges von Beratungs- und Unterstützungsleistungen (stadtwweit)

Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten durch

- Planung und Durchführung von konkreten Maßnahmen auf Grundlage des Integrationskonzeptes

Umsetzung der auf Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes beschlossenen Maßnahmen durch

- Realisierung von baulichen Maßnahmen an der Feuer- und Rettungswache -
- Konzept zum Gewinn und Erhalt von ehrenamtlichen Kräften bei der Feuerwehr

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

Weiterentwicklung und Förderung der Beratungs- und Unterstützungsangebote für alle Menschen in Monheim am Rhein durch

- Erstellung eines Angebotskataloges von Beratungs- und Unterstützungsleistungen (stadtwweit)

Die Angebote von Beratungs- und Unterstützungsleistungen werden in einem ersten Schritt stadtwweit erfasst und später in einer Gesamtübersicht zur Verfügung gestellt. Diese Übersicht soll es der Bürgerschaft erleichtern, sich über die Beratungs- und Unterstützungsangebote zu informieren.

Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten durch

- Planung und Durchführung von konkreten Maßnahmen auf Grundlage des Integrationskonzeptes

Um dem erkannten besonderen Handlungsbedarf im Themenfeld „Teilhabe und Freizeitgestaltung“ (Punkt 6.2 des Integrationskonzeptes) zu entsprechen, baut das Integrationsbüro seine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule sowie anderen Anbietern von Sprach- und Integrationskursen am Ort weiter aus mit dem Ziel, Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer mit ihrer Stadt und den Möglichkeiten der politischen Partizipation und der ehrenamtlichen Mitwirkung in Vereinen, Verbänden und Institutionen vertraut zu machen. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen ist vorgesehen, mindestens einmal im Monat eines der jeweiligen Kursangebote zu besuchen.

Die Verbindung des Integrationsbüros mit der Abteilung Ordnung hat die Möglichkeit geschaffen, das Thema Integration beim Genehmigungsverfahren größerer Veranstaltungen ortsansässiger Vereine anzusprechen mit dem Ziel der Gewinnung neuer oder weiterer Besucher aus Kreisen der Migrantinnen und Migranten bis hin zur Gewinnung neuer Mitglieder der Vereine.

Umsetzung der auf Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes beschlossenen Maßnahmen durch

- Realisierung von baulichen Maßnahmen an der Feuer- und Rettungswache - Konzept zum Gewinn und Erhalt von ehrenamtlichen Kräften bei der Feuerwehr

Unter Hinweis auf den aktuellen Brandschutzbedarfsplan (Beseitigung baulicher Mängel) hat die Feuerwehr ihre Raumforderungen unter Berücksichtigung von rechtlich vorgegebenen Standards und funktionalen Erfordernissen erstellt. Zurzeit erfolgt durch den Bereich 71 Gebäudemanagement die Realisierung der erforderlichen Grundstücksankäufe am vorhandenen Standort und es wird die Umsetzung der Baumaßnahmen geplant.

Auch auf den Hinweis auf den aktuellen Brandschutzbedarfsplan wurden die dort beschlossenen Maßnahmen im Hinblick auf die Einstellung von zusätzlichem hauptamtlichem Personal umgesetzt. Nach erfolgreichem Abschluss aller erforderlichen Lehrgänge für den Aufstieg wird der Stelleninhaber der Tagesdienststelle Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung das Konzept für die Gewinnung und den Erhalt von ehrenamtlichen Kräften entwickeln, das zu gegebener Zeit den Ratsgremien vorgelegt wird.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Der Gesamtzuschussbedarf erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr von 7.752.820 € um 517.000 € auf insgesamt 8.269.820 €.

Ordentliche Erträge

Im Jahr 2015 ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr höhere ordentliche Erträge in Höhe von 126.840 €. Dies ist insbesondere auf steigende Erträge bei den Benutzungsgebühren des Rettungsdienstes und höheren Landeszuschüssen für Flüchtlinge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz zurückzuführen.

Ordentliche Aufwendungen

Bei den ordentlichen Aufwendungen ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 642.140 €. Die Erhöhung ist zurückzuführen auf Steigerungen bei den Personalaufwendungen (+344.490 €), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+305.350 €) und Transferaufwendungen (+33.770 €). Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden nach unten korrigiert (-41.470 €).

Personalaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen werden Steigerungen von 5.521.100 € um 344.490 € auf 5.865.590 € erwartet. Die Personalaufwendungen steigen unter anderem in den Produkten Allgemeine Sozialhilfe, Feuerwehr sowie Rettungsdienst und Krankentransport durch die Neueinstellung von Mitarbeitern.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Unterhaltungsaufwendungen des beweglichen Vermögens und der Betriebsvorrichtungen sowie die Aufwendungen für die Unterhaltung der städtischen Fahrzeuge im Bereich steigen. Darüber hinaus wurden zuvor auf falschen Sachkonten geplante Aufwendungen bei den Transferleistungen ab 2015 bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen geplant.

Transferaufwendungen

Die Aufwendungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind aufgrund erhöhter Asylbewerberzahlen und damit verbundener Ausgaben für den Regelbedarf sowie Krankheitskosten weiter steigend (+300.000 €). Falschgeplante Ansätze bei den Transferaufwendungen bis 2014 werden ab 2015 bei den Sach- und Dienstleistungen geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden anhand der Zahlen aus Vorjahren angepasst. Der Ansatz reduziert sich von 589.610 € um 41.470 € auf 548.140 €.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	279,77	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	279,77	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	137.117,17	174.770	174.380	176.990	179.450	181.370
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.917,36	72.580	47.580	47.580	47.580	47.580
17	= Ordentliche Aufwendungen	186.034,53	247.350	221.960	224.570	227.030	228.950
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-185.754,76	-247.350	-221.960	-224.570	-227.030	-228.950
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	110.128,25	133.550	135.250	133.250	133.250	133.250
29	= Ergebnis	-295.883,01	-380.900	-357.210	-357.820	-360.280	-362.200

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Ordnung und Soziales

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
 Verwaltungsvorstand
 Einrichtungen und Abteilungen des Bereiches
 Einwohnerinnen und Einwohner

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalkosten verändern sich geringfügig um 390 € zum Vorjahr. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich von 72.580 € um 25.000 € auf 47.580 €. Die Aufwendungen für die Fachberatung Gesundheitscampus wurden zuletzt in 2014 über den Bereich 32 geplant (-20.000 €). Die sonstigen Geschäftsaufwendungen wurden neu kalkuliert und nach unten korrigiert (-5.000 €).

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	95,63	105,04	106,47
Vollzeitstellen	Anz.	2,56	2,47	2,42
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	37.809	53.500	57.700
Fachberatung Gesundheitscampus	€	24.000	20.000	0

Erläuterungen zu den Leistungen

Das Produkt Bereichsinterner Overhead umfasst die Organisation und Verwaltung des Bereiches Ordnung und Soziales.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 01 Bürgerbüro

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	274.631,89	308.000	308.000	308.000	308.000	308.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.319,60	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.017,75	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10	= Ordentliche Erträge	277.969,24	309.000	309.000	309.000	309.000	309.000
11	- Personalaufwendungen	396.746,17	426.210	450.560	464.500	475.620	486.910
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	187.980,27	231.200	231.200	231.200	231.200	231.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.908,09	4.450	4.450	4.450	4.450	4.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	587.634,53	661.860	686.210	700.150	711.270	722.560
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-309.665,29	-352.860	-377.210	-391.150	-402.270	-413.560
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.701,67	52.160	52.160	52.160	52.160	52.160
29	= Ergebnis	-362.366,96	-405.020	-429.370	-443.310	-454.430	-465.720

Produktleistungen

Bearbeiten aller Melde-, Ausweis- und Pass-,
 Führerscheinangelegenheiten sowie Fundangelegenheiten
 Beantragung von Führungszeugnissen
 Einbürgerungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Natürliche und juristische Personen
 Einbürgerungsbegehrende Personen
 Kreis Mettmann
 Alle übrigen Bereiche

Fortsetzung Produktleistungen

Fischereischeine
 Ausländerangelegenheiten
 Befreiung von GEZ-Gebühren

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalkosten steigen von 426.210 € um 24.350 € auf 450.560 € durch die Einrichtung einer weiteren Stelle in 2014.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 01 Bürgerbüro

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bürgerbüro				
Einwohnerinnen und Einwohner	Anz.	42.049	42.000	42.000
An-, Ab- und Ummeldungen	Anz.	6.129	6.000	6.000
Ausstellen von Personalausweisen	Anz.	3.355	3.360	3.600
Ausstellen von Reisepässen	Anz.	1.364	1.560	1.560
Ausstellen von Kinderausweisen	Anz.	455	445	490
Bearbeitung von Führungszeugnisanträgen	Anz.	1.546	1.560	1.800
Einbürgerungen	Anz.	68	77	60
Vollzeitstellen	Anz.	8,65	9,34	8,97
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bürgerbüro				
Erträge aus Verwaltungsgebühren für Ausweise, Führerscheine, etc.	€	270.938	308.000	308.000
Anteilige Erstattungen an Bund, Land und Gemeinden	€	186.996	231.200	231.200

Erläuterungen zu den Leistungen

Das Bürgerbüro ist für Personaldokumente, Führungszeugnisse, Führerscheine, Meldeangelegenheiten, Fischereischeine und vieles mehr die zentrale Servicestelle im Rathaus.
 Zudem können dort Einzahlungen städtischer Gebühren vorgenommen, Müllsäcke erworben sowie Hunde an- und abgemeldet werden.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 02 Allgemeiner Bürgerservice

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.938,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	409,70	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3,55	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.351,25	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	265.435,11	327.390	313.230	319.200	322.250	328.030
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.059,18	1.050	900	900	900	900
15	- Transferaufwendungen	60.000,00	90.000	70.000	60.000	60.000	60.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.031,61	82.800	80.300	80.300	80.300	80.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	395.525,90	501.240	464.430	460.400	463.450	469.230
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-391.174,65	-501.240	-464.430	-460.400	-463.450	-469.230
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.640,00	34.640	34.640	34.640	34.640	34.640
29	= Ergebnis	-425.814,65	-535.880	-499.070	-495.040	-498.090	-503.870

Produktleistungen

Dienstleistungen und Informationen für Einwohnerinnen und Einwohner in Angelegenheiten
 - der Rentenversicherung
 - der Behindertenkoordination
 - der Pflege- und Wohnberatung

Fortsetzung Produktleistungen

- des Sozialen Dienstes
 - des Ehrenamtlichen Engagements
 - der Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte
 - der demographischen Entwicklung
 - älterer Menschen sowie des Seniorinnen- und Seniorenbeirates und des Seniorenbüros

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Organisationen und Vereine
 Menschen mit Behinderung und Pflegebedürftige sowie deren Angehörige
 Fachkräfte im Bereich der sozialen Arbeit sowie der Vereine und Organisationen, die sich für Menschen mit Behinderung einsetzen, Menschen mit Migrationsgeschichte
 Rat und Ausschüsse

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalkosten sinken von 327.390 € um 14.160 € auf 313.230 €. Die Personalkosten auf einer neu eingerichteten Stelle sind niedriger als die Personalkosten eines in 2014 in den Ruhestand verabschiedeten Mitarbeiters. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen reduzieren sich von 1.050 € um 150 € auf 900 €. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich von 82.800 € um 2.500 € auf 80.300 €. Die Aufwendungen der Vorjahre wurden überprüft und nach unten korrigiert.
 Die Transferaufwendungen reduzieren sich von 90.000 € um 20.000 € auf 70.000 €. Hierbei handelt es sich um die Aufwendungen für Inklusion. Ab 2015 werden diese Aufwendungen im Vorstandsbüro geplant.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 02 Allgemeiner Bürgerservice

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Hilfen für Behinderte und Pflegebedürftige				
Vollzeitstellen	Anz.	0,70	0,65	0,05
Integration und Ehrenamt				
Ausgegebene Ehrenamtskarten	Anz.	33	24	24
Vollzeitstellen	Anz.	1,01	0,81	0,81
Rentenversicherungsangelegenheiten				
Rentanträge	Anz.	436	390	450
Kontenklärungen über Rentenversicherungszeiten	Anz.	160	240	240
Vollzeitstellen	Anz.	1,08	1,08	0,90
Sozialer Dienst				
Vollzeitstellen	Anz.	1,05	2,15	3,20
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Leistungen für ältere Menschen				
AWO Betriebskostenzuschuss	€	60.000	60.000	60.000
Miete AWO Gertrud-Borkott-Haus	€	30.203	30.200	30.200
Rentenversicherungsangelegenheiten				
Rentanträge je Vollzeitstelle	Anz.	403,70	361,11	500,00

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Rentenstelle unterstützt bei Kontenklärungen und Rentenanträgen.

Der Soziale Dienst bietet eine umfassende Beratung und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen an, z. B. bei der Unterstützung im Umgang mit anderen Behörden, im Bereich der Pflege, zur Wohnsituation, in Betreuungsangelegenheiten oder bei einer anstehenden Heimunterbringung. Ziel ist es, in gemeinsamen Gesprächen Lösungswege zu entwickeln.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Demenznetz Monheim am Rhein“ erfolgt durch Veranstaltungen und Seminare eine intensive Aufklärung über die Krankheit, ebenso werden Außensprechstunden angeboten.

Die Ehrenamtsbörse nutzt alle sich bietenden Kontakte, um engagierte Personen auf die Möglichkeiten ehrenamtlicher Mitwirkung in Vereinen, Verbänden und Organisationen aufmerksam zu machen. Ein Schwerpunkt bei allen Aktivitäten ist die Aktivierung von jungen Menschen mit Migrationsgeschichte für ehrenamtliches Engagement, insbesondere in Organisationen des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes sowie der Feuerwehr.

Das Integrationsbüro hat seine Vernetzung mit lokalen Anbietern von Beratungsdienstleistungen weiter ausgebaut, so z. B. mit dem beratungsCentrum e.V., dem Stadtteilmanagement und der Volkshochschule. Ziel ist es, junge Menschen -insbesondere mit Migrationsgeschichte- in der Phase des Übergangs Schule-Beruf beratend zu begleiten.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 03 Standesamtswesen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.899,16	23.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.738,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11,09	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	35.648,25	25.000	27.000	27.000	27.000	27.000
11	- Personalaufwendungen	111.589,01	130.880	129.610	132.240	132.410	134.780
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.641,86	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	327,19	760	760	760	760	760
17	= Ordentliche Aufwendungen	115.558,06	135.740	134.470	137.100	137.270	139.640
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-79.909,81	-110.740	-107.470	-110.100	-110.270	-112.640
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.390,00	17.390	17.390	17.390	17.390	17.390
29	= Ergebnis	-97.299,81	-128.130	-124.860	-127.490	-127.660	-130.030

Produktleistungen

Alle Angelegenheiten bezogen auf das Personenstandswesen sowie Überprüfung und Weiterleitung von Anträgen an die zuständigen Stellen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Antragstellerinnen und Antragsteller
 Öffentliche und private Einrichtungen
 Kreis Mettmann
 Andere Standesämter

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte steigen von 23.000 € um 2.000 € auf 25.000 €. Die Verwaltungsgebühren werden aufgrund der Einnahmen aus Vorjahren angepasst. Die Personalkosten sinken von 130.880 € um 1.270 € auf 129.610 € aufgrund eines Mitarbeiterwechsels.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 03 Standesamtswesen

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Standesamtswesen				
Anmeldungen zur Eheschließung	Anz.	178	205	124
Eheschließungen	Anz.	229	199	116
- davon im Rathaus	Anz.	126	98	76
- davon im Schelmenturm	Anz.	56	49	0
- davon in der Marienburg	Anz.	45	47	29
- davon auf "Piwipper Böötchen"	Anz.	2	5	4
- davon auf dem Monberg	Anz.	0	0	7
Vollzeitstellen	Anz.	2,20	2,25	2,25
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Standesamtswesen				
Erträge aus Verwaltungsgebühren für Registereuskünfte und Eheschließungen	€	19.310	23.000	25.000

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen, Eheschließungen sowie Namensänderungen sind wesentliche Aufgaben des Standesamtes. Eheschließungen werden im Rathaus, in der Marienburg, dem Schelmenturm, auf dem Monberg und auf dem Piwipper Böötchen angeboten, in den Monaten April bis Oktober auch an Samstagen.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 04 Wahlen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.916,50	29.200	0	0	45.000	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	54,14	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	22.970,64	29.200	0	0	45.000	0
11	- Personalaufwendungen	39.685,72	71.350	73.990	75.270	76.140	76.730
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.102,15	18.000	0	0	10.000	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.890,40	39.000	2.000	2.000	40.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	63.678,27	128.350	75.990	77.270	126.140	78.730
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-40.707,63	-99.150	-75.990	-77.270	-81.140	-78.730
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.716,31	6.920	6.920	6.920	6.920	6.920
29	= Ergebnis	-47.423,94	-106.070	-82.910	-84.190	-88.060	-85.650

Produktleistungen

Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von
 - Wahlen
 - Bürgerentscheiden und -begehren

Zielgruppen

Wahlberechtigte
 Parteien und Wählergruppen
 Beteiligte Behörden

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die ordentlichen Erträge, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken, da in 2015 voraussichtlich keine Wahl stattfindet. Die zu berücksichtigenden Personalkosten sinken aufgrund der Besoldungserhöhungen.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 04 Wahlen

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Wahlen				
Vollzeitstellen	Anz.	0,75	1,00	1,00

Erläuterungen zu den Leistungen

Im Jahr 2015 finden voraussichtlich keine Wahlen statt.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 05 Ordnungsangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.899,55	26.300	26.300	26.300	26.300	26.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.736,69	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	57.449,55	68.200	68.200	68.200	68.200	68.200
10	= Ordentliche Erträge	91.085,79	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
11	- Personalaufwendungen	557.189,97	659.370	700.300	705.840	711.810	688.820
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.313,21	65.660	88.560	89.060	89.560	89.560
15	- Transferaufwendungen	3.443,89	26.360	2.860	2.860	2.860	2.860
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.080,86	6.000	7.330	7.330	7.330	7.330
17	= Ordentliche Aufwendungen	617.027,93	757.390	799.050	805.090	811.560	788.570
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-525.942,14	-657.390	-699.050	-705.090	-711.560	-688.570
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.500,48	50.390	50.390	50.390	50.390	50.390
29	= Ergebnis	-566.442,62	-707.780	-749.440	-755.480	-761.950	-738.960

Produktleistungen

Beseitigung von ordnungswidrigen Zuständen
 Bußgeldverfahren
 Zwangsmaßnahmen
 Erteilung und Versagung von Erlaubnissen

Fortsetzung Produktleistungen

Sicherstellung eines geordneten Zusammenlebens im Stadtgebiet von Monheim am Rhein zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
 Schaffung von Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Straßenraum
 Erreichung verkehrserziehender Effekte in Gebieten mit hoher Anzahl von Verstößen.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Natürliche und juristische Personen
 Antragstellende Personen
 Auswärtige Personen
 Andere Bereiche der Verwaltung
 Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalkosten steigen von 659.370 € um 40.930 € auf 700.300 €. Dies ist insbesondere begründet in der Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit sowie der Anhebung von Stunden bei teilzeitbeschäftigten Mitarbeitern. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen von 65.660 € um 22.900 € auf 88.560 €. Die Transferaufwendungen sinken von 26.360 € um 23.500 € auf 2.860 €. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen von 6.000 € um 1.330 € auf 7.330 €. Im Jahr 2014 wurde festgestellt, dass verschiedene Aufwendungen auf den falschen Sachkonten geplant wurden. Dies wurde bei der Haushaltsplanung für 2015 korrigiert.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 05 Ordnungsangelegenheiten

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Allgemeine Eingriffe der Ordnungsbehörde				
Koordination von Großveranstaltungen	Anz.	6	8	6
Durchführung von Bestattungen	Anz.	11	8	8
- davon Ersatzvornahme ohne Kostenerstattung	Anz.	9	5	5
- davon Ersatzvornahme mit Kostenerstattung	Anz.	2	3	3
Vollzeitstellen	Anz.	5,32	5,78	4,98
Außendienst Ordnungsbüro und Ruhender Verkehr/Innendienst				
Kontrollstunden gem. Aufgabenplan	Anz.	0	2.640	1.200
Kontrollstunden allgemeine Ordnungsangelegenheiten	Anz.	3.439	3.840	3.960
Kontrollstunden Ruhender Verkehr	Anz.	1.740	1.440	1.980
Gemeinsame Aktionen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft mit Kreispolizeibehörde	Std.	22	120	60
Gebührenpflichtige Verwarnungen	Anz.	3.219	4.450	4.450
Vollzeitstellen	Anz.	3,84	3,90	4,53
Gewerbeangelegenheiten				
Angemeldete Betriebe und Gaststätten	Anz.	2.568	2.560	2.562
Gewerbeanmeldungen	Anz.	382	396	367
Gewerbeummeldungen	Anz.	241	300	173
Gewerbeabmeldungen	Anz.	350	336	291
Gewerberegisterauskünfte	Anz.	763	720	773
Festgesetzte Bußgelder Gewerbeverstöße	Anz.	9	12	5
Gaststättenerlaubnisse (dauerhafte Konzessionen)	Anz.	18	24	15
Vorübergehende Gestattungen nach Gaststättengesetz	Anz.	66	70	53
Anmeldungen Gänselieselmarkt	Anz.	302	240	282
Vollzeitstellen	Anz.	1,57	1,66	2,54
Zivil und Katastrophenschutz				
Vollzeitstellen	Anz.	0,48	0,48	0,30

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Aufgabe der Ordnungsbehörde besteht in erster Linie in der Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung und in der Einhaltung der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Monheim am Rhein.

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs sowie die Teilnahme an Sondereinsätzen im Rahmen der Ordnungspartnerschaften mit der Polizei sind Schwerpunkte der Ordnungsbehörde.

Bei den Gewerbeangelegenheiten werden nicht nur Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen bearbeitet, sondern auch Gaststätten-, Spielhallen- oder Bewachererlaubnisse erteilt oder widerrufen sowie Erlaubnisse zur Aufstellung von Spielgeräten und Marktfestsetzungen (Jahrmärkte, Trödelmärkte etc.) und die Erteilung von Reisegewerbekarten. Auch der jährliche Gänselieselmarkt wird organisiert und durchgeführt. Die Gewerbebehörde unterstützt und berät Vereine, Verbände und Institutionen bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten für Großveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Polizei, der Feuerwehr und der Bauaufsicht. Der Zivil- und Katastrophenschutz umfasst die Vorbereitung von Maßnahmen für außergewöhnliche Ereignisse, wie z. B. Vogelgrippe, Schweinepest, sonstige Seuchengefahren und Schutz der Bevölkerung bei Räumung von Kriegsmunition.

Die Durchführung von Bestattungen ist im Bestattungsgesetz NRW geregelt. Wenn bestattungspflichtige Angehörige ihrer gesetzlichen Bestattungspflicht nicht nachkommen oder wenn keine Bestattungspflicht besteht, führt die Ordnungsbehörde eine Bestattung durch.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 05 Ordnungsangelegenheiten

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Allgemeine Eingriffe der Ordnungsbehörde				
Aufwendungen für die Beseitigung ordnungswidriger Zustände	€	33.794	29.500	29.500
Außendienst Ordnungsbüro und Ruhender Verkehr/Innendienst				
Erträge aus Verwarngeldern ruhender Verkehr	€	57.060	68.200	68.200
Gewerbeangelegenheiten				
Erträge aus Gebühren für Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten	€	25.808	26.000	26.000
Erträge aus Standgebühren für den Gänselieselmarkt	€	7.054	5.000	5.000
Zivil und Katastrophenschutz				
Aufwendungen für Katastrophenschutz, Sicherheitskonzepte	€	0	8.000	8.000

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 06 Besondere Bürgerangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	144.694,42	66.300	66.300	66.300	66.300	66.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	145.000	300.000	300.000	250.000	200.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	29,67	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	144.724,09	211.300	366.300	366.300	316.300	266.300
11	- Personalaufwendungen	181.619,38	207.330	238.840	242.100	243.450	247.080
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.845,52	73.100	175.830	175.830	175.830	175.830
15	- Transferaufwendungen	41.530,22	1.342.730	1.600.000	1.700.000	1.500.000	1.400.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.595,83	55.020	81.910	81.910	81.910	81.910
17	= Ordentliche Aufwendungen	319.590,95	1.678.180	2.096.580	2.199.840	2.001.190	1.904.820
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-174.866,86	-1.466.880	-1.730.280	-1.833.540	-1.684.890	-1.638.520
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	177.761,00	182.070	182.070	182.070	182.070	182.070
29	= Ergebnis	-352.627,86	-1.648.950	-1.912.350	-2.015.610	-1.866.960	-1.820.590

Produktleistungen

Bereitstellung von Wohnraum und Betreuung im Rahmen des Flüchtlingsaufnahmegesetzes:
 - schnelle Klärung des Spätaussiedlerstatus und Gewährung von Eingliederungshilfen zwecks Erleichterung und Beschleunigung der Integration dieser Bevölkerungsgruppe
 - Zügige Vermittlung in eine reguläre Mietwohnung.

Fortsetzung Produktleistungen

- Sicherstellung von Grundleistungen des täglichen Bedarfs und der Gesundheitsvorsorge
- Versorgung von wohnungslosen Personen mit Wohnraum in städtischen Unterkünften
- Stärkung des präventiven Ansatzes
- Sicherung des Lebensunterhaltes für ausländische Flüchtlinge und asylbegehrende Personen

Zielgruppen

Spätaussiedler und Vertriebene
 Bewohner/-innen der Obdachlosenunterkünfte
 ausländische Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und -bewerber

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalkosten steigen von 207.330 € um 31.510 € auf 238.840 €, da ein weiterer Hausmeister in den Übergangwohnheimen seine Arbeit aufgenommen hat. Die Aufwendungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind aufgrund erhöhter Asylbewerberzahlen und damit verbundener Ausgaben für den Regelbedarf sowie Krankheitskosten weiterhin steigend. Die Transferaufwendungen werden daher von 1.342.730 € um 257.270 € auf 1.600.000 € korrigiert. Damit zusammenhängend erhöhen sich die Kostenerstattungen und Kostenumlagen von 145.000 € um 155.000 € auf 300.000 €. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen von 73.100 € um 102.730 € auf 175.830 €. Es wurde festgestellt, dass verschiedene Aufwendungen auf den falschen Sachkonten geplant wurden. Dies wurde bei der Haushaltsplanung für 2015 korrigiert. Darüber hinaus wurden 60.000 € für ein Projekt des beratungsCentrum e.V. (Projekt zur Begleitung und Unterstützung von Asylsuchenden und Flüchtlingen) in den Haushalt eingestellt. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen von 55.020 € um 26.890 € auf 81.910 €. Aufgrund der erhöhten Asylbewerberzahlen wurden in 2014 weitere Wohnungen angemietet.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 06 Besondere Bürgerangelegenheiten

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Verwaltung der Unterkünfte für Obdachlose, Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler				
Unterkünfte insgesamt	Anz.	7	7	11
Zur Verfügung stehende Plätze in Unterkünften gesamt	Anz.	198	198	218
Tatsächlich belegbare Plätze	Anz.	148	148	168
Belegung durch Obdachlose	Anz.	32	35	33
Belegung durch Flüchtlinge und Asylbewerber	Anz.	150	156	175
Belegung durch Aussiedler	Anz.	0	0	0
Fallzahlen nach AsylbLG	Anz.	88	91	112
Anspruchsberechtigte nach dem AsylbLG (Pausch. Erstattung)	Anz.	58	67	81
Anspruchsberechtigte nach dem AsylbLG (Ohne Erstattung)	Anz.	91	124	126
Vollzeitstellen	Anz.	3,66	4,10	3,60
Vollzeitstellen AsylbLG	Anz.	0,55	0,55	1,00
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Hilfen nach AsylbLG				
Zuschuss vom Land für Asylbewerber	€	0	145.000	300.000
Aufwendungen für Asylbewerberleistungen	€	0	1.300.000	1.600.000
Verwaltung der Unterkünfte für Obdachlose, Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler				
Erträge aus Benutzungsgebühren der Wohnheime	€	144.694	66.300	66.300
Zuschuss an SKFM für Beratung und Sozialarbeit	€	0	26.000	63.730
Aufwendungen für angemieteten Wohnraum für Obdachlose, Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler	€	57.893	53.520	108.000

Erläuterungen zu den Leistungen

Bereitstellung von Wohnraum und Betreuung von ausländischen Flüchtlingen und obdachlosen Personen, sowie finanzielle Unterstützung für anspruchsberechtigte Personen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 07 Allgemeine Sozialhilfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	177.597,51	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	177.597,51	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
11	- Personalaufwendungen	268.984,75	312.720	414.980	424.270	428.320	413.070
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	250	45.250	45.250	45.250	45.250
15	- Transferaufwendungen	929.667,38	60.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.443,08	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.216.095,21	375.970	478.230	487.520	491.570	476.320
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.038.497,70	-372.970	-475.230	-484.520	-488.570	-473.320
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	19.290	19.290	19.290	19.290	19.290
29	= Ergebnis	-1.038.497,70	-392.260	-494.520	-503.810	-507.860	-492.610

Produktleistungen

Sicherung des Lebensunterhaltes und Sozialplanung mit dem Ziel der unabhängigen Lebensführung durch fachliche und sozialkompetente Beratung und Aufklärung

Zielgruppen

Personen mit den Ansprüchen nach dem SGB XII
 von Obdachlosigkeit bedrohte Personen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalkosten steigen von 312.720 € um 102.260 € auf 414.980 €. Im Produkt Allgemeine Sozialhilfe wurde 2014 eine neue Stelle eingerichtet. Nach dem Eintritt einer Beschäftigten in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wurden in 2014 zwei Stellen neu besetzt. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen von 250 € auf 45.250 €. Die Transferaufwendungen sinken von 60.000 € um 45.000 € auf 15.000 €. Es wurde festgestellt, dass verschiedene Aufwendungen auf den falschen Sachkonten geplant wurden. Dies wurde bei der Haushaltsplanung für 2015 korrigiert.

Fortsetzung Produktleistungen

Gewährung von Leistungen gemäß Sozialgesetzbuch XII. Teil (SGB XII)
 Enge Zusammenarbeit mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 07 Allgemeine Sozialhilfe

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Allgemeine Sozialhilfe (Leistungen gemäß SGB XII)				
Fälle gesamt	Anz.	1.046	1.036	1.105
Fallzahl Grundsicherungsleistungen	Anz.	512	505	530
Fallzahl Hilfe zum Lebensunterhalt	Anz.	158	159	187
Bewilligte Anträge nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz	Anz.	374	360	380
Vollzeitstellen SGB XII und BuT	Anz.	3,73	4,04	5,67
Wohnraumsicherung				
Räumungsklagen	Anz.	99	87	91
Anstehende Zwangsräumungen	Anz.	85	80	77
- davon Zwangsräumungen verhindert	Anz.	48	51	51
Vollzeitstellen	Anz.	0,93	0,62	0,62

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Allgemeine Sozialhilfe (Leistungen gemäß SGB XII)				
Zuschuss vom Land für Asylbewerber (jetzt 32.06)	€	177.598	0	0
Zuschuss an Schuldnerberatung	€	40.000	40.000	40.000
Zuschuss an Sozialberatung	€	5.000	5.000	5.000
Aufwendungen für Asylbewerberleistungen	€	884.667	0	0
Grundsicherungsquote	%	1,22	1,20	1,26
Wohnraumsicherung				
Quote nicht durchgeführter Zwangsräumungen	%	56,47	63,75	66,23

Erläuterungen zu den Leistungen

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben Personen mit regulärer oder ohne Altersrente sowie dauerhaft voll Erwerbsgeminderte mit gewöhnlichem Aufenthalt in Monheim am Rhein, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen sicherstellen können.
Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Personen mit vorgezogener Altersrente oder vorübergehender Erwerbsminderung (weniger als drei Stunden täglich erwerbsfähig), wenn sie nicht mit einer erwerbsfähigen Person eine Bedarfsgemeinschaft bilden. Weitere Leistungen sind Pflegeleistungen an Personen mit eigenem Hausstand (ambulante Pflege), Zahlungen für Haushaltshilfen oder Krankenhilfe.

Einen rechtlichen Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets haben alle Leistungsberechtigten nach dem Wohngeldgesetz, Bundeskindergeldgesetz, dem Sozialgesetzbuch XII. Teil und dem Asylbewerberleistungsgesetz. Anspruchsberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch II. Teil müssen ihre Anträge im Jobcenter stellen.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 08 Wohngeld

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	845,00	800	800	800	800	800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	412,50	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.257,50	800	800	800	800	800
11	- Personalaufwendungen	149.566,37	143.020	149.600	152.530	152.860	153.510
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	149.608,37	143.020	149.600	152.530	152.860	153.510
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-148.350,87	-142.220	-148.800	-151.730	-152.060	-152.710
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.110,00	16.110	16.110	16.110	16.110	16.110
29	= Ergebnis	-164.460,87	-158.330	-164.910	-167.840	-168.170	-168.820

Produktleistungen

Gewährung von Wohngeld als Mietzuschuss für angemieteten
Wohnraum und Lastenzuschuss für Eigentum
Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen

Zielgruppen

Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnraum im Sinne des Wohngeldgesetzes

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalkosten steigen von 143.020 € um 6.580 € auf 149.600 €.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 08 Wohngeld

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Wohngeld				
Bearbeitungsfälle	Anz.	1.127	1.020	1.056
Berechnung Mietzuschuß	Anz.	943	900	900
Berechnung Lastenzuschuß	Anz.	75	48	48
Rückforderungen	Anz.	109	72	108
Wohnberechtigungsscheine	Anz.	267	264	276
Proberechnungen Wohngeld	Anz.	60	84	96
Vollzeitstellen	Anz.	2,75	2,42	2,22

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte für 2015 wurden entsprechend der Ergebnisse in 2014 angepasst. Die Bewilligung des Wohngeldanspruchs und Auszahlung erfolgt nach Vorliegen aller Unterlagen innerhalb eines Zeitraums von maximal vier Wochen.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 09 Unterhalt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
3	+ Sonstige Transfererträge	83.013,42	92.000	92.000	92.000	92.000	92.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	383.793,43	365.000	365.000	365.000	365.000	365.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	360,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	467.166,85	457.000	457.000	457.000	457.000	457.000
11	- Personalaufwendungen	122.599,00	119.280	124.830	127.230	127.830	129.710
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.293,30	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
15	- Transferaufwendungen	766.129,28	780.000	780.000	780.000	780.000	780.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.996,00	0	160	160	160	160
17	= Ordentliche Aufwendungen	929.017,58	944.280	949.990	952.390	952.990	954.870
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-461.850,73	-487.280	-492.990	-495.390	-495.990	-497.870
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.590,00	7.590	7.590	7.590	7.590	7.590
29	= Ergebnis	-469.440,73	-494.870	-500.580	-502.980	-503.580	-505.460

Produktleistungen

Finanzielle Unterstützung von unterhaltsberechtigten Kindern alleinstehender Mütter und Väter und Reduzierung der Sozialleistungen gem. SGB XII durch:
 - Sicherung des Mindestunterhaltsbedarfes gemäß dem Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG).

Fortsetzung Produktleistungen

- Sicherung des Unterhaltsbedarfes nichtehelicher Kinder, Kindern aus getrennt lebender und geschiedener Ehen
 - Sicherung des Unterhaltsbedarfes von erwerbsunfähigen Personen und Personen über 65 Jahren
 - Überprüfung und Feststellung der Unterhaltspflicht und Heranziehung von Unterhaltspflichtigen gemäß UVG und SGB XII

Zielgruppen

Kinder alleinstehender Mütter und Väter
 unterhaltsberechtigte Personen
 unterhaltspflichtige Personen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalkosten steigen geringfügig von 119.280 € um 5.550 € auf 124.830 €. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen von 0 € auf 160 €.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 09 Unterhalt

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Unterhalt				
Gesamtzahl der UVG-Fälle	Anz.	1.253	1.190	1.340
- davon Heranziehungsfälle Unterhaltspflichtige	Anz.	355	350	370
- davon Leistungsfälle	Anz.	430	425	420
Heranziehungsfälle SGB XII	Anz.	55	55	56
Vollzeitstellen	Anz.	2,26	1,99	1,99

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Unterhalt				
Erträge aus geltend gemachten Ansprüchen von Unterhaltspflichtigen	Anz.	83.013	92.000	92.000
Erträge aus Erstattungen des Landes nach dem UVG	Anz.	383.793	365.000	365.000
Aufwendungen für Leistungen an Anspruchsberechtigte nach dem UVG	Anz.	766.129	780.000	780.000
UVG-Fälle je Vollzeitstelle	Anz.	554	598	673

Erläuterungen zu den Leistungen

Anspruch auf Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistungen hat, wer das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, im Geltungsbereich des Gesetzes bei einem seiner Elternteile lebt, der ledig, verwitwet oder geschieden ist oder von seinem Ehegatten oder Lebenspartner dauernd getrennt lebt und nicht regelmäßig Unterhalt von dem anderen Elternteil erhält. Die Bewilligung erfolgt auf Antrag des Elternteils, bei dem das Kind lebt.

An den Aufwendungen beteiligen sich der Bund und das Land mit 7/15. Die Stadt Monheim am Rhein muss 8/15 als eigene Transferleistung aufbringen. Dem Bund und dem Land ist aus den Erträgen durch Heranziehung der Unterhaltspflichtigen gemäß Unterhaltsvorschussgesetz jährlich ein Betrag in identischer Relation zu erstatten.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 10 Feuerwehr

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.500	1.540	1.580	1.620	1.620
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.815,95	20.200	20.200	20.200	20.200	20.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	727,60	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.351,45	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	40.895,00	21.700	21.740	21.780	21.820	21.820
11	- Personalaufwendungen	1.522.417,43	1.715.160	1.885.960	1.913.310	1.897.830	1.908.350
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	125.379,03	163.500	189.020	190.640	190.360	190.860
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	187.118,38	223.000	254.460	243.680	250.350	248.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.834.914,84	2.101.660	2.329.440	2.347.630	2.338.540	2.347.460
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.794.019,84	-2.079.960	-2.307.700	-2.325.850	-2.316.720	-2.325.640
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	111.470,00	98.210	98.210	98.210	98.210	98.210
29	= Ergebnis	-1.905.489,84	-2.178.170	-2.405.910	-2.424.060	-2.414.930	-2.423.850

Produktleistungen

Feuerwehr

Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
 Bekämpfung von Schladfeuern
 Technische Hilfeleistungen bei
 - Unglücksfällen
 - öffentlichen Notständen
 - Naturereignissen
 - Explosionen
 - Katastrophen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Besucherinnen und Besucher
 Hilfe suchende und hilfebedürftige Menschen

Fortsetzung Produktleistungen

Beteiligung im bauaufsichtlichen Verfahren
 Brandschauen
 Gestellung von Brandsicherheitswachen
 Brandschutzerziehung und -aufklärung
 Beteiligung bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen steigen von 1.500 € um 40 € auf 1.540 €. Es wird mit einer höheren Zuwendung von Gemeinden und Gemeindeverbänden gerechnet.

Durch die Neueinstellung von Personal sowie die Anhebung der Dienstbezüge durch Beförderung und Besoldungserhöhungen steigen die Personalkosten von 1.715.160 € um 170.800 € auf 1.885.960 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen von 163.500 € um 25.520 € auf 189.020 €. Alle Aufwendungen wurden mit einer Steigerung von 2,5 % geplant. Darüber hinaus werden höhere Aufwendungen bei den Fahrzeugen (laufende Kosten, Unterhaltung, Reparaturen, Versicherung) sowie bei der Unterhaltung der Betriebsvorrichtung, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der Maschinen erwartet. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen von 223.000 € um 31.460 € auf 254.460 €. Dies ist insbesondere durch die Anhebung der Aufwendungen für Fortbildungen und Dienst- und Schutzkleidung sowie der Festwerte Dienstkleidung begründet. Darüber hinaus wurden der Ansatz für die ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit im Haushalt ab 2014 versehentlich nicht abgebildet. Dies wurde korrigiert.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 10 Feuerwehr

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Feuerwehr				
Einsätze insgesamt	Anz.	987	1.064	748
- davon Fehlalarmierungen	Anz.	150	172	120
- davon Brandeinsätze	Anz.	318	342	108
- davon technische Hilfeleistungen	Anz.	519	550	520
Mitglieder in der freiwilligen Feuerwehr	Anz.	130	130	130
Mitglieder in der Jugendfeuerwehr	Anz.	23	25	25
Beteiligung bei bauaufsichtlichen Verfahren	Anz.	60	60	84
Brandschauen / Nachschauen	Anz.	49	84	90
Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen	Anz.	24	34	48
Brandschutztechnische Beratung vor Ort	Anz.	109	120	180
Brandschutztechnische Beratung fernmündlich	Anz.	151	180	240
Brandschutzerziehung / -unterweisung	Pers.	709	234	300
Vollzeitstellen	Anz.	30,67	33,05	34,05

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Gemeinden unterhalten gem. § 1 Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz NRW (FSHG NW) den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden. Die Gemeinden treffen ferner Maßnahmen zur Verhütung von Bränden.

Umsetzung der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes 2012

Ziel ist die Sicherstellung eines qualifizierten Brandschutzes im Stadtgebiet zu allen Tages- und Nachtzeiten. Der Brandschutzbedarfsplan wurde im Jahre 2002 vom Rat beschlossen und im Jahr 2012 fortgeschrieben. Die Umsetzung der aus der Fortschreibung resultierenden Maßnahmen, die vom Rat beschlossen wurden, sind sukzessive umzusetzen.

Personal

Die im Brandschutzbedarfsplan beschriebenen Personalmaßnahmen im hauptamtlichen Bereich sind umgesetzt. Der Personalfaktor je Funktionsstelle erhöht sich unter anderem aufgrund der Umstellung von 54 auf 48 Wochenstunden seit 01.01.2014.

Baumaßnahmen

Die im beschlossenen Brandschutzbedarfsplan festgestellten Defizite bei der Raumversorgung wurden im Rahmen einer Bedarfsplanung aufgegriffen. Die Planungen für die Errichtung eines Teilneubaus sowie der Sanierung des Bestandsgebäudes sind angelaufen.

Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr

Seit 2013 erfolgt eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, neue Kräfte dauerhaft für die Freiwillige Feuerwehr und für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen und zu qualifizieren.

Ersatzbeschaffung Löschgruppenfahrzeug HLF20

Das vorhandene Löschgruppenfahrzeug 16/12 stammt aus dem Jahr 2000 und muss nach 15-jähriger Laufzeit ersetzt werden. Das Fahrzeug wurde viele Jahre im ersten Abmarsch der hauptamtlichen Wache genutzt und wird derzeit durch den Löschzug Monheim der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt. Durch die tägliche Nutzung im ersten Abmarsch wurde das Fahrzeug stark strapaziert und weist diverse Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen auf. Durch eine Normänderung wird dieser Fahrzeugtyp durch ein LF 20 / HLF 20 ersetzt. Dadurch ergeben sich erhöhte Anforderungen an das Fahrgestell und an den Aufbau. Das neue Fahrzeug wird durch die hauptamtliche Wache täglich genutzt. Die Laufzeit des LF ist gem. der vom Rat beschlossenen Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes auf 15 Jahre festgelegt worden. Die Ersatzbeschaffung ist somit Teil der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes.

Ersatzbeschaffung TLF 3000

Die Anschaffung des TLF 3000 ist im Jahr 2016 vorgesehen. Bereits in 2015 ist hierfür eine Verpflichtungsermächtigung erforderlich.

Beteiligung im bauaufsichtlichen Verfahren

Seit Mai 2011 hat die Feuerwehr die Aufgabe der Brandschutzdienststelle gem. § 5 Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz NRW (FSHG NW) vom Kreis Mettmann übernommen und wird seitdem im Baugenehmigungsverfahren neben den Aufgaben der Brandschau im Rahmen der brandschutztechnischen Stellungnahme beteiligt.

Beteiligung Sicherheitskonzepte

Nach der Loveparade in Duisburg wurde durch Erlass des Innenministeriums verfügt, dass die Feuerwehren bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten bei Großveranstaltungen zu beteiligen sind.

Brandschutztechnische Beratung vor Ort

Seit der Übernahme der Aufgabe der Brandschutzdienststelle werden Beratungen vor Ort für Architekten, Bauherren und Betreiber durchgeführt.

Brandschutztechnische Beratung fernmündlich

Seit der Übernahme der Aufgabe der Brandschutzdienststelle werden fernmündliche Beratungen für Architekten, Bauherren und Betreiber durchgeführt.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 10 Feuerwehr

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Feuerwehr				
Erträge aus Brandsicherheitswachen, Brandschauen und kostenpflichtigen Einsätzen	€	38.816	20.200	20.200
Aufwendungen für KFZ-Betriebskosten und -Versicherungen	€	6.277	43.000	44.100
Aufwendungen für die Unterhaltung der Feuermelde- und Nachrichtenanlage, Atemschutzgeräte und sonsti	€	16.068	45.000	61.060
Sonstige Personalaufwendungen für Angehörige der freiwilligen Feuerwehr	€	22.188	15.000	15.400
Beiträge zu Feuerwehrverbänden	€	6.388	35.000	36.000
Festwerte für Dienstkleidung	€	72.220	52.000	60.000
Festwerte für Feuerwehrschläuche	€	2.772	10.500	3.100
Quote Fehlalarmierungen an Einsätzen insgesamt	%	15,20	16,17	16,04

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 11 Rettungsdienst und Krankentransport

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.230,51	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	939.162,16	1.130.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	780,20	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	945.172,87	1.130.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000
11	- Personalaufwendungen	723.648,92	1.162.370	1.209.310	1.139.730	799.480	804.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.590,06	164.550	321.900	328.730	336.050	336.100
15	- Transferaufwendungen	159.660,67	135.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.692,04	55.500	66.190	61.690	63.340	63.340
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.028.591,69	1.517.420	1.597.400	1.530.150	1.198.870	1.203.440
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-83.418,82	-387.420	-447.400	-380.150	-48.870	-53.440
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88.030,00	101.290	101.290	101.290	101.290	101.290
29	= Ergebnis	-171.448,82	-488.710	-548.690	-481.440	-150.160	-154.730

Produktleistungen

Notfallrettung

Lebensrettende Maßnahmen am Notfallort bei Notfallpatienten
 Herstellung der Transportfähigkeit
 Transport in ein geeignetes Krankenhaus

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Besucherinnen und Besucher
 Hilfe suchende und hilfebedürftige Menschen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte steigen von 1.130.000 € um 20.000 € auf 1.150.000 €. Es wird durch den Einsatz des zweiten Rettungswagens mit höheren Erträgen gerechnet.
 Durch die Neueinstellung von Personal sowie die Anhebung der Dienstbezüge durch Beförderung und Besoldungserhöhungen steigen die Personalkosten von 1.162.370 € um 46.940 € auf 1.209.310 €.
 Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen von 164.550 € um 157.350 € auf 321.900 €. Es wurde festgestellt, dass verschiedene Aufwendungen auf den falschen Sachkonten geplant wurden. Dies wurde bei der Haushaltsplanung für 2015 korrigiert. Alle Aufwendungen wurden mit einer Steigerung von 2,5 % geplant. Darüber hinaus werden durch die Beschaffung des neuen Rettungswagens höhere Aufwendungen bei den Fahrzeugen (laufende Kosten, Unterhaltung, Reparaturen, Versicherung) erwartet. Die Transferaufwendungen sinken aufgrund der Umbuchung auf das richtige Sachkonto von 135.000 € auf 0 €. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen von 55.500 € um 10.690 € auf 66.190 €. Dies ist insbesondere durch die Anhebung der Festwerte für die Dienstkleidung aufgrund der Einstellung zusätzlichen Personals begründet.

Fortsetzung Produktleistungen

Krankentransport

Fachgerechte Hilfe leisten
 Unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen befördern

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 11 Rettungsdienst und Krankentransport

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Rettungsdienst				
Einsätze insgesamt	Anz.	4.285	4.511	4.467
- davon Rettungstransporte	Anz.	1.978	2.308	2.328
- davon Krankentransporte	Anz.	1.884	1.903	1.659
- davon Brandbegleitungsfahrten	Anz.	91	120	120
- davon Fehlalarmierungen	Anz.	121	60	360
Vollzeitstellen	Anz.	19,33	25,70	25,37
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Rettungsdienst				
Erträge aus Gebühren für die Inanspruchnahme Rettungsdienst/Krankentransport	€	939.182	1.130.000	1.150.000
Aufwendungen für Ausbildung	€	4.985	63.000	63.450
Zuschuss an Malteserhilfsdienst für Krankentransport	€	137.294	130.000	133.700
Zuschuss an DRK für Krankentransport	€	0	5.000	5.500
Kostenanteil Kreisleitstelle	€	44.410	45.000	46.200
Festwerte für Dienstkleidung	€	17.078	23.000	30.000
Quote Fehlalarmierungen an Einsätzen insgesamt	%	2,82	1,33	8,06

Erläuterungen zu den Leistungen

Der Rettungsdienst hat gem. § 2 Rettungsgesetz NRW (RettG NRW) die Aufgabe, bei Notfallpatientinnen und -patienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern. Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sind Personen, die sich infolge Verletzung, Krankheit oder sonstiger Umstände entweder in Lebensgefahr befinden oder bei denen schwere gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, wenn sie nicht unverzüglich medizinische Hilfe erhalten.

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die nicht unter Absatz 1 fallen, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen zu befördern. Hinzu kommt teilweise die Aufgabe der Zwangseinweisung nach PsychKG.

Nach Vorgabe der Aufsichtsbehörde wurde zur schnellstmöglichen Sicherstellung des Brandschutzes die Pflichtaufgabe des Krankentransportes an eine Hilfsorganisation (Malteser Hilfsdienst – seit 1.11.2003) übertragen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird mit einer kontinuierlichen Steigerung der Rettungsdiensteinsätze und Krankentransporte gerechnet. Dadurch erhöhen sich Einsatzzahlen und Aufwendungen, denen höhere Erträge gegenüber stehen.

Durch die Schließung des Monheimer Krankenhauses war die Anschaffung eines weiteren Rettungswagens erforderlich. Hierdurch steigen sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen im Produkt.

Ersatzbeschaffung Rettungstransportwagen (RTW)

Die Anschaffung des Rettungstransportwagens ist im Jahr 2016 vorgesehen. Bereits in 2015 ist hierfür eine Verpflichtungsermächtigung erforderlich.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 12 Stadtteilmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.060,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.000,00	21.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	75,07	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	22.135,07	21.000	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	49.480,89	71.250	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.738,78	30.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.739,76	47.500	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	87.959,43	148.750	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-65.824,36	-127.750	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	923,78	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis	-66.748,14	-127.750	0	0	0	0

Produktleistungen

Ressort- und verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit mit Einwohnerinnen und Einwohnern, mit verschiedenen lokalen Akteuren in Monheim am Rhein, besonders im Berliner Viertel, mit unterschiedlichen Zielrichtungen sowie Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen, Maßnahmen und Projekten.

Zielgruppen

EinwohnerInnen der Stadt Monheim am Rhein, insbesondere des Berliner Viertels
 Lokale Wirtschaft und Einzelhandel
 Träger der freien Wohlfahrtspflege (AWO, BeratungsCentrum, SKFM u.a.)Vereine

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das Produkt Stadtteilmanagement wurde in 2014 organisatorisch dem Vorstandsbüro zugeordnet.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 12 Stadtteilmanagement

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Stadtteilmanagement				
Veranstaltungen	Anz.	9	6	0
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	1,00	0,00

Bereich: 40 Schulen und Sport

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	876.374,71	826.200	733.300	758.900	796.900	836.500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	483.429,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	367.186,46	315.450	300.900	318.800	337.700	357.700
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	412.665,90	319.790	88.790	88.790	88.790	88.790
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.759,73	200	200	200	200	200
10 = Ordentliche Erträge	2.144.415,80	1.461.640	1.123.190	1.166.690	1.223.590	1.283.190
11 - Personalaufwendungen	1.050.044,82	1.169.600	1.267.140	1.293.700	1.308.880	1.293.690
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.484.521,96	2.034.130	2.260.730	2.237.030	2.235.930	2.303.630
15 - Transferaufwendungen	2.016.679,74	2.543.200	3.515.800	3.636.600	3.840.100	4.019.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	275.779,68	274.440	357.650	332.100	335.250	344.450
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.827.026,20	6.021.370	7.401.320	7.499.430	7.720.160	7.961.070
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.682.610,40	-4.559.730	-6.278.130	-6.332.740	-6.496.570	-6.677.880
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.172.171,59	4.865.450	4.842.700	4.880.890	4.880.890	4.899.650
29 = Ergebnis	-6.854.781,99	-9.425.180	-11.120.830	-11.213.630	-11.377.460	-11.577.530

Taktische Ziele

Anpassung von Betreuungsangeboten für Kinder an die sich wandelnden beruflichen und familiären Anforderungen, durch

- Umsetzung der in der OGS- Entwicklungsplanung vorgesehenen Maßnahmen für das Jahr 2014, insbesondere der Ausbau der Kapazitäten auf bis zu 850 Plätze im Schuljahr 2014/2015 und bis zu 950 Plätze im Schuljahr 2015/2016.

Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung, insbesondere unter Berücksichtigung der Aspekte Ganzttag und Inklusion, durch

- Vorlage eines Gutachtens in der ersten Jahreshälfte 2015.

Realisierung der im Medienentwicklungsplan 2011 ff. vorgeschlagenen Maßnahmen, durch

- Umsetzung der im Medienentwicklungskonzept und mit den Schulen abgestimmten Maßnahmen für das Jahr 2015.

Sicherung der Standorte von Sporthallen, Sportplätzen und speziellen Sporteinrichtungen für den Schul- und Freizeitsport in ausreichender Qualität und Quantität, durch

- Errichtung einer Sporthalle am Heinrich-Häck-Stadion,
- Bau einer neuen Bezirkssportanlage am Waldbeerenberg,
- Planung und Bau einer Außensportanlage an der Peter-Ustinov-Gesamtschule und
- Fortführung der Planung für eine Sportentwicklungsfläche „Am Kielsgraben“.

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

Die Zielgröße im Rahmen der beschlossenen Entwicklungsplanung für den Offenen Ganzttag wurde mit 750 Plätzen im letzten Jahr erreicht (VIII/0570). Dies entspricht einer Quote von rd. 51 % im Schuljahr 2013/2014. Bildungsexperten gehen zurzeit davon aus, dass die Eltern von rd. 70 % aller Schülerinnen und Schüler in Grundschulen ein Bildungs- und Betreuungsangebot in Form des Offenen Ganztages wünschen. Nach Auffassung der Verwaltung stellt dies auch für Monheim am Rhein eine realistische Größe dar. Im Rahmen der Fortschreibung der OGS- Entwicklungsplanung (VIII/1540) wurde daher im April 2014 beschlossen, die OGS in folgenden Schritten auszubauen: Schuljahr 2014/2015 - bis zu 850 Plätze; Schuljahr 2015/2016 - bis zu 950 Plätze. Für das Schuljahr 2014/2015 wurde die Zielgröße mit 868 Plätzen (Stand Oktober 2014) leicht überschritten.

Bereich: 40 Schulen und Sport

Darüber hinaus fordern die Träger des Offenen Ganztages eine deutliche Anpassung der Betriebskostenzuschüsse je Gruppe um die Tarifsteigerungen/Stufensteigerungen bei den Personalkosten in den letzten Jahren ausgleichen zu können. Dem Grunde nach sind diese Forderungen nachvollziehbar, auch wenn der konkrete Umfang der Anpassungen und der hiermit verbundenen Leistungen noch nicht ausverhandelt ist. Aufgrund der großen Anzahl von Gruppen ist mit einer deutlichen Steigerung der Aufwendungen zu rechnen.

Aufgrund von dynamischen Entwicklungen in den Bereichen der Offenen Ganztagsgrundschulen, im Rahmen von Inklusion (9. Schulrechtsänderungsgesetz) und konkreter Raumbedarfsanmeldungen von Schulen ist es notwendig, die Schulentwicklungsplanung (SEP) zu Beginn des Jahres 2015 fortzuschreiben. Die aus der Fortschreibung der SEP hervorgehenden Ergebnisse können in diesem Zusammenhang als Grundlage für etwaige zukünftige Investitionsentscheidungen dienen.

Im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojektes mit dem StadtSportverband wurde 2013 ein jährliches Budget für außerunterrichtliche Sportangebote im Offenen Ganztage an Grundschulen in Höhe von 10.000 Euro geschaffen. Im Zuge der OGS-Entwicklungsplanung (Vgl. VIII/1540) wurde ab dem Schuljahr 2014/2015 darüber hinaus ein Bildungsbudget in Höhe von 5.000 Euro je Gruppe eingerichtet. Ab dem Schuljahr 2015/2016 sollen die Budgets zusammengefasst werden und das Bildungsbudget auf 5.500 Euro je Ganztagsgruppe erhöht werden. Für den Bereich der weiterführenden Ganztagsgrundschulen soll für die Klassen in der Sekundarstufe I zudem erstmalig ein Bildungsbudget in Höhe von 1.000 Euro je Klasse eingerichtet werden. Zur näheren Erläuterung der Bildungsbudgets wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage erstellen.

Die althergebrachte Abgrenzung von sogenannten inneren Schulangelegenheiten (Aufgaben der Schule im Binnenverhältnis Lehrkräfte, Schüler und Eltern = Landesaufgabe) und den äußeren Schulangelegenheiten (Ausstattung und Unterhaltung von Schulen, Lehrmittelfreiheit etc. = Schulträgeraufgabe) ist zunehmend fließend. Beispiele sind die Offene Ganztagsgrundschule und das MoKi-Netzwerk, in denen Lehrkräfte von Schulen mit kommunalen Personal oder Mitarbeitenden von freien Trägern in der Schule eng zusammenwirken. Im Rahmen von Inklusion und Ganztagsausbau sind durch den Schulträger zukünftig deutlich mehr Projekte zu organisieren, zu initiieren und zu begleiten. Im Rahmen der bisherigen Strukturen ist dies bislang nur unzureichend leistbar. Im Bereich 40 soll daher ab August 2015 eine Vollzeitstelle zur qualitativen Schulentwicklung geschaffen werden. Zur weiteren Erläuterung wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage erstellen.

Ein Schwerpunkt bei den investiven Maßnahmen zur Entwicklung der Medienlandschaft liegt auch im Haushaltsjahr 2015 beim Austausch und der Ergänzung von Rechnern/Monitoren in allen Schulen. Darüber hinaus nehmen digitale Tafelsysteme und Präsentationstechniken weiterhin an Bedeutung zu. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf rund 250.000 €. Die aktuelle Planung erstreckt sich auf den Zeitraum bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016. Für 2016 ist eine Fortschreibung des Medienentwicklungskonzeptes vorgesehen. Die ersten vorbereitenden Planungsschritte werden in der 2. Jahreshälfte 2015 eingeleitet.

Im Haushaltsjahr 2015 sollen die Maßnahmen aus dem Sportstättenkonzept zum Abschluss gebracht werden. Dazu gehört der Bau der Sporthalle im Heinrich-Häck-Stadion, dessen Baubeginn im Frühjahr 2015 starten soll, die Ausführung der Außensportanlage der Peter-Ustinov-Gesamtschule und die Umsetzung der fertiggestellten Planung der Bezirkssportanlage Waldbeerenberg. Der Baubeginn der Bezirkssportanlage ist abhängig von der Erreichbarkeit des Baugrundstücks. Die hierfür benötigten Grundstücke müssen von der Stadt noch erworben werden. Die Planung der Sportentwicklungsfläche „Am Kielsgraben“ wird fortgesetzt.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Zuschussbedarf von ca. 9,42 Mio. € um rund 1,7 Mio. € auf 11,1 Mio. € im Haushaltsjahr 2015. Wesentliche Ursachen, die bei Aufwands- und Ertragspositionen zu Veränderungen geführt haben sind bei

Erträgen

- Verringerung bei den Landeszuweisungen für die Offene Ganztagsgrundschule durch eine veränderte Kapitalisierung von Lehrerstellen; führt im Ergebnis zu einer höheren Lehrerstellenzuweisung an den Grundschulen um 3,6 Stellen. Dem entgegen, steht eine Einnahmeverbesserung bei den Landeszuweisungen durch den vorgesehenen Ausbau der OGS ab August 2015. Im Ergebnis führt dies zu einer Einnahmever schlechterung um rd. 93 Tsd. €.

- Die Zuschüsse für Integrationshelfer durch das Kreissozialamt sind ab dem Schuljahr 2014/2015 weggefallen (- 230 Tsd. €).

Aufwendungen

- Personalaufwendungen steigen um rd. 100 Tsd. € (insbes. Tarifsteigerungen, Besetzung Stelle „qualitative Schulentwicklung“, Umschichtung Honorarkosten).

- Die Ansätze für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich um rd. 215 Tsd. € (u. a. Erhöhung der OGS Bildungspauschale bei gleichzeitiger Gruppenausweitung, Einrichtung Ganztagsbildungspauschale für die Sekundarstufe I, Berater- und Gutachterkosten – insbes. Fortschreibung Schul- und Medienentwicklungsplanung, Ausweitung der Zahl der Inklusionshelfer, Anstieg der Verpflegungskosten in der OGS).

- Erhöhung der Umlagen für die Berufskollegs (270 Tsd. €, davon allein 250 Tsd. € für das BK Opladen). Dadurch, dass sich die Beiträge für den Berufsschulzweckverband Opladen zu 50 % auf Basis der Steuerkraft der Stadt berechnet, steigt der Umlagebeitrag erheblich.

- Die beschlossene Ausweitung der OGS ab August 2015 führt zwangsläufig zu höheren Aufwendungen (340 Tsd. €).

- Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse an die Träger des Offenen Ganztages (440 Tsd. €).

Weitergehende/Ergänzende Erläuterungen können den jeweiligen Produkten entnommen werden.

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	26,81	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	26,81	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	55.146,17	66.110	67.730	68.800	67.810	68.430
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	873,53	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.043,53	6.450	6.450	11.900	6.450	6.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	64.063,23	77.560	79.180	85.700	79.260	79.880
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-64.036,42	-77.560	-79.180	-85.700	-79.260	-79.880
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.557,24	81.360	81.310	81.360	81.360	81.360
29	= Ergebnis	-126.593,66	-158.920	-160.490	-167.060	-160.620	-161.240

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Schulen und Sport

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
 Schulleiterinnen und Schulleiter
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 Rat und seine Ausschüsse
 Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der Zuschussbedarf des Produktes bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	21,83	23,06	21,84
Vollzeitstellen	Anz.	0,95	0,95	0,95
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	16.980	21.290	21.290
Personalkostenerstattungen des Bereichs	€	45.630	45.700	45.700
Betriebskostenzuschuss des Bereichs insgesamt je Schüler	€	563	1.905	2.167

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 01 Schulen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	876.374,71	826.200	733.300	758.900	796.900	836.500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	483.429,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	365.381,46	314.100	299.550	317.450	336.350	356.350
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	412.665,90	319.790	88.790	88.790	88.790	88.790
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.720,84	200	200	200	200	200
10 = Ordentliche Erträge	2.142.571,91	1.460.290	1.121.840	1.165.340	1.222.240	1.281.840
11 - Personalaufwendungen	847.391,93	951.700	1.022.870	1.044.730	1.060.580	1.042.570
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.239.169,95	1.711.230	1.933.330	1.909.630	1.908.530	1.976.230
15 - Transferaufwendungen	1.968.679,74	2.477.600	3.440.200	3.579.800	3.783.300	3.962.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	265.213,99	265.290	310.500	318.000	326.600	335.800
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.320.455,61	5.405.820	6.706.900	6.852.160	7.079.010	7.317.100
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.177.883,70	-3.945.530	-5.585.060	-5.686.820	-5.856.770	-6.035.260
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.954.284,50	4.614.980	4.592.280	4.630.420	4.630.420	4.649.180
29 = Ergebnis	-6.132.168,20	-8.560.510	-10.177.340	-10.317.240	-10.487.190	-10.684.440

Produktleistungen

Schulentwicklungsplanung
 Kommunale Bildungsplanung
 Überwachung und Lenkung des Schulraumbedarfs
 Mitwirkung in Schulträger berührenden Lehrpersonalangelegenheiten
 Einleitung von Schulmitwirkungsverfahren nach Teil 7 SchulG NRW
 Maßnahmen zur Erzielung des Regelschulbesuches sowie Sicherung des ordnungsgemäßen Ablaufes

Zielgruppen

Schulen als staatliche Institutionen
 Monheimer Schülerinnen und Schüler

Fortsetzung Produktleistungen

Schülerunfallversicherung
 Mensabetrieb an Schulen
 Unterrichtsrelevante Schulausstattung
 Bereitstellung von Lehr- und Unterrichtsmitteln
 Besondere Schulangebote
 Schülerfürsorge Allgemein
 Außerschulische Betreuungsangebote
 Schülerbeförderung

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Wesentliche Veränderungen bei den Erträgen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Geringere Kapitalisierung von Landeszuweisungen zugunsten einer höheren Lehrerstellenzuweisung an Grundschulen im Rahmen der Offenen Ganztagschule (Vgl. VIII/1540).

Kostenerstattungen und Umlagen

Wegfall der Zuschüsse von Integrationshelferinnen und -helfern.

Wesentliche Veränderungen bei den Aufwendungen:

Personalaufwendungen

Einrichtung einer neuen Stelle „qualitative Schulentwicklung“ (siehe auch Ausblick zum Haushaltsjahr 2015) und Budgetumschichtungen hinsichtlich von Honorarkräften (Internat. Klasse), die in 2014 noch unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen geplant wurden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Erhöhung OGS-Bildungspauschale und Einrichtung einer Bildungspauschale für die Sekundarstufe I.
 Anstieg der Verpflegungskosten im Offenen Ganztag, aufgrund steigender Zahl der Teilnehmenden.
 Ausweitung der Anzahl von Inklusionshelferinnen und -helfer.
 Berater- und Gutachterkosten u. a. für die Fortschreibung Schulentwicklungsplanung und Medienentwicklungsplanung.

Transferaufwendungen

Erhöhungen der Umlage bei den Berufskollegs, insbesondere beim Berufsschulzweckverband Opladen.
 Der Ausbau des Ganztagsangebotes führt zu erhöhten Betriebskostenzuschüssen an die Träger der OGS.

Sonstige Ordentliche Aufwendungen

Anstieg der Prämie für die Schülerunfallversicherung.

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 01 Schulen

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Schulbetrieb Allgemein				
Schüler insgesamt	Pers.	4.761	4.735	4.796
- davon Grundschulkinder	Pers.	1.492	1.466	1.484
- davon Sekundarstufe I Schüler	Pers.	2.482	2.209	2.434
- davon Sekundarstufe II Schüler	Pers.	884	864	878
Beschulungsfälle Gemeinsamer Unterricht -GU-	Pers.	72	18	18
Schulische Ganztagsangebote	Anz.	7	6	6
Ganztagskinder Grundschulen insgesamt	Pers.	729	825	887
- davon abgelehnte Kinder / Ganztag	Pers.	0	0	0
Schüler beim Berufszweckverband Leverkusen-Opladen	Pers.	186	186	186
Schüler bei den Kreisschulen	Pers.	336	235	228
Vollzeitstellen	Anz.	4,30	4,94	5,43
Grundschulen				
Anzahl Schulen insgesamt	Anz.	6	6	6
Anzahl Klassen insgesamt	Anz.	59	59	59
Anzahl Schüler insgesamt	Anz.	1.492	1.466	1.484
- davon Ganztagskinder	Anz.	729	825	887
PC-Arbeitsplätze insgesamt	Anz.	210	230	250
Schulraumfläche insgesamt	qm	9.176	9.176	9.176
Vollzeitstellen insgesamt	Anz.	4,40	4,59	3,35
Weiterführende Schulen				
Anzahl Schulen insgesamt	Anz.	5	5	5
Anzahl Klassen insgesamt	Anz.	135	138	133
Anzahl Schüler insgesamt	Anz.	3.269	3.269	3.312
- davon Sekundarstufe II	Anz.	884	864	878
- davon auswärtige Schüler	Anz.	592	558	641
PC-Arbeitsplätze insgesamt	Anz.	460	477	508
Schulraumfläche insgesamt	qm	19.612	19.612	19.612
Vollzeitstellen insgesamt	Anz.	8,19	8,94	8,37

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 01 Schulen

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Aufschlüsselung der wesentlichen Finanzdaten im Bereich Schulen				
Erstattungen vom Kreis Mettmann/Betreuungs- und Verpflegungskostenkosten OGATA Leo-Lionni-Schule	€	105.337	121.000	0
Aufwendungen für die Nutzung des "Mona Mare"	€	69.176	71.600	71.600
Umlage Berufsschulzweckverband Opladen	€	342.256	550.000	800.000
Aufwendungen für die Schülerunfallversicherung	€	233.930	245.000	277.700
Kostenerstattung von Gemeinden für Integrationshelfer	€	199.283	90.000	0
Kreisumlage Berufsschulkollegs	€	343.683	300.000	320.000
Schulbetriebskosten insgesamt	€	254.766	148.900	150.300
Aufwendungen für Schülerverpflegung	€	192.042	438.600	492.300
Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	€	54.331	79.750	115.150
Schülerbeförderungskosten	€	404.107	448.800	460.800
Zuwendungen vom Land für Betreuungsangebote/Mensabetrieb im offenen Ganzttag	€	876.375	826.200	733.300
Aufwendungen für Schulbücher	€	117.992	219.600	216.600
Elternbeiträge (offener Ganzttag, Betreuung)	€	483.429	0	0
Erträge aus der Schülerverpflegung (offener Ganzttag)	€	360.008	300.800	309.000
Medienkonzept	€	53.745	128.100	110.200

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 04 Sportbüro

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.805,00	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	12,08	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.817,08	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
11	- Personalaufwendungen	147.506,72	151.790	176.540	180.170	180.490	182.690
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	244.478,48	317.900	322.400	322.400	322.400	322.400
15	- Transferaufwendungen	48.000,00	65.600	75.600	56.800	56.800	56.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.522,16	2.700	40.700	2.200	2.200	2.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	442.507,36	537.990	615.240	561.570	561.890	564.090
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-440.690,28	-536.640	-613.890	-560.220	-560.540	-562.740
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	155.329,85	169.110	169.110	169.110	169.110	169.110
29	= Ergebnis	-596.020,13	-705.750	-783.000	-729.330	-729.650	-731.850

Produktleistungen

Sportförderung
 Betreuung von Vereinen und deren Mitglieder
 Zuschussangelegenheiten
 Projektleitung Baumaßnahmen im Rahmen des Sportstättenkonzeptes

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler aller Schulen
 Einwohnerinnen und Einwohner
 Vereine und deren Mitglieder
 Institutionen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Wesentliche Veränderungen bei den Aufwendungen:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bepflanzung der zukünftigen Bezirkssportanlage am Waldbeerenberg.

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 04 Sportbüro

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Betrieb und Unterhaltung von Außensportanlagen				
Außensportanlagen	Anz.	7	7	7
- davon an Vereine übertragen	Anz.	4	5	5
Nutzungsflächen der Außensportanlagen insgesamt	qm	62.365	72.446	72.446
Vollzeitstellen	Anz.	2,24	2,24	2,19
Betrieb von Turn- und Sporthallen				
Sporthallen	Anz.	14	14	14
Nutzungsflächen der Sporthallen insgesamt	qm	7.365	7.365	7.365
Vollzeitstellen	Anz.	0,38	0,38	0,38
Sportförderung				
Sportvereine	Anz.	35	35	35
Mitglieder	Anz.	7.000	7.000	7.000
- davon unter 18 Jahren	Anz.	3.200	3.200	3.200
Vollzeitstellen	Anz.	0,17	0,17	0,17

Bereich: 41 Bildung und Kultur

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	385.698,99	339.300	335.000	279.000	279.000	279.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	599.211,04	665.600	649.800	627.800	627.800	627.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.619,24	18.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.652,59	1.250	1.150	1.150	1.150	1.150
10	= Ordentliche Erträge	1.007.181,86	1.041.650	1.003.450	925.450	925.450	925.450
11	- Personalaufwendungen	1.808.007,89	2.284.530	2.568.490	2.714.670	2.694.500	2.733.320
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.112,73	264.400	189.100	159.300	140.500	144.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
15	- Transferaufwendungen	365.000,00	5.000	228.500	228.500	228.500	228.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.736,66	144.500	135.500	138.500	132.000	136.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.335.857,28	2.702.230	3.125.390	3.244.770	3.199.300	3.246.620
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.328.675,42	-1.660.580	-2.121.940	-2.319.320	-2.273.850	-2.321.170
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.835,60	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	321.265,84	336.310	336.310	336.310	336.310	266.540
29	= Ergebnis	-1.619.105,66	-1.991.890	-2.453.250	-2.650.630	-2.605.160	-2.582.710

Taktische Ziele

Gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe an Kulturangeboten

Die Stadt Monheim am Rhein fördert eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe an Kulturangeboten und schafft Möglichkeiten für alle sich künstlerisch bzw. kreativ zu betätigen. Dabei sollen - unter Berücksichtigung der Aspekte Interkulturalität, Gendergerechtigkeit sowie Inklusion - gleiche Chancen für alle gesellschaftlichen Gruppen beim Zugang zu den Kulturangeboten geschaffen werden.

- Umsetzung des Kursangebotes der VHS für Analphabeten
- Erarbeiten einer zukunftsorientierten Bibliothekskonzeption
- Implementierung der kulturellen Bildung mit den Sparten Bildende Kunst und Literatur in allen dritten Klassen der Monheimer Grundschulen
- Umsetzung eines Projektes der Kulturellen Bildung mit Präsentation auf dem Stadtfest
- Bestandaufnahme und Weiterentwicklung der Projekte der kulturellen Bildung unter Berücksichtigung der Aspekte der gleichberechtigten Teilhabe

Ausbau des außerschulischen Bildungs- und Weiterbildungsangebots

Kulturelle Bildung ist ein unverzichtbarer Teil allgemeiner Bildung. Sie ist ein entscheidendes Fundament, um die Lebensperspektiven von jungen Menschen und ihren Familien zu sichern. Die Auseinandersetzung mit u.a. Kunst, Musik und Literatur steigert die Bildungschancen und ermöglicht die Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben und stärkt vor allem die für die Entwicklung junger Menschen wichtigen Schlüsselkompetenzen. Der Abbau von Benachteiligungen ist ebenso Ziel wie die Förderung besonderer Talente.

- Implementierung eines Förderkonzeptes für besonders begabte Kinder und Jugendliche in der Musikschule
- Neukonzeption der Kunstschule
- Stärkung des Angebots für Jugendliche
- Schaffung eines Weiterbildungsangebot als berufliche Zusatzqualifizierung zum Lese- und Literaturpädagogen
- Durchführung eines Veranstaltungsprogramms im Rahmen des 40jährigen Jubiläums der Musikschule

Die Stadt Monheim am Rhein entwickelt ihre Kulturinfrastruktur qualitativ weiter

- Umsetzung des erarbeiteten Nutzungskonzept für das Sojus7
- Etablierung einer Kunst- und Kulturförderung in der Stadt Monheim am Rhein
- Ausstattung des Neubaus der Musik- und Kunstschule
- Schaffung eines freundlichen und zeitgemäßen Eingangsbereich in der Bibliothek
- Vorstellung der Ergebnisse der Evaluation für das Ulla-Hahn-Haus

Bereich: 41 Bildung und Kultur

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

Umsetzung des Kursangebotes der VHS für Analphabeten

Die überarbeitete Konzeption der Kurse wurde umgesetzt und fortgeschrieben. Neben den allgemeinen Alphabetisierungskursen, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unterstützt werden, gibt es kostenlose Alphabetisierungskurse am Nachmittag und zwar zwei Kurse für Teilnehmer mit Migrationshintergrund und einen Kurs für deutsche Muttersprachler. Weiterhin gilt, dass jederzeit ein neuer Kurs für Analphabeten zustande kommen kann, wenn die Nachfrage dies erfordert.

Erarbeiten einer zukunftsorientierten Bibliothekskonzeption unter Berücksichtigung sich verändernder Anforderungen

Bibliotheken wandeln sich weg vom Ausleihbetrieb hin zu einem Ort der Begegnung. Das zu erarbeitende Nutzungskonzept soll erörtern wie Bibliotheksstandards in der Zukunft aussehen können und soll für die Bibliothek Monheim am Rhein eine strategische Ausrichtung definieren, aus der künftig Maßnahmen abgeleitet werden.

Implementierung der kulturellen Bildung mit den Sparten Bildende Kunst und Literatur in allen dritten Klassen der Monheimer Grundschulen

Das Konzept "Wortmalerei" sieht die Implementierung gleich zweier weiterer Sparten (Bildende Kunst und Literatur) in allen dritten Klassen der Monheimer Grundschulen vor und verbindet dabei die Kompetenzen des Ulla-Hahn-Hauses und der Kunstschule.

Umsetzung eines Projektes der Kulturellen Bildung mit Präsentation auf dem Stadtfest

Im Vorfeld des Monheimer Stadtfestes soll ein Projekt der kulturellen Bildung passend zum aktuellen Motto konzipiert und durchgeführt werden. Dabei ist es Ziel möglichst viele Kinder und Jugendliche zu beteiligen und sie zu eigenem künstlerischem Schaffen anzuregen. Die Ergebnisse sollen beim Stadtfest auf der Krischerstraße präsentiert werden.

Bestandaufnahme und Weiterentwicklung der Projekte der kulturellen Bildung unter Berücksichtigung der Aspekte der gleichberechtigten Teilhabe

Mit der Zielsetzung Zugangsschwellen abzubauen und Kunst und Kultur für alle erfahrbar zu machen soll eine Bestandaufnahme und Weiterentwicklung der Projekte der kulturellen Bildung unter Berücksichtigung der Aspekte der gleichberechtigten Teilhabe erfolgen.

Implementierung eines Förderkonzeptes für besonders begabte Kinder und Jugendliche in der Musikschule

Im Schuljahr 2013/14 hat sich das Kollegium der Musikschule in mehreren Workshops intensiv mit der Fragestellung auseinandergesetzt, wie besonders begabte Kinder und Jugendliche künftig noch besser gefördert werden können. Falls das Konzept Zustimmung erfährt und die zur Umsetzung notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden, soll ab dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2014/15 mit der Implementierung begonnen werden.

Neukonzeption der Kunstschule

Mit der Schwerpunktsetzung auf die Kulturelle Bildung in Monheim am Rhein ist es erforderlich eine Neukonzeption der Angebote der Kunstschule vorzunehmen. Das bislang am Kurssystem der VHS orientierte Angebot ist nicht geeignet eine strukturierte und kontinuierliche Förderung der künstlerischen Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in Monheim am Rhein anzubieten.

Stärkung des Angebots für Jugendliche

Die weitere Teilnahme am Landesprogramm Kulturrucksack NRW ist geplant. Weiterhin hat das Ulla-Hahn-Haus einen Antrag für ein Projekt mit Jugendlichen im Rahmen von "Lesen macht stark" beim Deutschen Bibliotheksverband gestellt. Mit der Auslobung des UH!-Literaturpreises im Jahr 2015 lässt das Ulla-Hahn-Haus Jugendliche und junge Erwachsene als Literatur-Experten zu Wort kommen.

Schaffung eines Weiterbildungsangebots als berufliche Zusatzqualifizierung zum Lese- und Literaturpädagogen

Es handelt sich um eine berufliche Zusatzqualifizierung zum Lese- und Literaturpädagogen in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW jugendstil und nach den Vorgaben des Bundesverbands für Leseförderung. Die Weiterbildung richtet sich insbesondere an ErzieherInnen, LehrerInnen, SozialpädagogenInnen, BuchhändlerInnen, BibliothekarInnen, selbstständige Kulturvermittler, sowie ehrenamtlich Tätige.

Durchführung eines Veranstaltungsprogramms im Rahmen des 40jährigen Jubiläums der Musikschule

Im Jahr 2014 feiert die Musikschule ihr 40jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass sollen zusätzliche und besondere Veranstaltungen stattfinden. Insbesondere ist die Produktion eines großen Kindermusicals geplant, das von dem in diesem Bereich deutschlandweit wohl bekanntesten Komponisten Felix Janosa eigens für diesen Anlass komponiert wird. Außerdem sollen weitere besondere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr durchgeführt werden.

Umsetzung des erarbeiteten Nutzungskonzept für das Sojus7

Im Jahr 2014 wird ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept für die einstige Krautfabrik zu entwickelt. Falls das Konzept Zustimmung erfährt erfolgt die Umsetzung der benannten Maßnahmen.

Etablierung einer Kunst- und Kulturförderung in Monheim am Rhein

Das Kulturangebot und damit dessen Förderung haben eine hohe Bedeutung als weicher Wirtschafts- und Standortfaktor und als Imagerträger für die Stadt. Gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern, der Politik sowie Interessierten sollen Leitlinien für verschiedene Handlungsfelder der Kunst- und Kulturförderung entwickelt und umgesetzt werden.

Ausstattung des Neubaus der Musik- und Kunstschule

Nachdem eine detaillierte Ausstattungsplanung im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2015 erfolgt ist, muss bis zum Einzug in das neue Gebäude der komplette Beschaffungsvorgang abgewickelt werden.

Schaffung eines freundlichen und zeitgemäßen Eingangsbereichs in der Bibliothek

Es ist vorgesehen eine der aktuellen Nutzungsgewohnheiten angepasste Thekenanlage aus mobilen und variablen Teilen als Info-Points zu installieren. Die rückwärtige Funktionsschrankwand soll ersetzt werden. Um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen soll eine 24-Stunden-Rückgabemöglichkeit im Außenbereich installiert werden.

Vorstellung der Ergebnisse der Evaluation für das Ulla-Hahn-Haus

Vom Sommer 2014 bis zum Frühjahr 2015 werden die Angebote des Ulla-Hahn-Hauses evaluiert. Die daraus resultierenden Erkenntnisse sollen in das Konzept für das Ulla-Hahn-Haus eingearbeitet und Angebotsstrukturen ggf. verändert werden.

Bereich: 41 Bildung und Kultur

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Der Zuschussbedarf des Bereiches 41 steigt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 460.000 €. Dies ist Folge einer intensiven Weiterentwicklung des Bereiches, die in den oben genannten Zielen und Schwerpunkten und eines damit einhergehenden Ausbaus der Angebote zum Ausdruck kommt. Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (hier insbesondere die Zuschüsse durch das Land NRW) bleiben weitestgehend unverändert, da auch die Landesförderung des Monheimer Modells „Musikschule für alle!“ (MoMo) im Unterschied zu einer anderslautenden Entscheidung des Landes nun doch weiterhin erfolgen soll.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte neben in Summe etwas ab. Zwar werden für diverse Angebote zusätzliche Entgelte erwartet, der Ausbau des kostenfreien Unterrichts im Zuge der Einführung des Begabtenkonzeptes der Musikschule führt jedoch dazu, dass unterm Strich mit einem geringfügigen Rückgang kalkuliert wurde.

Hauptgrund für den höheren Finanzbedarf des Bereiches sind die um ca. 284.000 € deutlich gestiegenen Personalaufwendungen. Hiervon entfallen ca. 100.000 € auf Honorarausgaben für freie Mitarbeiter, die primär für die Umsetzung des Begabtenkonzeptes der Musikschule und das neue Projekt „Wortmalerei“ der Abteilung Kulturelle Bildung/Kulturverwaltung benötigt werden. Die darüber hinausgehenden Personalausgaben begründen sich neben der Tarifierhöhung durch den Ausbau der Stellen im bereichsinternen Overhead (0,5-Stelle Rechnungswesen) und im Aufgabengebiet Kulturelle Bildung (Vollzeitstelle für das Sojus 7 und Dozentenstelle mit 25 Wochenstunden in der Kunstschule).

Die Transferleistungen steigen ebenfalls erheblich, da der Zuschuss an den Marke Monheim e.V. durch den Wegfall der Förderung durch die Stadtparkassenstiftung um 111.000 € auf 218.500 € steigt und nun richtigerweise an dieser Stelle verbucht wird. Korrespondierend mindern sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, allerdings in einem geringeren Ausmaß, da die zusätzlichen Projekte und Aufgaben des Bereiches (Projekt Wortmalerei, Begabtenkonzept der Musikschule, Musikschuljubiläum, Einweihung Musik- und Kunstschule etc.) zusätzliche Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verursachen.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	15,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	122.263,75	80.380	134.020	135.910	139.940	124.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	122.263,75	80.380	134.020	135.910	139.940	124.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-122.248,75	-80.380	-134.020	-135.910	-139.940	-124.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.360,00	85.360	85.360	85.360	85.360	85.360
29	= Ergebnis	-203.608,75	-165.740	-219.380	-221.270	-225.300	-210.160

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Bildung und Kultur

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse,
 Verwaltungsvorstand,
 Einrichtungen und Abteilungen des Bereiches

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der höhere Finanzbedarf entsteht durch Personalausgaben, da im Vergleich zum Vorjahr insgesamt Stellenanteile von 0,9 Vollzeitstellen. Diese Veränderung ergibt sich, da die Rechnungsstelle zentralisiert wurde und hierfür bestehende Stundenanteile dem Overhead zugeordnet wurden sowie eine zusätzliche 0,5-Stelle geschaffen wurde.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	22,31	28,48	32,62
Vollzeitstellen	Anz.	1,93	1,26	2,16

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	5.573	9.600	12.100
Anteil Honoraraufwendungen an Personalaufwendungen	%	39,87	37,85	40,18
Honoraraufwendungen des Bereichs insgesamt	€	465.263	542.300	641.200

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die Honoraraufwendungen des Bereiches steigen durch das Projekt „Wortmalerei“, durch die Zuordnung des Sojus 7, durch die Ausweitung der Angebote des Ulla-Hahn-Hauses und die Angebote der Kunstschule im Rahmen der Offenen Ganztagschule (siehe 41.04) sowie durch die Umsetzung des Begabtenkonzeptes der Musikschule (41.02).

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 01 VHS

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	277.194,74	252.000	256.000	256.000	256.000	256.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	157.029,91	206.100	167.100	167.100	167.100	167.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.619,24	18.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	566,07	100	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	449.409,96	476.200	423.100	423.100	423.100	423.100
11	- Personalaufwendungen	501.793,32	623.470	567.390	561.880	566.400	574.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.734,43	65.750	42.000	42.000	42.000	42.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.607,32	64.200	43.500	43.500	43.500	43.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	589.135,07	753.420	652.890	647.380	651.900	659.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-139.725,11	-277.220	-229.790	-224.280	-228.800	-236.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	964,80	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.010,25	114.770	114.270	114.270	114.270	114.270
29	= Ergebnis	-247.770,56	-386.990	-339.060	-333.550	-338.070	-345.670

Produktleistungen

Allgemeine Weiterbildungsangebote

Gesellschaft /Sprachen
Wirtschaft, Technik und Beruf
Gesundheit / Bewegung / Familie

Schulabschlüsse

Bildungsberatung
Lehrgänge zum Erwerb von Hauptschulabschlusses und Mittlerem Abschluss

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner

Fortsetzung Produktleistungen

Auftragsmaßnahmen durch externe Träger

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Volkshochschule Monheim am Rhein erfüllt die kommunale Pflichtaufgabe der Weiterbildung auf der Grundlage des Ersten Gesetzes zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen (Weiterbildungsgesetz – WbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 2000. Ein wesentlicher Aspekt besteht in einem emanzipatorisch-kompensatorischen Bildungsansatz. Dieses bedeutet, dass möglichst viele Menschen in die Lage versetzt werden, am kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und beruflichen Leben teilhaben zu können (Emanzipation) durch den Ausgleich von Bildungsdefiziten (Kompensation).

Um dieses Ziel zu erreichen bedarf es eines breit gefächerten und innovativen Weiterbildungsangebotes ohne finanzielle Zugangsschranken.

Dabei verpflichtet sich die Volkshochschule auf

- parteipolitische und weltanschauliche Neutralität,
- Unabhängigkeit von Gruppeninteressen,
- wirtschaftliches Handeln und Markt-, aber nicht Gewinnorientierung,
- eine kommunale Verankerung,
- ihre gesellschaftliche Verantwortung und die
- Förderung von Chancengleichheit.

Die Volkshochschule ist ein Garant des gesetzlichen Weiterbildungsauftrags und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Erhalt sozialer, beruflicher, kultureller und politischer Bereiche, insbesondere durch ihre - bedarfs- und flächendeckende sowie kontinuierliche Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten einschließlich formaler Qualifikationen,

- Mitwirkung an der kulturellen Teilhabe in der Kommune,
- Entwicklung notwendiger neuer Bildungsangebote,
- Entgeltgestaltung im Sinne einer Chancengleichheit,
- Weiterbildungsberatung und Stärkung der Weiterbildung als vierter Säule des Bildungsbereiches.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 01 VHS

Zur Erreichung der vorgenannten Ziele umfasst das Pflichtangebot der Volkshochschule gemäß § 11 des Weiterbildungsgesetzes NRW Lehrveranstaltungen

- der politischen Bildung,
- arbeitswelt- und berufsbezogenen Weiterbildung,
- der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung,
- Angebote zur lebensgestaltenden Bildung und zu Existenzfragen einschließlich des Bereiches der sozialen und interkulturellen Beziehungen,
- Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten
- Sprachen und Medienkompetenz,
- Veranstaltungen zur Familienbildung,
- Kreative und freizeitbezogenen Bildung.

Die verschiedenen Angebote stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern sind als ganzheitlicher Bildungsansatz zu verstehen.

Finanzielle Entwicklung

Das Kursangebot verändert sich in seinem Umfang nur geringfügig, Daraus sind keine finanziellen Auswirkungen abzuleiten. Die Bezuschussung durch das Land bleibt unverändert. Ebenso verändert sich die Kostenerstattung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nicht. Lediglich die Ausgliederung des Sojus 7 führt zu geringeren Einnahmen bei den Leistungsentgelten und Ausgaben in gleicher Höhe.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 01 VHS

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Allgemeine Weiterbildungsangebote				
Unterrichtseinheiten (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	4.445	8.000	10.000
Teilnehmende (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Pers.	1.712	3.200	4.000
Vollzeitstellen	Anz.	0,25	0,30	0,30
Gemeinkosten (Overhead) Volkshochschule				
Vermietungen kostenpflichtig	Anz.	59	44	184
Vermietungen kostenfrei	Anz.	323	99	293
Vollzeitstellen	Anz.	3,33	3,99	4,16
Qualifizierungsmaßnahmen				
Unterrichtseinheiten (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	158	200	200
Teilnehmende (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	50	200	200
Vollzeitstellen	Anz.	0,25	0,30	0,30
Schulabschlüsse				
Unterrichtseinheiten (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	1.181	2.500	2.500
Teilnehmende (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	382	2.250	2.250
Vollzeitstellen	Anz.	0,10	0,10	0,10
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gemeinkosten (Overhead) Volkshochschule				
Honoraraufwendungen	€	205.655	246.000	228.000
Anteil Honoraraufwendungen an Personalaufwendungen	%	39,87	37,85	40,18
Teilnehmerentgelte VHS	€	128.071	164.200	160.200

Erläuterungen zu den Leistungen

Der Anstieg der Teilnehmenden sowie der Unterrichtsstunden ist auf die voraussichtlich steigende Zahl von Teilnehmenden an den Integrationskursen zurückzuführen. Präzise lassen sich die Zuweisungen von Sprachkurs-Teilnehmenden durch das BAMF bzw. durch die örtlichen Ausländerbehörden nicht prognostizieren.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 02 Musikschule

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.156,63	69.000	69.000	13.000	13.000	13.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	420.135,93	438.000	427.700	415.700	415.700	415.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	204,25	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	491.496,81	507.000	496.700	428.700	428.700	428.700
11	- Personalaufwendungen	1.001.848,89	1.072.460	1.107.920	1.132.550	1.145.080	1.168.970
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.029,21	13.300	61.300	21.300	19.300	19.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.037,90	11.000	15.900	14.400	14.400	14.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.020.916,00	1.096.760	1.185.120	1.168.250	1.178.780	1.202.670
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-529.419,19	-589.760	-688.420	-739.550	-750.080	-773.970
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	28.565,80	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.036,68	33.540	33.540	33.540	33.540	33.540
29	= Ergebnis	-528.890,07	-623.300	-721.960	-773.090	-783.620	-807.510

Produktleistungen

Musikalischer Fachunterricht

Elementarer Musikunterricht für Vorschulkinder
 Monheimer Modell "Musikschule für alle!" (MoMo)
 Instrumental- und Gesangsunterricht
 Ensemble und Theorieunterricht
 Tanz

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner aller Altersgruppen
 Monheimer Bildungseinrichtungen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Musikschule der Stadt Monheim am Rhein ist eine öffentliche Bildungseinrichtung, in der Musikinteressierte aller Altersgruppen vom Kleinkind bis ins Seniorenalter die Fähigkeit erlangen können, eigenständig zu musizieren. Sie ist in ihrem Angebot gleichermaßen der Breitenarbeit wie der Begabtenfindung und -förderung verpflichtet. Als Mitglied im Verband deutscher Musikschulen vermittelt sie eine fundierte Ausbildung und orientiert sich an den entsprechenden Lehrplänen.

Das Angebot ist in die Bereiche Elementarer Musikunterricht, Instrumentalunterricht, Ensembleunterricht sowie Musik und Bewegung untergliedert und umfasst die gängigen Fächer folgender Fachgruppen:

- Zupfinstrumente
- Streichinstrumente
- Tasteninstrumente
- Schlaginstrumente
- Holzblasinstrumente
- Blechblasinstrumente
- Elementarbereich
- Gesang
- Tanz

Ein besonderer Schwerpunkt der Musikschularbeit liegt bei den Angeboten für Kinder im Grundschulalter. Durch das Programm "MoMo – Monheimer Modell Musikschule für alle!" werden ausnahmslos alle Kinder der ersten Schuljahre in einem speziellen "Instrumentenkarussell" mit den Instrumentalbereichen der Musikschule bekannt gemacht. Für alle interessierten Kinder schließt sich vom zweiten bis zum vierten Schuljahr ein Instrumental- und Ensembleunterricht an der eigenen Schule an, für den die benötigten Leihinstrumente kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Musikschularbeit ist die Durchführung von Veranstaltungen. Sowohl durch eigene Konzerte als auch durch die Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen leistet die Musikschule einen wesentlichen Beitrag zum Musikleben der Stadt.

Fortsetzung Produktleistungen

Veranstaltungen

Eigene Veranstaltungen
 Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen
 Projekte und Workshops

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 02 Musikschule

Finanzielle Entwicklung

Das Saldo der Musikschule steigt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 100.000,- €. Ursache sind vor allem die Umsetzung des Begabtenkonzeptes der Musikschule sowie zusätzliche Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen des 40-jährigen Musikschuljubiläums (insbesondere Musical) und der Einweihung des neuen Musik- und Kunstschulgebäudes.

Für die Umsetzung des Begabtenkonzeptes werden ca. 56.000,- € Mehrausgaben (insbesondere Honorarausgaben) bzw. Mindereinnahmen (Teilnehmerentgelte) entstehen, auch in den Folgejahren auftreten werden und daher in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen wurden. Die Zusatzausgaben für das Jubiläum und die Einweihung des Gebäudes sind einmalig und belasten daher das Musikschulbudget nicht dauerhaft.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 02 Musikschule

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gemeinkosten (Overhead) Musikschule				
Vollzeitstellen	Anz.	2,31	0,00	2,90
Musikalischer Fachunterricht				
Jahreswochenstunden	Anz.	516	500	525
Belegungen	Anz.	1.835	1.900	1.900
Teilnehmer "Jugend musiziert"	Anz.	8	20	25
Vollzeitstellen	Anz.	10,39	11,30	11,90
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gemeinkosten (Overhead) Musikschule				
Honoraraufwendungen	€	194.251	197.500	224.100
Anteil Honoraraufwendungen an Personalaufwendungen	%	19,30	18,28	20,09
Teilnehmerentgelte Musikschule	€	419.356	437.100	427.600

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Anzahl der Vollzeitstellen steigt um ca. eine 0,5-Stelle, da die Stelle der Musikschulleitung nach Veränderung in der Bereichsleitung jetzt wieder zu 100 % bei der Musikschule geführt wird.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Durch die Umsetzung des Begabtenkonzeptes, steigen die Honorarausgaben der Musikschule ohne korrespondierende Mehreinnahmen bei den Teilnehmerentgelten. Diese reduzieren sich im Gegenteil, da auch Stundenanteile der festangestellten Lehrkräfte für die Umsetzung des Begabtenkonzeptes eingesetzt werden und für diese daher keine Einnahmen erzielt werden können.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 03 Bibliothek

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	150	150	150	150	150
10	= Ordentliche Erträge	0,00	17.650	17.650	17.650	17.650	17.650
11	- Personalaufwendungen	0,00	195.570	221.550	224.910	225.740	230.340
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	48.100	44.600	44.600	44.600	44.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	248.470	270.950	274.310	275.140	279.740
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-230.820	-253.300	-256.660	-257.490	-262.090

Produktleistungen

Bereitstellen und Vermitteln von Medien
Durchführen von Veranstaltungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner aller Altersgruppen
Monheimer Bildungseinrichtungen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Bibliothek Monheim sichert durch ihren Bestand den freien Zugang zu Informationen aller Art. Der Zugang ist dabei unabhängig von den jeweiligen sozio-ökonomischen Voraussetzungen der Nutzer. In ihrer breiten Zielgruppenorientierung wird die gesamte Bevölkerung der Stadt in den Blick genommen – von der Frühförderung bis zu Angeboten für ältere Bürger und Bürgerinnen. Die Bibliothek ist ein kultureller und kommunikativer Treffpunkt für alle Bürger. Sie ist ein Medien- und Informationszentrum und dient der Bildung, der Wissenserweiterung, Freizeitgestaltung, der Leseförderung und der Vermittlung von Lesekompetenz. Es wird ein vielfältiger Medienbestand unter Berücksichtigung des Aktualitätsanspruches bereitgestellt. Auch im digitalen Zeitalter bleibt das Lesen eine wichtige Kulturtechnik, um sich Wissen anzueignen, sich in der Gesellschaft zu orientieren und sie aktiv mitzugestalten. Die Bibliothek Monheim versteht sich als ein Ort, an dem Bildung und Qualifikation selbstbestimmt gesteuert werden können. Die Bibliothek ist ein Begleiter beim lebenslangen Lernen und bietet auch die Möglichkeit, sich über digitale Medien umfassend zu informieren und zu bilden. Ein zentrales Anliegen der Bibliothek ist die Leseförderung im Kinder- und Jugendbereich. Dies geschieht zum einen durch das Bereitstellen eines breit aufgestellten Angebots der Kinder- und Jugendbücher, bei dem auch aktuellste Trends berücksichtigt werden, zum anderen aber auch durch ein spezifisches Vermittlungsangebot. Für die Schüler und Schülerinnen Monheims soll die Bibliothek ein weiterer Lernort sein, aber ebenso ein attraktiver Ort für die Gestaltung ihrer Freizeit. Die Innenarchitektur und Raumgestaltung des Hauses sollen zum Verweilen einladen und sowohl ruhige Nischen zum ungestörten Lesen und Lernen als auch Plätze für einen kommunikativen Austausch oder auch das Vorlesen bieten.

Neben dem Bereitstellen von Medien und Informationen leistet die Bibliothek in Zusammenarbeit mit vielen Bildungspartnern einen aktiven Beitrag zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz und unterstützt die Leseförderung (z. B. durch Medienkisten, Führungen, Bilderbuchnachmittage und Vorlesestunden durch ehrenamtliche Vorlesepaten für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen).

Finanzielle Entwicklung

Der Zuschussbedarf der Bücherei steigt um ca. 22.000 €. Neben der Tarifierhöhung liegt dies an der Stundenerhöhung einer Mitarbeiterin um zehn Stunden/Woche. Der geringfügige Rückgang bei den sonstigen Aufwendungen begründet sich dadurch, dass die Liquidation der Bibliothek Monheim gGmbH und die damit einhergehenden finanziellen Aufwendungen weitgehend abgeschlossen wurden.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 03 Bibliothek

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bibliothek				
Bestand Print-Medien	Anz.	0	38.000	37.000
Bestand Nonprint-Medien	Anz.	0	12.000	11.800
Ausleihen Print-Medien	Anz.	0	67.000	67.800
Ausleihen Nonprint-Medien	Anz.	0	30.000	30.000
Virtuelle Ausleihen (Bibnet-Onleihe)	Anz.	0	6.000	7.200
Besucherzahlen	Pers.	0	46.000	46.200
Veranstaltungen	Anz.	0	96	96
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	3,84	3,84
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bibliothek				
Honoraraufwendungen	€	0	5.000	3.000
Festwerte Medienbestand	€	0	36.500	36.500

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 04 Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.347,62	18.300	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.045,20	21.500	55.000	45.000	45.000	45.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.867,27	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10	= Ordentliche Erträge	66.260,09	40.800	66.000	56.000	56.000	56.000
11	- Personalaufwendungen	182.101,93	312.650	537.610	659.420	617.340	635.210
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.349,09	184.350	84.800	95.000	78.200	82.200
15	- Transferaufwendungen	365.000,00	5.000	228.500	228.500	228.500	228.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.091,44	21.200	31.500	36.000	29.500	34.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	603.542,46	523.200	882.410	1.018.920	953.540	979.910
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-537.282,37	-482.400	-816.410	-962.920	-897.540	-923.910
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.305,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.858,91	102.640	103.140	103.140	103.140	33.370
29	= Ergebnis	-638.836,28	-585.040	-919.550	-1.066.060	-1.000.680	-957.280

Produktleistungen

Kulturförderung

Kontaktstelle Kulturelle Bildung
 Betreuung von kulturellen Projekten und Initiativen
 Zuschussangelegenheiten
 Interkommunale Kulturarbeit
 Kunstschule

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner aller Altersgruppen
 Monheimer Bildungseinrichtungen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Das Produkt "Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung" dient dazu einen verbindlichen Handlungsrahmen für die Zusammenarbeit von Stadt und ihren Partnern zu bieten und die kreative, vielseitige, freie Kulturszene der Stadt zu unterstützen. Ziel aller Maßnahmen ist, eine anregende und lebendige Kultur- und Bildungslandschaft mit gleicher Bildungs- und Teilhabechance für alle zu schaffen, zu pflegen und ständig weiterzuentwickeln. Im Rahmen der Kulturförderung werden kulturtreibende Vereine gemäß den Förderrichtlinien der Sparkassenstiftung bezuschusst. Über die Kulturverwaltung werden kulturelle Projekte und Initiativen wie Marke Monheim e.V. betreut und Vermietungen der Aula am Berliner Ring, des Schelmenturms des Ulla-Hahn-Hauses und des Sojus 7 organisiert.

Die Kulturelle Bildung stellt einen wichtigen Teil der Kulturpolitik der Stadt Monheim am Rhein dar. Kulturelle Bildung ist ein unverzichtbarer Teil allgemeiner Bildung und zielt auf gesellschaftspolitische Teilhabe, personale Kompetenzen, kommunikative Kompetenz und interkulturelle Kompetenzen. Die Auseinandersetzung mit u.a. Kunst, Musik und Literatur steigert die Bildungschancen und ermöglicht die Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben. Die optimale Kooperation von Bildungseinrichtungen, Vereinen, Kulturinstitutionen und Künstlern, ist Ziel der Kulturförderung, um Kindern und Jugendlichen die besten - und allen die gleichen - Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.

Fortsetzung Produktleistungen

Vermietungen

Aula Berliner Ring
 Schelmenturm

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 04 Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung

Die Kunstschule Monheim bietet künstlerisch-kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche an. In kleinen Gruppen werden Kinder und Jugendliche unter Anleitung erfahrener Künstler angeleitet. Die Persönlichkeitsentwicklung sowie Vermittlung von künstlerisch-handwerklichen Techniken sind Schwerpunkte in dem Unterricht der Kunstschule. Ein weiterer Schwerpunkt der Kunstschularbeit ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen.

Das Ulla-Hahn-Haus will den Prozess der sprachlichen Bildung sowie der Lesesozialisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützen. Spartenübergreifende Projekte bieten vielfältige Möglichkeiten, die Kompetenzen im Bereich von Sprache und Literatur zu stärken und neue kreative Darstellungsformen zu eröffnen. Die Freude an der Sprache und die Lust am Lesen können Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, sich langfristig zu ausdrucksfähigen und phantasievollen Persönlichkeiten zu entwickeln. Sprach- und Leseförderung sind dabei ein Weg zu mehr Chancengleichheit und kultureller Teilhabe.

Das Sojus 7 soll sich als soziokulturelles Zentrum zu einem Ort entwickeln, in dem Platz ist für andere Formen, Inhalte und Kulturen, für alle, die selbst kreativ und künstlerisch tätig sein wollen, für gesellschaftliche Themen und politische Fragen, für interkulturelle Begegnung

Finanzielle Entwicklung

Durch die Zuordnung des Sojus 7 in die Abteilung Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung und die Neukonzeption der Kunstschule Monheim ergeben sich im Produkt weitreichende Verschiebungen und Änderungen, die sich wie folgt darstellen:

Einnahmen:

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sinken im Jahr 2015 um 8.300 €. Im Jahr 2014 waren Projektzuwendungen u.a. für das Landesprogramm Kultur und Schule geflossen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung sind noch keine Projektförderungen für 2015 gesichert, so dass hier kein Ansatz erfolgte. Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten fällt die Zuordnung des Sojus 7 sowie die Entgelte, die über das Bildungsbudget der Offenen-Ganztagsgruppen für Angebote der Kunstschule eingenommen werden ins Gewicht.

Ausgaben:

Die Personalaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 224.000 €. Neben der eingeplanten Tarifierhöhung sind hierfür insbesondere folgende Faktoren ursächlich:

1) Für das Sojus 7 ist eine Vollzeitstelle im Stellenplan vorgesehen. Außerdem sind im Bereich des Sojus 7 noch Personalkostenanteile von VHS-Mitarbeitern berücksichtigt, die auf Grund des Umstrukturierungszeitpunktes nicht mehr korrekt der VHS zugeordnet werden konnten. Dies erfolgt bei der Haushaltsaufstellung 2016.

2) Für die Kunstschule wurde eine Dozentenstelle mit 25 Wochenstunden eingerichtet.

3.) Die Aufwendungen für Honorarkosten steigen um rund 90.000 €. Hier ist zum einen mit 45.000 € das Projekt „Wortmalerei“, zum anderen die Zuordnung des Sojus 7 in die Abteilung ursächlich. Weitere Erhöhungen ergeben sich durch die fortschreitende Vernetzung mit Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen im Ulla-Hahn-Haus, sowie 10.000 € (die auch im Ertrag berücksichtigt sind) für die Angebote, die Künstlerinnen und Künstler in den Offenen Ganztagsgruppen anbieten.

Der Zuschuss an den Marke Monheim e.V. erhöht sich auf Grund des Wegfalls der Förderung durch die Stadtparkassen-Stiftung von 107.500 € auf 218.500 €. Dieser wird abweichend vom Jahr 2014 nun richtig bei den Transferaufwendungen geplant. Dadurch ergibt sich eine deutliche Erhöhung bei den Transferleistungen und eine Verringerung bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Der trotzdem sichtbare Anstieg bei den Sach- und Dienstleistungen hängt zum einen mit dem Sojus 7, zum anderen mit dem Projekt „Wortmalerei“ zusammen.

Die Steigerung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen bedingen sich durch die Integration des Sojus 7 in das Produkt 41.4.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 04 Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Kontaktstelle Kulturelle Bildung				
Unterrichtseinheiten Stadtfest	Anz.	0	0	120
Anzahl Teilnehmer Stadtfest	Anz.	0	0	1.000
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	0,00	0,67
Kulturförderung und Vermietung				
Vermietungen kostenpflichtig	Anz.	60	30	30
Vermietungen kostenfrei	Anz.	77	50	50
Vollzeitstellen	Anz.	0,48	2,33	1,85
Kunstschule Monheim am Rhein				
Unterrichtseinheiten (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	1.459	1.600	1.600
Teilnehmertage	Anz.	5.213	1.800	1.800
Anzahl der Kunstschüler	Anz.	0	0	500
Veranstaltungen für Jugendliche	Anz.	0	0	20
Vollzeitstellen	Anz.	1,17	1,11	1,81
Sojus 7				
Vollzeitstellen	Anz.	1,23	1,14	1,32
Ulla-Hahn-Haus				
Teilnehmertage Qualifizierungsmaßnahmen	Anz.	0	0	100
Unterrichtseinheiten (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	0	0	700
Teilnehmertage	Anz.	0	0	800
Anzahl der Teilnehmer	Anz.	0	0	250
Veranstaltungen für Jugendliche	Anz.	0	0	30
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	0,00	1,31
Wortmalerei				
Teilnehmende 3. Klassen Schuljahr 14/15	Anz.	0	0	8
Teilnehmende 3. Klassen Schuljahr 15/16	Anz.	0	0	16
Teilnehmende Grundschulen Schuljahr 14/15	Anz.	0	0	3
Teilnehmende Grundschulen Schuljahr 15/16	Anz.	0	0	7

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 04 Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Kontaktstelle Kulturelle Bildung				
Honoraraufwendungen	€	0	0	32.800
Kulturförderung und Vermietung				
Honoraraufwendungen	€	26.213	32.800	2.000
Aufwendungen für Marke Monheim e.V.	€	95.000	107.500	218.500
Kunstschule Monheim am Rhein				
Teilnehmerentgelte Kunstschule	€	11.463	10.000	20.000
Honoraraufwendungen	€	39.144	43.000	100.800
Anteil der Schüler an Einwohner	%	0,00	0,00	0,00
Sojus 7				
Personalkostenerstattung Hausmeister Sojus	€	14.619	18.000	0
Ulla-Hahn-Haus				
Honoraraufwendungen	Anz.	0	18.000	27.500
Teilnehmerentgelte	Anz.	0	2.000	2.000
Anteil der Teilnehmer an Einwohner	Anz.	0,00	0,00	0,60

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die Aufwendungen für Honorarkräfte steigen durch das Projekt „Wortmalerei“, durch die Zuordnung des Sojus 7, sowie durch die Ausweitung der Angebote des Ulla-Hahn-Hauses und die Angebote der Kunstschule im Rahmen der Offenen Ganztagschule.
 Die Aufwendungen für Marke Monheim e.V. steigen durch den Wegfall der Förderung durch die Stadtparkassenstiftung um 111.000 € auf 218.500 €.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.098.181,90	4.809.350	6.012.000	5.882.000	5.837.000	5.837.000
3 + Sonstige Transfererträge	287.548,61	159.000	159.000	159.000	159.000	159.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	885.555,89	30.350	32.150	29.350	32.150	29.350
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	79.074,75	103.250	82.950	82.950	82.950	82.950
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	624.569,28	669.300	466.750	306.750	306.750	306.750
7 + Sonstige ordentliche Erträge	41.196,76	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge	7.016.127,19	5.781.250	6.762.850	6.470.050	6.427.850	6.425.050
11 - Personalaufwendungen	5.169.266,11	5.563.100	6.201.870	6.297.490	6.375.180	6.512.400
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	660.203,39	990.120	1.183.690	1.146.990	1.148.890	1.144.390
15 - Transferaufwendungen	15.964.645,36	18.424.170	20.483.170	20.442.020	20.400.870	20.400.870
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	342.524,16	208.850	225.600	217.700	215.800	215.800
17 = Ordentliche Aufwendungen	22.136.639,02	25.186.240	28.094.330	28.104.200	28.140.740	28.273.460
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-15.120.511,83	-19.404.990	-21.331.480	-21.634.150	-21.712.890	-21.848.410
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-105.336,74	640.600	622.700	661.200	661.200	661.200
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	992.079,84	998.470	986.270	988.220	988.220	988.220
29 = Ergebnis	-16.217.928,41	-19.762.860	-21.695.050	-21.961.170	-22.039.910	-22.175.430

Taktische Ziele

Alle Kinder und Jugendliche in Monheim am Rhein erhalten gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen durch:

- Frühestmögliche Förderung und Unterstützung von Familien von der Geburt bis zur Berufsausbildung
- Enge Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule
- Gestaltung der Übergänge Kita-Grundschule und Grundschule-Weiterführende Schule

Alle Kinder und Jugendliche aus unsicheren und Risikofamilien aus Monheim am Rhein erhalten einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe durch:

- Bedarfsgerechten Ausbau der Angebote, Maßnahmen und Hilfen
- Alle Angebote, Maßnahmen und Hilfen sind allen Bevölkerungsgruppen zugänglich und werden entsprechend geöffnet.
- Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien an der Planung

Kinder und Jugendliche in Monheim am Rhein sind vor Gefährdungen für ihr Wohl geschützt:

- Unterstützung von Familien mit psychisch erkrankten Familienmitgliedern
- Auf- und Ausbau eines Kinderschutznetzwerkes
- Stärkung der Kinder und Jugendlichen
- Umsetzung des § 72 a / Entwicklung einrichtungsspezifischer Schutzkonzepte
- Entwicklung eines Gütesiegels für Einrichtungen und Dienste: Aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen

Mütter und Väter in Monheim am Rhein können Beruf und Familie vereinbaren:

- Bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder ab dem ersten Lebensjahr
- Ausbau der Qualität in Kindertagesstätten

Alle Jugendlichen in Monheim am Rhein erwerben einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss:

- Weiterentwicklung der Jugendberufshilfe
- Konzeptentwicklung Mo.Ki IV

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

Im Jahr 2015 steht für den Bereich Kinder, Jugend und Familie die weitere Entwicklung präventiver Strukturen sowie einer kinder- und familienfreundlichen Stadt Monheim am Rhein im Vordergrund.

Die Umsetzung des zum 01.01.2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes wird die Aktivitäten des Bereiches Kinder, Jugend und Familie weiterhin stark beeinflussen. Demnach müssen zusätzliche Strukturen zur Sicherung des Kindeswohles in Zusammenarbeit mit Trägern, Kitas, Schulen, Institutionen, Ärzten, Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, Verbänden, etc. geschaffen werden. Die Unterstützung der genannten Partner in Kinderschutzfragen ist sicherzustellen.

Auch die Weiterentwicklung und der Ausbau früher Hilfen für Familien als auch für psychisch erkrankte Eltern sowie der Ausbau der Kooperation mit den bestehenden Netzwerken wird im Fokus des Jugendamtes und insbesondere des ASD stehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Aufbau eines Konzeptes zur Betreuung und Qualifizierung von Verwandtenpflegestellen sein, sowie die präventive Arbeit mit strafunmündigen Kindern.

Der Ansatz der Prävention ist weiterzuentwickeln und in allen Produkten des Bereiches zu verankern. Zunehmend beteiligen sich Bürgerinnen und Bürger an den Angeboten der Prävention. Diese Unterstützung soll weiter ausgebaut werden. So soll das Qualitätssiegel „Gemeinsam aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen“ eingeführt und vergeben werden.

Die AG kommunales Entwicklungs- und Bildungsmanagement konnte im Jahr 2013 gemeinsam mit allen Akteuren das Thema Inklusion bearbeiten. Ein breit angelegter Planungsprozess unter Beteiligung aller Akteure sichert die Weiterentwicklung des begonnenen Prozesses. Im Jahr 2014 stand die Kooperation Schule – Jugendhilfe im Fokus der AG Entwicklungs- und Bildungsmanagement.

Die umfassende Versorgung der Monheimer Schullandschaft mit Schulsozialarbeit und Schulpsychologie sichert die enge Kooperation des Bereiches Kinder, Jugend und Familie mit den unterschiedlichsten Schulformen. Die hierdurch verlässlich installierte und den Unterricht ergänzende Förderung von Kindern und Familien unterstützt zusätzlich die Zielsetzung "Sicherung optimaler Zukunftschancen aller Kinder in Monheim am Rhein".

Das Haus der Chancen konnte sich im Jahr 2014 weiter zu einer kooperativen, institutionsübergreifenden Anlaufstelle für Monheimer Bürgerinnen und Bürger sowie für Kinder, Jugendliche und Familien etablieren. Dieser Ansatz wird fortgeführt und durch Angebote im Stadtteil in Kooperation mit dem neu installierten Stadtteilmanagement weiterentwickelt.

Zur fortlaufenden Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz sowie in der Tagespflege für Kinder ab dem ersten Lebensjahr erfolgt weiterhin der vorgesehene stufenweise Ausbau an Plätzen U3 auf 41% zum 01.08.2015.

Die Kindertagespflege soll sich neben der Kita weiterhin zum gleichwertigen Angebot zur frühen Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern entwickeln. Hierzu werden im Jahr 2015 zusätzliche Qualifizierungsangebote für Tagespflegepersonen installiert. Im Jahr 2014 konnte die zusätzliche Qualifizierung zur Betreuung von Kindern mit Behinderungen für Tagespflegepersonen erfolgreich abgeschlossen werden.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Mit Beginn der neuen Projektphase zum 19.09.2014 ist der Jahreszuschuss des Jobcenters für die Jugendwerkstatt (Produkt 51.02) um 51.700 € gestiegen.

Mit der neuen Fassung von KiBiz gibt es höhere Zuschüsse in Höhe von 1.154.000 € (Produkt 51.07), die eins zu eins an die Träger weitergeleitet werden:

- plusKITA/§ 21a KiBiz n.F. ist für Kindertagesstätten mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarfs im Bildungsprozess
- Sprachbildung § 21b KiBiz n.F. für Kindertagesstätten deren Kinder nicht überwiegend deutsch sprechen
- Verfügungspauschale / § 21 Abs. 3 KiBiz n.F. ist ein Zuschuss zur Unterstützung des Personals
- Zusätzlicher Zuschuss für unter 3jährige § / 21 Abs. 4 KiBiz n.F.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Jugendwerkstatt (Produkt 51.02) bekommt interne Aufträge der Bereiche 60 und 71. Die Erträge in Höhe von 25.000 € wurden aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten in die internen Verrechnungen verschoben. Der Bedarf der Bereiche 60 und 71 reduziert sich im Jahr 2015 auf 9.000 €.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Des Weiteren wurde die Maßnahme Bildung und Teilhabe (Produkt 51.01) vom Kreis nur bis zum 01.01.2015 weiter gefördert. Hierdurch mindert sich der Ertrag um 138.000 €.

Die im Haushalt 2014 vorgesehene Erstattung durch das Jugendcafé in Höhe von 20.000 € wird gestrichen (Produkt 51.02).

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Monheim am Rhein wurde mit der betriebsnahen Einrichtung der Bayer CropScience die Vereinbarung zur Erstattung von Kindpauschalen getroffen. Im Jahr 2015 ist daher mit einer Erstattung i.H. von 160.000 € durch den Träger Educare voraussichtlich zu rechnen (Produkt 51.07). Dies beinhaltet eine Reduzierung um 50.000 € zum Vorjahr.

Personalaufwendungen

Der Personalaufwand erhöht sich aus folgenden Gründen:

- Ausbau der Schulpsychologie auf 1,5 Stellen und die Verlagerung aus dem Bereich 40 in das Produkt 51.01 (91.000 €)
- Ausweitung der Schulsozialarbeit ab dem 01.08. 2015 um 3 Vollzeitstellen (Produkt 51.01 / 79.500 €)
- Schaffung einer Vollzeitstelle Jugendförderung: erzieherischer Kinder- und Jugendschutz + Beteiligung, Spielplatzscout (Produkt 51.02 / 63.500 €)
- Einsatz einer zusätzlichen Vollzeitstelle für den ASD (Produkt 51.04 / 50.000 €)
- Eine zusätzliche Stelle in der Tagesgruppe (Produkt 51.04 / 63.500 €)

Weitere Veränderungen in den Personalaufwendungen sind überwiegend auf die prozentuale Tarifsteigerung zurück zu führen.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Sonstige ordentliche Aufwendungen

Mehraufwendungen sind im Bereich Pflegeelternseminare (10.500 €/51.04), Supervision (19.000 €), Mo.Ki Baby (10.000 €/51.08), Planungsfahrt Jugendcafé (4.000 €/51.02), sowie Verpflegungsmehrkosten in Ogata und KiTa (47.000 €/51.01 u. 51.07) begründet.

Es werden 70.000,00 Euro für die sozialpädagogische Betreuung von Flüchtlingsfamilien/-Kinder eingeplant.

Für die Einrichtung einer ½ Stelle Kinderkrankenschwester erhöht sich der Aufwand um 30.000 € für die AWO (Produkt 51.08)

Transferaufwendungen

Zur Ausweitung des bestehenden Angebotes im JuCuBa wird ein um 35.100 € erhöhter Zuschuss beantragt (Produkt 51.02).

Durch das neue Gelände „Multifunktionsspielplatz an der Kapellenstraße“ ist ein Ganzjahresbetrieb des Abenteuerspielplatzes möglich. Die Angebotsausweitung ist nur mit einer Zuschusserhöhung um 65.500 € möglich (Produkt 51.02).

Die Eingliederungshilfe ist in Monheim am Rhein bisher nicht so stark angestiegen wie landesweit prognostiziert. Daher ergibt sich eine Reduzierung in Höhe von 300.000 € (Produkt 51.04)

Durch höhere Fallzahlen und teurere Einzelmaßnahmen ist eine Erhöhung des Budgets für Heimerziehung um 240.000 € erforderlich (Produkt 51.04).

Durch eine stark gestiegene Zahl der Meldungen von Kindeswohlgefährdungen ist auch die Zahl der Inobhutnahmen stark gestiegen. Daher ist eine Erhöhung um 200.000 € notwendig (Produkt 51.04).

In der Hilfe für junge Volljährige ist eine Erhöhung um 320.000 € erforderlich, da weiterhin eine deutliche Zunahme des Bedarfes, insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, besteht. Die Zahl der obdachlosen Volljährigen ist ebenfalls weiterhin steigend (Produkt 51.04).

Durch die Abschaffung der Elternbeiträge, den veränderten Rechtsanspruch und den Ausbau der U3-Plätze wird in der Kindertagespflege von einer Erhöhung der Transferaufwendungen von 200.000 € ausgegangen. (Produkt 51.07).

Die neue Finanzierung für Kinder mit Behinderung in Kitas sieht vor, dass das therapeutische Personal über Verordnungen abgerechnet werden soll. Da keine Erfahrungswerte über die Einnahme durch ärztliche Verordnungen bestehen, werden 100.000 € für eine eventuell entstehende Finanzierungslücke der freien Träger eingestellt (Produkt 51.07).

Die erhöhten Landesmittel gemäß Kibiz n.F. ergeben einen Mehraufwand von 1.154.000 € (Produkt 51.07).

Weitere Änderungen in den Transferaufwendungen liegen an der Belegungsveränderung der bereits vorhandenen Kindertageseinrichtungen (Umwandlung von Plätzen nach U3 und in höhere Betreuungsstunden / Produkt 51.07)

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Durch die Abgabe der OGS Leo-Lionni-Schule an den Kreis sind verringern sich die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen mit dem Bereich 40 um 122.000 € (Produkt 51.09).

Dem entgegen steht die Erhöhung für die zusätzlichen Gruppen in der Ogata Hermann-Gmeiner-Schule (Produkt 51.01).

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.397,81	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	19.397,81	100	100	100	100	100
11	- Personalaufwendungen	333.249,90	386.660	435.050	445.310	459.250	474.740
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.061,28	42.900	40.200	38.700	38.700	38.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.462,15	32.600	39.300	39.300	39.300	39.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	404.773,33	462.160	514.550	523.310	537.250	552.740
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-385.375,52	-462.060	-514.450	-523.210	-537.150	-552.640
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.639,70	63.900	63.100	65.050	65.050	65.050
29	= Ergebnis	-442.015,22	-525.960	-577.550	-588.260	-602.200	-617.690

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Kinder, Jugend und Familie
 Rechtskonforme Abwicklung der Verwaltungsabläufe

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
 Verwaltungsvorstand
 Einrichtungen und Abteilungen des Bereiches

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Produkt 51.00 werden die übergreifenden Bereichsthemen bearbeitet. Insbesondere die Entwicklung des Hauses der Chancen zu einer trägerübergreifenden Institution sowie die Umsetzung des Zieles "Hauptstadt für Kinder" sind hier angesiedelt.

Im Jahr 2013 konnte das Ziel "Hauptstadt für Kinder" in Form von Projekten für Kinder weiter Gestalt annehmen. Durch die im Rahmen des Kindertages 2013 begonnene Aktion des Jugendamtes "7018 Gründe wozu es uns gibt" soll die Arbeit der Jugendhilfe als auch der freien Träger für Kinder, Jugendliche und Familien in der Öffentlichkeit positiv dargestellt werden. Die Veröffentlichung erfolgte im Juni 2014.

Im Jahr 2014 hat sich die "Hauptstadt für Kinder" Monheim am Rhein erstmals mit ihren unterschiedlichen Projekten auf dem Deutschen Jugendhilfetag in Berlin präsentiert. Der Stand hat breites Interesse bei anderen Kommunen und Trägern gefunden.

Darüber hinaus konnte durch die Aktion "Weihnachtssterne" das Engagement der Monheimer Bürgerinnen und Bürger für arme Kinder der Stadt dargestellt werden. Die Aktion wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

Finanzielle Entwicklung

Durch eine Personalkostenverschiebung von 51.07 ergibt sich eine Budgetverschiebung um 30.000 €. Grund hierfür ist der Wegfall der Elternbeiträge.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	94,50	102,11	108,11
Vollzeitstellen	Anz.	5,23	6,22	6,57
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungs- und Supervisionsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	50.174	126.450	134.100
Honoraraufwendungen des Bereichs insgesamt	€	188.580	264.380	231.450
Anteil Honoraraufwendungen des Bereichs an Personalaufwendungen insgesamt	%	3,12	3,45	3,03
Personalkostenerstattungen für Schulsozialarbeiter	€	194.916	138.300	0

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 01 Außerschulische Bildung und Schulsozialarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.998,00	82.350	54.900	54.900	54.900	54.900
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.717,80	2.650	6.950	4.150	6.950	4.150
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.795,55	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	20.000	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	15,81	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	90.527,16	110.500	67.350	64.550	67.350	64.550
11 - Personalaufwendungen	309.031,48	396.220	1.428.310	1.422.840	1.434.900	1.445.360
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.965,59	28.600	210.630	206.130	210.730	206.230
15 - Transferaufwendungen	109.120,00	117.470	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.277,20	25.050	14.830	14.830	12.830	12.830
17 = Ordentliche Aufwendungen	488.394,27	567.340	1.653.770	1.643.800	1.658.460	1.664.420
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-397.867,11	-456.840	-1.586.420	-1.579.250	-1.591.110	-1.599.870
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	613.700	652.200	652.200	652.200
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	126.710,00	136.710	292.780	292.780	292.780	292.780
29 = Ergebnis	-524.577,11	-593.550	-1.265.500	-1.219.830	-1.231.690	-1.240.450

Produktleistungen

Förderung und Unterstützung aller jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung durch Betrieb der Einrichtungen und Umsetzung von Angeboten. Alle Angebote sind inklusiv ausgerichtet:

- Haus der Jugend
- Betrieb des offenen Ganztags schulbereiches an der Hermann-Gmeiner-Schule
- Aktionsmobil
- Geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen
- Lernförderung
- Freizeitmaßnahmen
- Interkulturelle Angebote

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 21 Jahren, im Ausnahmefall bis 27 Jahren
 Schülerinnen und Schüler
 Lehrerinnen und Lehrer
 Eltern von Schülern

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Jahr 2014 wurde die Abteilung "Team Kinder- und Jugendarbeit" neu aufgestellt. Seitdem heißt die Abteilung "Außerschulische Bildung und Schulsozialarbeit". Die Jugendsozialarbeit wurde aus der Abteilung herausgenommen, dafür kamen die Arbeitsfelder Schulsozialarbeit an Grundschulen, Ogata Hermann-Gmeiner-Grundschule und seit 01.08.2014 auch Schulpsychologie hinzu.

Fortsetzung Produktleistungen

Entwicklung und Unterstützung eines kommunalen Gesamtkonzeptes und Ausbau der Präventionskette von der Geburt bis zum Beruf zur Förderung von Entwicklungs- und Bildungschancen von Kinder, Jugendlichen und Familien:

- Umsetzung der Bereiche Mo.Ki II-III
- Schulsozialarbeit an Grundschulen
- Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen
- Multiprofessionelle Teams

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 01 Außerschulische Bildung und Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit/Schulpsychologie

Ein Schwerpunktthema war, die Entwicklungsförderung junger Menschen durch Schulsozialarbeit und Schulpsychologie. Hier geht es in erster Linie um individuelle Konzeptentwicklung an den vier Grundschulstandorten: Astrid-Lindgren-Schule, Winrich-von-Kniprode-Schule, Lottenschule und Armin-Maiwald-Schule, um den Aufbau von multiprofessionellen Teams in allen Schulen und um die Entwicklung eines städtischen Gesamtkonzepts zu diesem Schwerpunktthema. Hintergrund dazu war eine Bedarfsanalyse im Februar 2014. Ziel für 2015 ist es, auf Basis der Bedarfsanalyse den Prozess Mitte des Jahres 2015 abzuschließen. Danach müsste es überall Ansätze zu multiprofessionellen Teams geben, ein städtisches Gesamtkonzept zur Entwicklungsförderung junger Menschen durch Schulsozialarbeit und Schulpsychologie müsste vorliegen, jede Schule hätte mindestens eine halbe Stelle Schulsozialarbeit und der gemeldete Bedarf an Schulpsychologie, unter Einbeziehung des Zweckverbands Monheim/Langenfeld, wäre gedeckt.

Haus der Jugend

Das Jahr 2014 war ähnlich wie das Jahr 2013 besonders auch durch die Veränderungen in der Schullandschaft an den weiterführenden Schulen und von der immer enger werdenden Kooperation des Haus der Jugend mit Mo.Ki III gekennzeichnet (Sozialtraining, aktive Pausengestaltung, Ferienprogramme, diverse AG's, Hausaufgabenhilfe, Netzwerkkoordination). Hinzu kamen neue Kooperationen mit der Hermann-Gmeiner-Grundschule und der Sekundarschule im AG-Bereich.

Die regelmäßigen Öffnungszeiten des "Haus der Jugend" konnten parallel dazu weiterhin stabil gehalten werden. Durch seine offensive Öffnung in den Stadtteil ist das Haus der Jugend vielfach im Stadtgebiet präsent und stellt sein Angebot zusätzlich verschiedensten Akteuren auch an Wochenenden zur Verfügung (siehe Öffnungszeiten der Einrichtung in den Jahresstatistiken und Einsätze im Stadtteil). Das Haus der Jugend musste aber in den Kernöffnungszeiten auch 2014 oft mit Personaleinschränkungen auskommen (eine Stelle konnte erst im Oktober 2014 besetzt werden). Begründbar ist daraus ein Besucherrückgang auch 2014 in den Kernöffnungszeiten im Vergleich zu Zahlen aus 2012. Hier werden in 2015 neue Kernöffnungszeiten (mit der Zielrichtung hin zum Wochenende und in den späteren Mittagsbereich und Abendbereich) zu erwarten sein.

Ogata Hermann-Gmeiner-Schule

Im Jahr 2014 hat sich die Trägerschaft der Ogata Leo-Lionni-Schule wieder auf den Kreis verlagert. Ebenfalls hat die Armin-Maiwald-Schule den Standort Nord verlassen. Hiermit entfiel auch an diesem Standort die städtische Trägerschaft der Ogata. Die Teams wurden im Rahmen der Ogata Hermann-Gmeiner-Schule im Rahmen eines aufwendigen Teambuildingprozesses zusammengeführt. Somit ist die Stadt Monheim am Rhein nur noch Trägerin der Ogata an der Hermann-Gmeiner-Grundschule. An diesem Standort wird durch die sehr enge Kooperation der Ogata mit der Schule als auch durch Mo.Ki II eine hervorragende, sich ergänzende Konzeption der Ganztagsbetreuung umgesetzt. Dieses Konzept wird in 2015 weiterentwickelt.

Wichtige Themenfelder für 2015 werden im Wesentlichen sein:

- Entwicklungsförderung junger Menschen durch Schulsozialarbeit und Schulpsychologie
- Reformierung der Öffnungszeiten des Haus der Jugend (Konzeptentwicklung, orientiert an der Lebenswelt junger Menschen)
- Etablierung der Schulsozialarbeit am Otto-Hahn-Gymnasium
- Weiterentwicklung von Mo.Ki III an der Peter-Ustinov-Gesamtschule, (u. a. Kooperation mit dem Haus der Jugend in den Ferien), und der wissenschaftliche Abschlussbericht mit eventuellen daraus folgenden Empfehlungen
- Ausweitung der Kooperation durch das Haus der Jugend mit den Grundschulen, Prüfung des Bedarfs
- Qualitätssicherung in der Ogata

Finanzielle Entwicklung:

Die wesentlichen Veränderungen in diesem Produkt liegen in der Verschiebung der Jugendeinrichtungen „Jugendcafé, Jucuba, Cube und Abenteuerspielplatz“ nach 51.02 sowie der Eingliederung der Schulsozialarbeit aus 51.08 und der Ogata Hermann-Gmeiner-Schule 51.09 nach 51.01.

Veränderungen, die nicht auf Grund von Verschiebungen im Zuständigkeitsbereich liegen, sind wie folgt:

Haus der Jugend:

Durch die Einrichtung des Jugendcafés sind die Landesmittel für Monheimer Jugendeinrichtungen neu verteilt worden. Die Reduzierung um 20.000 € führt zu einer Erhöhung im Produkt 51.02.

Eine Erhöhung des Aufwandsetats um 4.000 € bedingt sich durch die Gründung des Ringvereins in Kooperation mit der SG Monheim und durch die perspektivische Erweiterung der Öffnungszeiten und die Kooperation mit der Hermann-Gmeiner-Grundschule im gebundenen Ganztags.

Schulpsychologen/Schulsozialarbeit:

Durch den Wegfall des Zuschusses für Bildung und Teilhabe ist der Ertrag für Kostenerstattungen und Kostenumlagen um 138.300 € gesunken. Mit der Einstellung eines 2. Schulpsychologen sowie der Verschiebung aus dem Budget Bereich 40 sind die Personalkosten um 91.000 € gestiegen.

Durch die Ausweitung der Schulsozialarbeit um 3 Vollzeitstellen erhöht sich der Personalaufwand um 79.500 €.

Ogata HGS:

Durch den Ausbau des Offenen Ganztages an der Hermann-Gmeiner-Schule erhalten wir eine Zuschusserhöhung (interne Leistungsbeziehungen) um 94.100 € vom Bereich 40. Dieser teilt sich auf in Verpflegung (39.000 €), pädagogischen Arbeitsmaterials (5.000 €) und Personalkosten.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 01 Außerschulische Bildung und Schulsozialarbeit

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Haus der Jugend				
Besucherkontakte / im Monat	Anz.	1.902	1.518	1.571
Öffnungstage	Tg.	20	19	19
Öffnungsstunden	Std.	144	142	145
Kinder- oder Jugendkulturelle Veranstaltungen	Anz.	9	7	7
Kurse und AGs	Anz.	40	29	23
Ferienmaßnahmen / Teilnehmertage im Jahr	Anz.	0	670	465
Vollzeitstellen	Anz.	3,67	4,17	4,12
Aktionsmobil				
Besucherkontakte / im Jahr	Anz.	6.991	5.800	5.950
Einsatztage	Tg.	91	90	98
Einsatzstunden	Std.	351	318	321
Vollzeitstellen	Anz.	0,48	0,48	0,58
Schulsozialarbeit an Grundschulen				
SchülerInnen in Beratung / im Monat	Anz.	71	66	62
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	113	118	124
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	119	107	108
Vollzeitstellen	Anz.	2,77	1,69	3,75
Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen				
SchülerInnen in Beratung / im Monat	Anz.	65	66	59
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	20	26	21
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	39	46	26
Vollzeitstellen	Anz.	4,29	3,13	4,98
Schulpsychologie an weiterführenden Schulen				
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	0,00	1,50
Ogata Hermann-Gmeiner-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	112	112	150
Ganztagsgruppen	Anz.	6	6	7
Bildungsangebote	Anz.	11	11	12
Vollzeitstellen	Anz.	6,17	7,27	10,38

Produkt: 02 Kinder- und Jugendförderung und Jugendsozialarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	198.100	198.100	198.100	198.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.260,00	26.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.046,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	5.750	5.750	5.750	5.750
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.460,89	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	17.766,89	26.000	228.850	228.850	228.850	228.850
11	- Personalaufwendungen	123.516,23	159.350	586.720	552.720	530.140	545.650
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.510,34	126.000	159.510	159.510	159.510	159.510
15	- Transferaufwendungen	48.341,65	65.000	286.370	286.370	286.370	286.370
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.796,83	8.160	37.300	37.300	37.300	37.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	269.165,05	358.510	1.069.900	1.035.900	1.013.320	1.028.830
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-251.398,16	-332.510	-841.050	-807.050	-784.470	-799.980
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	9.000	9.000	9.000	9.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	317.490,56	372.400	432.590	432.590	432.590	432.590
29	= Ergebnis	-568.888,72	-704.910	-1.264.640	-1.230.640	-1.208.060	-1.223.570

Produktleistungen

- Förderung und Verbesserung der Entwicklungsbedingungen für alle Kinder und Jugendliche im kommunalen Raum und Sicherung einer kindgerechten Umwelt. Alle Angebote sind inklusiv ausgerichtet:
 - Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
 - Jugendclub Baumberg
 - Rheincafé (Jugendcafé)
 - Abenteuerspielplatz
 - CUBE
 - Erhalt der wohnortnahen Versorgung mit Kinderspielflächen zu 100%.
 - Maßnahmen des Kinder- und Jugendschutzes, der Kinder- und Jugendbeteiligung, der Kinder- und Jugenderholung, der Jugendkultur, sowie der außerschulischen Jugendbildung.
 - Fachberatung für Einrichtungen und Dienste der verbandlichen Jugendarbeit und der offenen Kinder- und Jugendarbeit in freier Trägerschaft.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche von 6 - 21 Jahren, in Ausnahmefällen bis 27 Jahren

Produkt erläuterung und finanzielle Entwicklung

Produktlerläuterung

Die fortlaufenden Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung werden im Jahr 2015 fortgesetzt bzw. weiterentwickelt:

Folgende Veranstaltungen und Projekte für Kinder und Jugendliche sind in Planung: Nix zu suffice, Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen in Form von Ferienausflugsprogrammen für Teenies und Jugendliche und dem Ferienprojekt Circus-Leben, Monheimer Kindertag, Nacht der Jugendkultur, Herbstkino und weitere kleinere Veranstaltungen und Projekte.

Im Rahmen der politischen Partizipation von Jugendlichen spielt das Jugendparlament eine herausragende Rolle. 2015 sind Neuwahlen geplant und das zukünftige Jugendparlament wird darin begleitet und unterstützt die Belange aller Monheimer Jugendlichen zu vertreten und eigene Veranstaltungen und Projekte durchzuführen. Weiterhin ist eine dreitägige Fahrt der Politischen Bildung geplant.

Mit dem Rheincafé wurde ein weiteres Beteiligungsprojekt realisiert, welches auch 2015 durch die Abteilung Jugendförderung pädagogisch begleitet wird. Neben der wöchentlichen Regelöffnungszeit werden auch hier kleinere Sonderveranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche durchgeführt. Mit den aktiv mitarbeitenden Jugendlichen ist eine dreitägige Planungsfahrt geplant.

Fortsetzung Produktleistungen

Befähigung und Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung sowie Befähigung zur Erlangung von Schulabschlüssen und Ausbildung durch:

- Ausbau der Beratungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene in der Jugendberatungsstelle.
- Angebote der Jugendberufshilfe in Kooperation mit Schulen in Monheim am Rhein zur Erlangung von Schulabschlüssen und Beratung und Begleitung in der beruflichen Entwicklung.
- Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher mit dem Angebot der Jugendwerkstatt zur Vermittlung und zur Sicherung einer eigenverantwortlichen Lebensführung.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 02 Kinder- und Jugendförderung und Jugendsozialarbeit

Das Aufgabengebiet der Spielplatzscouts wurde erweitert um Beteiligungsverfahren zur Neu- bzw. Umgestaltung von Spielflächen und die Entwicklung von pädagogisch betreuten Angeboten auf städt. Spielflächen wie Spielplatzfeste, Grillaktionen, Fußballangebote und Kreativangebote. Diese Angebote gilt es 2015 auszubauen. Weiterhin vermitteln die Spielplatzscouts auch bei Interessenskonflikten zwischen den Nutzergruppen und/oder Anwohnern. Somit wird stetig die Aufenthaltsqualität auf Monheimer Spielflächen verbessert.

Im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wird das Projekt "Nix zu suffice" weiterentwickelt, die Kooperation zur Suchtberatungsstelle der AWO ausgebaut und die Arbeit im AK Kriminalprävention fortgeführt.

In Kooperation mit der Fachstelle für präventiven Kinderschutz wurde 2014 das Qualitätssiegel "Gemeinsam aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen" entwickelt und in einer ersten Fortbildungsveranstaltung vorgestellt. Im Laufe des Jahres 2015 wird das Qualitätssiegel an Träger und Einrichtungen, nach der Einführung eines Präventionskonzeptes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, vergeben.

Bei allen Maßnahmen und Angeboten kommt der weiteren Festigung der Vernetzungsstrukturen zwischen den Akteuren der kommunalen Jugendarbeit und der Jugendförderung, den freien Trägern der Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit, den Mitwirkungsgremien und Initiativgruppen von Jugendlichen, den Akteuren der kulturellen Bildung sowie den Schulen ein besonderer Stellenwert zu.

Durch eine zusätzliche Vollzeitstelle werden die Aufgabenfelder des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, der Partizipation von Kindern und Jugendlichen und die Mobile Jugendarbeit ausgebaut. Weiterhin können verbindliche Beteiligungsangebote bzw. Strukturen für Kinder und Jugendliche entwickelt werden, welche alle Kinder und Jugendlichen in Monheim ansprechen. Weitere betreute Angebote auf Spielflächen können fortlaufend und verbindlich durchgeführt werden.

Die Jugendberatung wendet sich insbesondere an junge Menschen, die wegen sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, um ihre soziale Integration zu fördern. 2015 werden 1,5 Stellen aus der vormaligen Förderung "Bildung und Teilhabepaket" in der Einrichtung Jugendberatung verstetigt. Dieser Stellenanteil wird im Bereich der Jugendberufshilfe entwickelt. Hierzu wird die schon begonnene Zusammenarbeit mit der Anton-Schwarz-Schule weitergeführt und neue Formen der Zusammenarbeit mit der Peter-Ustinov-Gesamtschule, der VHS und den Berufskollegs gemeinsam entwickelt.

Die Jugendwerkstatt bietet seit September 2014 in alleiniger Trägerschaft ein "Aktivcenter" für Jugendliche an. Das Projekt bereitet 16 Teilnehmende im Alter unter 25 Jahren mit Hilfe von Qualifizierungen und Praktika auf die Aufnahme einer Ausbildung vor. Zudem werden projektfeldbezogene Arbeiten in den Bereichen Holzverarbeitung sowie Farb- und Raumgestaltung mit den Jugendlichen durchgeführt. Für die Durchführung erhält die Jugendwerkstatt Fördermittel nach § 16 SGB II i. V. m. § 45 SGB II vom Jobcenter ME-aktiv. Die Förderdauer beträgt ein Jahr.

In Zusammenarbeit mit allen im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendförderung (§§ 11-14 SGB VIII) tätigen Einrichtungen und Trägern werden die Inhalte und Zielvereinbarungen des Kinder- und Jugendförderplans 2015-2020 entwickelt.

Finanzielle Entwicklung:

Die wesentlichen Veränderungen in diesem Produkt liegen in der Zusammenführung des Produktes 51.03 nach 51.02 und der Eingliederung der Jugendeinrichtungen „Jugendcafé, Jucuba, Cube und Abenteuerspielplatz“ aus 51.01

Zusätzliche Veränderungen sind wie folgt:

Jugendcafé:

Durch die Umverteilung der Landesmittel für Monheimer Jugendeinrichtungen ist der Ertrag um 20.750 € gestiegen.

Der Verkauf von Speisen und Getränke durch die Schülergenossenschaft Rheincafé soll kostendeckend erfolgen. Aufwendungen für den Einkauf von Lebensmitteln sind durch die Schülergenossenschaft zu tätigen. Mögliche Gewinne werden, nach Absprache im Aufsichtsrat der Schülergenossenschaft, zur Übernahme von laufenden Kosten eingesetzt. Aus diesem Grund wurden die Erstattungen in Höhe von 20.000 € gestrichen.

Für eine jährliche Planungsfahrt mit den Jugendlichen des Jugendcafés wird in 2015 ein Budget in Höhe von 4.000 € eingeplant. In 2014 wurde diese Fahrt durch die Pilotprojektförderung des LVR finanziert.

Des Weiteren muss auf Grund erster Erfahrungswerte der Strom, die GEMA- und GEZ-Gebühren im Budget um 1.500 € angehoben werden.

Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft:

Zur Ausweitung des bestehenden Angebotes im Jucuba wird ein um 35.100 € erhöhter Zuschuss beantragt.

Durch das neue Gelände „Multifunktionsspielplatz an der Kapellenstraße“ ist ein Ganzjahresbetrieb des Abenteuerspielplatzes möglich. Die Ferienangebote werden ausgeweitet und zur Sicherstellung der pädagogischen Qualität und einer kontinuierlichen Betreuung wird eine hauptamtliche pädagogische Fachkraft beschäftigt. Die Angebotsausweitung ist nur mit einer Zuschusserhöhung um 65.500 € möglich.

Jugendwerkstatt:

Mit Beginn der neuen Projektphase zum 19.09.2014 ist der Jahreszuschuss des Jobcenters für die Jugendwerkstatt um 51.700 € gestiegen.

Des Weiteren werden die Fahrtkosten der jugendlichen Teilnehmer übernommen, die sich in der Aufwendungen widerspiegeln (5.750 € durchlaufender Posten)

Die Jugendwerkstatt bekommt interne Aufträge der Bereiche 60 und 71. Die Erträge in Höhe von 25.000 € wurden aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten in die internen Verrechnungen verschoben. Der Bedarf der Bereiche 60 und 71 reduziert sich im Jahr 2015 auf 9.000 €.

Jugendförderung:

Mit den neuen Richtlinien zur Förderung von Kinder- und Jugendholungsmaßnahmen wird mit einer Steigerung des Zuschusses um 3.000 € gerechnet.

Durch die Anpassung der Ansätze für Jugendförderung und Spielplatzscouts wurde das Budget um 4.000 € gesenkt.

Zur Erfüllung der Aufgaben des Kinder- und Jugendschutzes + Beteiligung und Spielplatzscout ist die Einrichtung einer Vollzeitstelle erforderlich. Die Kosten für die Personalaufwendungen betragen 63.500 €.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 02 Kinder- und Jugendförderung und Jugendsozialarbeit

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)				
Einrichtungen	Anz.	0	0	5
Wochenstunden Öffnungszeit aller Einrichtungen	Anz.	0,00	0,00	80,00
BesucherInnen OKJA	Anz.	0	0	500
- davon weiblich	%	0	0	180
- davon mit Migrationshintergrund	%	0	0	150
Veranstaltungen / Projekte aller Einrichtungen im Jahr	Anz.	0	0	32
Besucher Veranstaltungen / Projekte aller Einrichtungen	Anz.	0	0	800
Vollzeitstellen Rheincafe	Anz.	0,00	0,60	0,80
Jugendberatung				
Klientinnen / Klienten pro Monat	Pers.	52	56	70
- davon weiblich	Pers.	26	28	35
- davon männlich	Pers.	26	28	35
Klientinnen / Klienten unter 18 Jahre	Pers.	22	20	50
Klientinnen / Klienten ab 18 Jahre	Pers.	30	36	20
Klientinnen / Klienten mit Migrationshintergrund	Pers.	19	18	35
Klientinnen- / Klientenkontakte	Anz.	85	80	100
Öffnungstage	Tg.	20	18	18
Vollzeitstellen	Anz.	1,40	1,50	1,50
Jugendwerkstatt				
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Pers.	4	5	4
Maßnahmenstunden in der Woche	Std.	39	39	39
TeilnehmerInnen	Pers.	16	16	16
- davon mit Migrationshintergrund	Pers.	0	0	3
Vollzeitstellen	Anz.	3,36	3,36	3,74
Kommunale Jugendförderung				
Veranstaltungen und Projekte im Jahr	Anz.	16	14	21
- Teilnehmendenzahl	Anz.	0	0	3.860
Ferienmaßnahmen der Jugendförderung (Teilnehmertage)	Anz.	994	1.000	1.355
Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen der freien Träger (Teilnehmertage)	Anz.	6.376	5.524	6.595
Anzahl Bezuschussung Elternbeiträge Ferienmaßnahmen	Anz.	0	0	75
Vollzeitstellen Jugendförderung	Anz.	0,83	0,88	1,19
Vollzeitstellen erzieherischer Jugendschutz	Anz.	0,26	0,00	1,00
Spielplätze				
Städtische Kinderspielplätze	Anz.	63	63	63
- davon mit Spielplatzpaten	Anz.	24	24	20
Vollzeitstellen Spielplätze	Anz.	1,21	1,80	0,10
Vollzeitstellen Spielplatzscouts	Anz.	0,00	0,00	0,91

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 02 Kinder- und Jugendförderung und Jugendsozialarbeit

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abenteuerspielplatz e.V.				
Zuschuss an Abenteuerspielplatz e.V.	€	4.150	12.500	78.000
CUBE				
Zuschuss an CUBE	€	12.970	12.970	12.970
Jugendclub Baumberg				
Zuschuss an Jugendclub Baumberg	€	92.000	92.000	127.100

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 03 Jugendsozialarbeit (bis 31.12.2014)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.269,27	88.300	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.121,00	25.500	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2,58	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	93.392,85	113.800	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	285.183,60	304.660	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.138,04	10.200	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.438,58	7.100	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	297.760,22	321.960	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-204.367,37	-208.160	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.500,00	21.000	0	0	0	0
29	= Ergebnis	-224.867,37	-229.160	0	0	0	0

Produktleistungen

Zielgruppen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Veränderungen sind auf Grund der Zusammenlegung des Produktes 51.03 mit 51.02 zu begründen.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 04 Sozialpädagogische Dienste

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
3 + Sonstige Transfererträge	287.548,61	159.000	159.000	159.000	159.000	159.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	178,00	200	200	200	200	200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	250,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	430.967,71	301.000	301.000	301.000	301.000	301.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	993,10	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	719.937,42	462.200	462.200	462.200	462.200	462.200
11 - Personalaufwendungen	1.006.538,29	1.311.470	1.490.370	1.547.440	1.560.630	1.592.470
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.958,20	49.300	133.000	133.000	133.000	133.000
15 - Transferaufwendungen	7.026.377,71	8.310.200	8.776.200	8.776.200	8.776.200	8.776.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.410,63	43.950	55.350	43.450	43.550	43.550
17 = Ordentliche Aufwendungen	8.083.284,83	9.714.920	10.454.920	10.500.090	10.513.380	10.545.220
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.363.347,41	-9.252.720	-9.992.720	-10.037.890	-10.051.180	-10.083.020
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	87.140,00	114.100	114.100	114.100	114.100	114.100
29 = Ergebnis	-7.450.487,41	-9.366.820	-10.106.820	-10.151.990	-10.165.280	-10.197.120

Produktleistungen

- Beratung und Unterstützung von Müttern, Vätern und Erziehungsberechtigten bei der Erziehung ihrer Kinder
- Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen ohne Sorgeberechtigte
- Beratung und Unterstützung von werdenden Müttern und Vätern Sicherung des Kindeswohles für alle Kinder in Monheim am Rhein Alle Angebote sind inklusiv ausgerichtet.
- Familienunterstützende Hilfen (Erziehungsberatung, Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren, Trennungs- und Scheidungsberatung, ambulante Hilfe zur Erziehung)
- Familienersetzende Hilfen (Adoptions- und Pflegekindervermittlung, stationäre Hilfe zur Erziehung)
- Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit drohender und seelischer Behinderung
- Sicherung des Kindeswohles gemäß § 8a SGB VIII (Tagesdienst, Bereitschaft außerhalb der Dienstzeiten)
- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer geistigen, körperlichen und seelischen Entwicklung durch die Erziehungsberatungsstelle im Zweckverband Monheim / Langenfeld, BeratungsCentrum Monheim, Sag's e.V. in Langenfeld sowie durch Förderung der Familienhilfe Monheim.
- Betrieb der Tagesgruppe im HDC gemäß § 32 SGB VIII mit 8 Plätzen
- Jugendhilfe im Strafverfahren (Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen, jungen Volljährigen sowie deren Familien vor, während und nach Ermittlungs- und Strafverfahren)

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene bis 21 Jahre in Ausnahmefällen bis 27 Jahre, deren Familien und gesetzliche Vertreter
 Träger, Einrichtungen, Dienste, Vereine, Verbände

Fortsetzung Produktleistungen

- Adoptionsvermittlung
- Pflegekinderdienst (Akquise, Prüfung, Schulung und Begleitung von Pflegefamilien)
- Rückführungsmanagement (Einrichtungsverzeichnis, Entwicklung von neuen Angeboten, Qualitätsdialog mit Anbietern, Geschäftsführung Monheimer Unterbringungsteam)
- Veranstaltungen in Kooperation mit Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen
- Krisenteam bei Prävention schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen
- Entwicklung und Umsetzung von präventiven Angeboten

Gewährleistung der gesetzlichen Rechts- und Unterhaltsansprüche von Kindern allein erziehender Väter und Mütter sowie von jungen Volljährigen durch:

- Führung von Beistandschaften
- Führung gesetzlicher Vormundschaften
- Führung bestellter Pflegschaften
- Beurkundungen von Vaterschaften
- Beurkundung von Unterhaltsverpflichtungen
- Beurkundung von Sorgeerklärungen

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 04 Sozialpädagogische Dienste

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Rahmen der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe ist der Träger der öffentlichen Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, Kinder, Jugendlichen und Familien bei bestehenden Problemlagen Hilfeleistungen zur Verfügung zu stellen. Die gesetzlichen Regelungen hierzu finden sich im SGB VIII §§ 27ff.

Im Haus der Chancen betreibt das Jugendamt eine eigene Tagesgruppe gemäß § 32 SGB VIII, die Plätze für 8 Kinder vorhält. Für 2015 ist die Einstellung einer zusätzlichen Fachkraft zur Erweiterung des therapeutischen Spektrums geplant. Ziel ist die Anerkennung als Therapeutische Tagesgruppe.

Der Pflegekinderdienst betreut im Rahmen von § 33 SGB VIII Pflegekinder und Pflegeeltern. Er sucht und überprüft neue Pflegeeltern und organisiert Fortbildungen. Eine weitere Aufgabe ist die Adoptionsvermittlung.

Für 2015 ist die Einrichtung von 2 Vollzeitstellen für den Bereich Verwandtenpflege geplant. Damit verbunden ist die Überprüfung, Betreuung und Fortbildung von Verwandtenpflegeeltern.

Die Aufgabenwahrnehmung des Allgemeinen Sozialen Dienstes hat sich nach verschiedenen Gesetzesnovellierungen im vergangenen Jahrzehnt erheblich verändert und dazu geführt, insbesondere der Sicherung des Kindeswohles besondere Beachtung zu schenken.

Im Rahmen des § 8a obliegt es der öffentlichen Jugendhilfe nach Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder Jugendlichen die Gefährdung abzuwenden und den Schutz des Kindes oder Jugendlichen sicherzustellen. So ist es Aufgabe der Jugendhilfe, zur Abwendung der Gefährdung, die Gewährung von Hilfen sicherzustellen.

Weitere zentrale Aufgaben sind die Einleitung und Steuerung von Hilfen zur Erziehung, die Mitwirkung in Familiengerichtlichen Verfahren, Trennungs- und Scheidungsberatung, sowie allgemeine Beratung in erzieherischen Fragen.

Für 2015 ist eine Personalbemessung im ASD geplant. Da aufgrund stark gestiegener Fallzahlen bereits kurzfristig eine neue Stelle geschaffen wurde, sollen nun systematisch die Arbeitsbelastung und der Personalbedarf evaluiert werden.

Durch die Fachkraft für Rückführungsmanagement wurde eine Arbeitsgruppe "Hilfe für junge Volljährige" gegründet, die sich bereits mehrfach getroffen hat. Für 2014 ist die Anmietung von 1-2 Wohnungen durch einen freien Träger geplant, in denen junge Volljährige sozialpädagogisch betreut werden, um von dort verselbstständigt zu werden. Die Kosten für Wohnraum und Lebensunterhalt werden hierbei durch das Jobcenter getragen. Diese Angebote werden gut angenommen.

Für 2015 ist eine Weiterbildung von freien Trägern und ASD Mitarbeitern zum Thema Familienrat geplant. Dies ist eine Methode, die stark auf die Selbsthilfemöglichkeiten von Familiensystemen setzt.

Im Rahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren werden Jugendliche durch Fachkräfte begleitet. Im Wesentlichen geht es hierbei darum, den erzieherischen Aspekt der richterlichen Weisungen sicherzustellen und zu begleiten. Hierzu werden durch die Jugendhilfe im Strafverfahren und die Staatsanwaltschaft beispielsweise Diversionsverfahren durchgeführt, die jugendliche Ersttäter ohne ein Gerichtsverfahren zeitnah zur Straftat einer Auflage oder Weisung unterziehen.

Hierbei ist die überaus positive Zusammenarbeit mit der Kripo Langenfeld und dem leitenden Jugendstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Düsseldorf hervorzuheben, die zu schnellen und wirkungsvollen Reaktionen bei jugendlichen Straftätern führen. Seit 2013 wird in Kooperation mit der Polizei ein Konzept zur Arbeit mit Intensivtätern durchgeführt.

Für 2015 ist der Ausbau der Prävention bei Strafmündigen Kindern geplant.

Im Rahmen der Prävention wird die Jugendhilfe im Strafverfahren auch zukünftig eng mit den Schulen und den Jugendeinrichtungen zusammenarbeiten. Hierbei werden z.B. Vorträge über Straffälligkeit und den daraus resultierenden Folgen im Rahmen einer Projektwoche gehalten oder in Kooperation mit dem Haus der Jugend Anti-Aggressions-Trainings durchgeführt.

Im Falle einer Trennung oder Scheidung sowie bei alleinerziehenden Müttern wird im Rahmen der Beistandschaft die Vaterschaftsfeststellung

Finanzielle Entwicklung

Allgemeiner Sozialer Dienst:

Aufgrund massiv gestiegener Fallzahlen im Bereich der Kindeswohlgefährdung wurde eine zusätzliche ASD Stelle im Juli 2014 eingerichtet.

Diese wirkt sich mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen um 50.000 € aus.

Für 2015 ist eine trägerübergreifende Fortbildungsveranstaltung (Familienrat) mit einem Budget von 10.000 € geplant. Diese soll mit Mitarbeitern des ASD und Trägermitarbeitern durchgeführt werden, um das Instrument des Familienrates in Monheim am Rhein einzuführen.

Für zusätzliche Supervision im Bereich Rückführungsmanagement und ASD Leitung sind zusätzlich 2.500 € erforderlich.

Eine Fortsetzung der im Jahr 2014 begonnenen gemeinsamen Fortbildungen mit Schulen zum Thema § 35a SGB VIII soll fortgesetzt werden. Hierzu sind 2.500 € notwendig.

Es werden 70.000,00 Euro für die sozialpädagogische Betreuung von Flüchtlingsfamilien/-Kinder eingeplant.

Pflegekinderdienst:

Um Seminare für Verwandtenpflege durchführen zu können sind 10.500 € erforderlich.

Tagesgruppe:

Für die Weiterentwicklung der Konzeption der Tagesgruppe zu einer therapeutischen Tagesgruppe ist eine zusätzliche Vollzeitstelle erforderlich. Die Personalkosten belaufen sich auf 63.500 €.

Wirtschaftliche Erziehungshilfe:

Die Eingliederungshilfe ist in Monheim am Rhein bisher nicht so stark angestiegen wie landesweit prognostiziert. Daher ergibt sich eine Reduzierung in Höhe von 300.000 €.

Durch höhere Fallzahlen und teurere Einzelmaßnahmen ist eine Erhöhung des Budgets für Heimerziehung um 240.000 € erforderlich.

Durch eine stark gestiegene Zahl der Meldungen von Kindeswohlgefährdung ist auch die Zahl der Inobhutnahmen stark gestiegen. Daher ist eine Erhöhung um 200.000 € notwendig.

In der Hilfe für junge Volljährige ist eine Erhöhung um 320.000 € erforderlich, da weiterhin eine deutliche Zunahme des Bedarfes, insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte besteht. Die Zahl der obdachlosen Volljährigen ist ebenfalls weiterhin steigend.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 04 Sozialpädagogische Dienste

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Familienersetzende Hilfen				
Kinder in Heimerziehung	Anz.	52	58	60
Kinder in Vollzeitpflege	Anz.	55	60	35
Kinder in Verwandtenpflege	Anz.	0	0	25
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Anz.	4	4	5
Stationäre Maßnahmen HZE insgesamt / im Monat	Anz.	124	139	142
Geprüfte Pflegefamilien	Anz.	32	33	41
Verwandtenpflegefamilien	Anz.	0	0	25
Kostenerstattung anderer Jugendämter / im Monat	Anz.	25	28	27
Vollzeitstellen	Anz.	12,86	13,08	14,08
Familienunterstützung				
Maßnahmen in Mutter, Vater, Kind Einrichtungen (§19 SGB VIII) / im Monat	Anz.	0	0	4
Teilstationäre HZE Maßnahmen (Tagesgruppe § 32 SGB VIII) / im Monat	Anz.	0	0	9
Ambulante Hilfe zur Erziehung	Anz.	72	72	85
Ambulante Hilfe für junge Volljährige	Anz.	9	10	12
Ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Anz.	10	10	10
Ambulante Fallzahlen Familienhilfe Monheim am Rhein	Anz.	50	55	55
Ambulante HZE Maßnahmen insgesamt / im Monat	Anz.	140	146	162
Vollzeitstellen	Anz.	2,42	2,00	2,00
Jugendhilfe im Strafverfahren				
Mitwirkung bei Gerichtsverfahren im Monat	Anz.	27	28	26
Jugendliche	Pers.	13	14	14
- davon männlich	Pers.	10	10	11
- davon weiblich	Pers.	4	4	3
- davon Wiederholungstäter	Pers.	7	7	8
Heranwachsende	Pers.	14	14	12
- davon männlich	Pers.	11	11	10
- davon weiblich	Pers.	3	3	2
- davon Wiederholungstäter	Pers.	9	10	7
Vollzeitstellen	Anz.	1,78	1,78	1,78
Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende				
Beurkundungen im Monat	Anz.	14	21	19
Beratung und Unterstützung junger Erwachsener	Anz.	26	28	48
Zwangsbeitreibungsmaßnahmen	Anz.	4	4	3
Gesamtfallzahl Vormund- und Beistandschaften	Fälle	493	525	416
- davon Vormundschaften	Fälle	3	3	4
- davon Beistandschaften	Fälle	490	522	412
Beratungen	Anz.	29	34	50
Vollzeitstellen	Anz.	1,73	1,73	1,73
Tagesgruppe Haus der Chancen				
Betreuung von Familien in besonderen Lebenslagen / im Monat	Anz.	7	8	8
Freie MitarbeiterInnen	Anz.	3	3	3
Vollzeitstellen	Anz.	2,77	2,77	3,77

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 04 Sozialpädagogische Dienste

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Familienersetzende Hilfen				
Heimerziehung	€	3.017.827	3.500.000	3.700.000
Vollzeitpflege	€	1.098.045	1.500.000	1.500.000
Eingliederungshilfe	€	315.842	500.000	300.000
Hilfe für Volljährige	€	378.251	500.000	800.000
Vorläufige Maßnahmen	€	83.951	200.000	400.000
Erträge aus Erstattungen anderer Jugendämter	€	430.865	301.000	301.000
Familienunterstützung				
Zuschuss Sags e.V.	€	25.000	40.000	40.000
Teilstationäre HZE Maßnahmen	€	206.947	276.350	326.400
Ambulante Maßnahmen	€	909.052	1.280.000	1.200.000
Kostenerstattung an Familienhilfe Monheim am Rhein	€	459.964	490.200	491.200
Kostenerstattung an Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld	€	231.071	250.000	250.000

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 05 Jugendgerichtshilfe (bis 31.12.2013)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	123.764,69	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.430,35	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	125.195,04	0	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-125.195,04	0	0	0	0	0

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das Produkt 51.05 wird seit 2014 in 51.04 Sozialpädagogische Dienste geführt.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 06 Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende (bis 31.12.2013)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	102.508,68	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.785,15	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	106.293,83	0	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-106.293,83	0	0	0	0	0

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das Produkt 51.06 wird seit 2014 in 51.04 Sozialpädagogische Dienste geführt.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Frühkindliche Bildung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.851.565,96	4.547.700	5.705.000	5.575.000	5.530.000	5.530.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	863.560,09	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	60.517,20	62.150	70.350	70.350	70.350	70.350
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	374,97	210.000	160.000	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.720,30	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	5.778.738,52	4.819.850	5.935.350	5.645.350	5.600.350	5.600.350
11 - Personalaufwendungen	1.658.534,46	1.911.420	1.997.200	2.039.180	2.097.290	2.181.190
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.395,49	395.030	411.950	411.250	408.550	408.550
15 - Transferaufwendungen	8.772.587,00	9.895.500	11.410.600	11.369.450	11.328.300	11.328.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.980,75	49.070	57.370	61.370	61.370	61.370
17 = Ordentliche Aufwendungen	10.759.497,70	12.251.020	13.877.120	13.881.250	13.895.510	13.979.410
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.980.759,18	-7.431.170	-7.941.770	-8.235.900	-8.295.160	-8.379.060
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.578,61	81.700	81.700	81.700	81.700	81.700
29 = Ergebnis	-5.097.337,79	-7.512.870	-8.023.470	-8.317.600	-8.376.860	-8.460.760

Produktleistungen

Förderung von Kindern zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie Unterstützung und Ergänzung von Bildung und Erziehung in der Familie

Unterstützung von Eltern, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinen zu können durch:

- Bereitstellung von bedarfsgerechten Plätzen in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren, im Einzelfall bis 14 Jahren.
- Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kindertagesstätten- und Kindertagespflegeplatz.

Zielgruppen

Kinder und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren, im Einzelfall bis 14 Jahren
Mütter und Väter mit Kleinkindern
Kindertagesstätten in städtischer und freier Trägerschaft
Kindertagespflegepersonen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

In diesem Produkt stand in den vergangenen Jahren der Ausbau an Plätzen für unter dreijährige Kinder im Vordergrund. Zum 01.08.2013 trat der Rechtsanspruch auf einen Kindergarten- oder Kindertagespflegeplatz für Kinder nach Vollendung des ersten Lebensjahres in Kraft. Hierzu war es erforderlich, von einer Deckung der U3 Plätze im Jahr 2007 von 2,1 % auf 35 % im Jahr 2013 zu gelangen.

In den vergangenen Jahren wurde durch eine gemeinsame Kraftanstrengung der freien und des öffentlichen Trägers ein Platzangebot von damals 21 Plätzen auf 334 Plätzen zum 01.8.2013 geschaffen. Im Jahr 2014 wird durch den weiteren Ausbau eine angestrebte Deckung von 38% für Kinder ab dem 4. Lebensmonat erreicht.

Fortsetzung Produktleistungen

- Erhalt der wohnortnahen Versorgung mit Kindertagesstätten- und Kindertagespflegeplätzen.
- Sicherung von Qualität in Kindertagesstätten und Kindertagespflege.
- Gezielte Sprachbildung für Kinder bis zum Eintritt in die Schule.
- Unterstützung der Errichtung weiterer Betriebskindertagesstätten.
- Durchführung regelmäßiger Qualifizierungen zu Tageseltern und Schulungen für Tageseltern
- Regelmäßiges Angebot von Kursen zur Gesundheitserziehung in Kitas

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Frühkindliche Bildung

Zudem sichert dieses Produkt die qualitative Weiterentwicklung der Monheimer Kindertagesstätten und Tagespflegeplätze. Ebenfalls konnte in den vergangenen Jahren das Profil der Monheimer Kindertagesstätten stets weiterentwickelt werden. So verfügt die Stadt Monheim am Rhein mittlerweile über vielfältige Konzepte der Kindertagesstättenarbeit in unterschiedlicher Trägerschaft, welche die Attraktivität für Eltern zusätzlich erhöhen: Waldkindergarten, integrative Kindertagesstätten, interkulturelle Kitas und zukünftig über ein Montessori-Kinderhaus.

Im Jahr 2012 wurde für Monheim ein Jugendamtsbeirat eingerichtet, der die Beteiligung der Eltern an Planungsvorhaben sichert und ermöglicht. Auch im Jahr 2013 konnte die Arbeit des Beirates erfolgreich gesichert werden. Der Jugendamtse Elternbeirat berät die Träger der Kindertagesstätten mit Anregungen aus der Elternschaft.

Einen weiteren Schwerpunkt in diesem Produkt stellt die Sprachförderung für Kinder mit entsprechenden Bedarfen dar. In den vergangenen Jahren wird mit Eintritt in die Kita ein zunehmender Bedarf an Sprachförderung als auch an individueller Förderung festgestellt. Es wird eine Vielzahl an Kindern im Kindergarten aufgenommen, deren körperliche als auch geistige Entwicklung nicht dem eigentlich zu erwartenden Stand entspricht.

Um diesen Problemen gerecht zu werden, sind zunehmend zusätzliche Fördermaßnahmen erforderlich, um die Entwicklung der Kinder zu unterstützen. Durch die Installation des Projektes Frühes Fördern im Berliner Viertel wird eine strukturelle Änderung im Bereich der frühkindlichen Förderung durch zusätzliches Personal angestrebt. Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder zusätzlich zu den bestehenden Angeboten erfolgreich die Kita durchlaufen und der Schulstart gelingt. An diesem Konzept wird im Jahr 2014 verstärkt in Kooperation mit den Grundschulen weitergearbeitet werden.

Im Jahr 2013 konnte die Tagespflege als zweiter Baustein zur Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr weiter ausgebaut werden. Hierzu wurden durch das Jugendamt für Monheimer Tagespflegepersonen Fortbildungen zum Kinderschutz als auch zur inklusiven Betreuung von behinderten und nichtbehinderten Kindern angeboten. Diese Entwicklung wird im Jahr 2014 weiter unterstützt werden.

Finanzielle Entwicklung

Kindertagespflege:

Durch der Abschaffung der Elternbeiträge, dem veränderten Rechtsanspruch und dem Ausbau der U3-Plätze wird von einer Erhöhung der Transferaufwendungen von 200.000 € ausgegangen.

Kindertagesstätten in freier Trägerschaft:

Die Weiterbewilligung von Bundesmitteln fällt im Jahr 2015 um 20.000 € geringer aus.

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Monheim am Rhein wurde mit der betriebsnahen Einrichtung der Bayer CropScience die Vereinbarung zur Erstattung von Kindpauschalen getroffen. Im Jahr 2015 ist daher mit einer Erstattung i.H. von 160.000 € durch den Träger Educare voraussichtlich zu rechnen.

Mit der neuen Fassung von KiBiz gibt es höhere Zuschüsse in Höhe von 1.154.000 €, die eins zu eins an die Träger weitergeleitet werden:

- plusKITA/§ 21a KiBiz n.F. ist für Kindertagesstätten mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarfs im Bildungsprozess
- Sprachbildung § 21b KiBiz n.F. für Kindertagesstätten deren Kinder nicht überwiegend deutsch sprechen
- Verfügungspauschale / § 21 Abs. 3 KiBiz n.F. ist ein Zuschuss zur Unterstützung des Personals
- Zusätzlicher Zuschuss für unter 3jährige § / 21 Abs. 4 KiBiz n.F.

Die neue Finanzierung für Kinder mit Behinderung in Kitas sieht vor, dass das therapeutische Personal über Verordnungen abgerechnet werden soll. Da keine Erfahrungswerte über die Einnahme durch ärztliche Verordnungen bestehen, werden 100.000 € für eine eventuell entstehende Finanzierungslücke der freien Träger eingestellt.

Weitere Veränderungen in den Zuwendungen, sowie in den Transferaufwendungen liegen an der Belegungsveränderung der bereits vorhandenen Kindertageseinrichtungen (Umwandlung von Plätzen nach U3 und in höhere Betreuungsstunden).

Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft:

Die Kosten für die FSJ-ler und die Supervisionen sind um ca. 12.000 € gestiegen, diese können jedoch aus den in 2014 zu hoch geplanten Honoraraufwendungen (Personalaufwendungen) gedeckt werden.

Mit der Veränderung der Gruppen in den städtischen Kindertagesstätten musste die Verpflegung im Ertrag, sowie im Aufwand angepasst werden. Die Steigerung liegt bei ca. 8.000 €.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Frühkindliche Bildung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Kindertagespflege				
Betreute Kinder aus Monheim am Rhein insgesamt / Durchschnitt im Monat	Pers.	113	121	124
- davon in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	108	115	117
- davon in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	5	6	7
- davon Kinder mit Bezuschussung der Stadt Monheim am Rhein	Pers.	112	119	124
- davon Kinder ohne Bezuschussung der Stadt Monheim am Rhein	Pers.	1	2	0
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	28	24	33
- davon weibliche Kinder	Pers.	41	50	54
- davon männliche Kinder	Pers.	72	71	70
Geprüfte Monheimer Tagespflegepersonen	Pers.	56	56	60
Vollzeitstellen	Anz.	1,38	2,17	1,77
Kindertagesstätte "Max & Moritz"				
Kinderplätze insgesamt	Anz.	127	143	143
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	30	31	31
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	10	10	10
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anz.	87	102	112
- davon Plätze mit Verpflegung	Anz.	105	124	120
- davon Plätze mit 25 Stunden	Anz.	3	1	1
- davon Plätze mit 35 Stunden	Anz.	40	33	33
- davon Plätze mit 45 Stunden	Anz.	84	109	109
Gruppen insgesamt	Anz.	7	8	8
Vollzeitstellen	Anz.	24,02	28,25	29,98
Kindertagesstätte "Schwalbennest"				
Kinderplätze insgesamt	Anz.	58	56	58
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	10	10	10
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	0	0	0
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren	Anz.	48	46	48
- davon Plätze mit Verpflegung	Anz.	38	48	39
- davon Plätze mit 25 Stunden	Anz.	16	9	11
- davon Plätze mit 35 Stunden	Anz.	12	20	13
- davon Plätze mit 45 Stunden	Anz.	30	27	34
Gruppen insgesamt	Anz.	3	3	3
Vollzeitstellen	Anz.	7,16	7,89	7,17
Kindertagesstätten in freier Trägerschaft				
Kindertagesstätten in freier Trägerschaft	Anz.	14	14	15
Kinderplätze insgesamt	Anz.	1.191	1.191	1.152
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	212	212	217
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	55	55	51
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anz.	924	924	935
- davon Plätze mit 25 Stunden	Anz.	57	57	47
- davon Plätze mit 35 Stunden	Anz.	436	436	382
- davon Plätze mit 45 Stunden	Anz.	698	698	723
Vollzeitstellen	Anz.	1,90	1,90	1,81
Kindertagesstätten und Kindertagespflege				
Kinder ab 4. Monat bis drei Jahre insgesamt	Anz.	896	896	918
Betreuungsplätze für Kinder ab 4. Monat bis unter drei Jahre insgesamt	Anz.	338	342	382

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Frühkindliche Bildung

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Kindertagesstätten und Kindertagespflege				
Quote Betreuungsplätze für Kinder ab 4 Monate bis unter drei Jahren	%	37,72	38,17	41,61

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 08 Mo.Ki / Frühe Förderung, Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.348,67	91.000	54.000	54.000	54.000	54.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.345,00	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	193.226,60	138.300	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.599,42	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	= Ordentliche Erträge	289.519,69	247.300	69.000	69.000	69.000	69.000
11	- Personalaufwendungen	607.778,04	605.190	264.220	290.000	292.970	272.990
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.876,50	224.080	228.400	198.400	198.400	198.400
15	- Transferaufwendungen	8.219,00	36.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.426,17	33.650	21.450	21.450	21.450	21.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	835.299,71	898.920	524.070	519.850	522.820	502.840
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-545.780,02	-651.620	-455.070	-450.850	-453.820	-433.840
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.595,97	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
29	= Ergebnis	-569.375,99	-653.620	-457.070	-452.850	-455.820	-435.840

Produktleistungen

- Entwicklung und Unterstützung eines kommunalen Gesamtkonzeptes zur Frühen Förderung/Frühen Hilfen und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Aufbau einer Präventionskette mit bedarfsgerechten Angeboten von der Geburt bis zum Berufseinstieg zur Förderung von Entwicklungs-/ Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen
- Aufbau einer Struktur des präventiven Kinderschutzes
- Alle Angebote, Maßnahmen, Projekte und Konzepte sind inklusiv ausgerichtet.

Mo.Ki / Frühe Förderung / Frühe Hilfen:

Kommunale Prävention:

Koordination der Präventionsketten Mo.Ki unter 3 - IV:

- Leitung von Mo.Ki unter 3
- Aufbau, Koordination und Pflege eines system-, / trägerübergreifenden Netzwerkes und Geschäftsführung themenspezifischer AG's
- System- und trägerübergreifende Qualifizierung von Fachkräften
- Entwicklung und Initiierung von Maßnahmen, Angeboten und Projekten zur Weiterentwicklung der Präventionskette
- Antragsstellungsverfahren, Administration, Umsetzung neuer Vorhaben und Konzeptweiterentwicklung

Angebote:

- Umsetzung der Bereiche Mo.Ki unter 3 - Mo.Ki I
- Frühestmögliche ganzheitliche Förderung von Kindern
- Eltern und Familienbildung

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren in Ausnahmefällen bis 27 Jahren

Schwangere

Eltern

alle Familien, insbesondere unsichere Familien und Alleinerziehende

Fachkräfte

Akteure freier Träger, Institutionen, Bildungseinrichtungen, Vereine, Verbände/ Jugendverbände, Migrantenselbstorganisationen

Ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger

Regionale und überregionale Öffentlichkeit

Fortsetzung Produktleistungen

- System-, trägerübergreifende und trägerspezifische Netzwerkarbeit
- System- und trägerübergreifende Qualifizierung von Fachkräften Marte Meo, Psychisch kranke Eltern
- Umsetzung der Konzeption "Sprachförderkonzept Monheim am Rhein"
- Umsetzung der Konzeption "Entwicklungs- und Bildungsförderung von Kindern im Berliner Viertel"
- Angebote im Rahmen der interkulturellen Öffnung der Jugendhilfe
- Bürgerschaftliches Engagement

Präventiver Kinderschutz

- Antragsstellungsverfahren und Administration für das Netzwerk Frühe Hilfen (NRW)
- Aufbau/Ausbau und Koordination des träger- und systemübergreifenden Netzwerkes
- Träger- und systemübergreifende Qualifizierung der Fachkräfte
- Entwicklung von Schutzkonzepten für Einrichtungen, Dienste, Vereine und Verbände
- Initiierung von Maßnahmen, Angeboten und Projekten zum Aufbau eines präventiven Kinderschutzes
- Aufklärung, Information und Beratung von Kindern, Jugendliche Eltern und Öffentlichkeit zu Anzeichen von Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung/ Misshandlung/Missbrauch und zu Kinderrechten.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 08 Mo.Ki / Frühe Förderung, Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Mo.Ki – unter drei

Das Konzept von Mo.Ki U3 findet in der Bevölkerung eine große Resonanz. Durch niederschwellige Elternarbeit wie z.B. Elterncafé, Info-Ordner für junge Eltern, mehrsprachiges offenes Beratungsangebot, Informationsveranstaltungen, Eltern-Kind-Gruppen und gemeinsam mit den Eltern organisierte Feste werden alle Eltern erreicht. Neu zugezogene Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr werden weiterhin begrüßt.

In 2015 ist die Umsetzung des Mo.Ki-Zentrums mit räumlichen und personellen Erweiterungen geplant. Die Angebotspalette wird erweitert mit einem Multiprofessionellem Team und schließt die Lücke zwischen Gesundheitswesen, Jugendhilfe und Schule.

Die Informationsveranstaltung für Fachkräfte, Mo.Ki – Einstieg leicht gemacht wird 2015 träger- und maßnahmeübergreifend etabliert. Hierdurch wird die kontinuierliche Weiterentwicklung der einzelnen Mo.Ki-Bausteine dem gesamten Netzwerk vorgestellt und erläutert.

Das von der AWO, dem Kreisgesundheitsamt Mettmann und der Stadt Monheim am Rhein initiierte Gemeinschaftsprojekt „Mo.Ki – Marte Meo - Unterstützung für traumatisierte Mütter mit Säuglingen bis zum ersten Lebensjahr“ wird fortgeführt und die Nachhaltigkeit gesichert.

Mo.Ki I (Kitas)

Im Mo.Ki-Familienzentrum der fünf Kindertagesstätten im Berliner Viertel werden in 2015 die kulturellen Angebote im Bereich Musik und Kunst verstetigt. In Kooperation mit dem Ulla-Hahn-Haus werden für die Allerkleinsten Theaterangebote durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen weiterhin die Förderung der Kinder und Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Arbeit. Die Schwimmkurse für Kinder im Vorschulalter werden verstetigt.

Präventiver Kinderschutz

Im Rahmen von Mo.Ki - Präventiver Kinderschutz werden die vorhandenen Strukturen der bestehenden Präventionskette weiter entwickelt. Die nach dem Bundeskinderschutzgesetz erforderlichen Maßnahmen wie zum Beispiel die Koordination des „Netzwerkes Frühe Hilfen“ werden umgesetzt und ein Gesamtkonzept „Mo.Ki – Präventiver Kinderschutz“ initiiert. Trägerübergreifende umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen und entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich des Kinderschutzes werden organisiert und durchgeführt. In 2015 wird hierzu u.a. ein interkommunaler Fachtag zur Kooperation und Prävention im Umgang mit psychisch belasteten Eltern geplant. Der Handlungsleitfaden Kinderschutz in Monheim am Rhein wird in einer 2. überarbeiteten Auflage herausgebracht. Der Pool der Kinderschutzfachkräfte wird gezielt ausgebaut und fortgebildet. Ab 2015 wird mit der Einführung des Qualitätssiegels: Gemeinsam aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen für die ortsansässigen Vereine und Verbände der aktive Kinderschutz gezielt in das Feld der Ehrenamtlichkeit getragen. Zielsetzung sämtlicher Maßnahmen und Angebote sind verbindliche Netzwerkstrukturen, eine enge Verzahnung präventiver, trägerübergreifender Maßnahmen, sowie ein wirksames Vorbeugensystem mit eindeutigen Zuständigkeiten.

Finanzielle Entwicklung

Die wesentlichen Veränderungen in diesem Produkt liegen in der Ausgliederung der Schulsozialarbeit nach 51.01.

Veränderungen, die nicht auf Grund der Ausgliederung zustande gekommen sind, sind wie folgt:

Der Zuschuss an die AWO für das Projekt Mo.Ki unter drei wurde um 10.000 € angehoben.

In 2014 wurde durch den Verein „Wir helfen Kindern e.V.“ ein Spende in Höhe von 30.000 € an Mo.Ki übergeben, um eine

Kinderkrankenschwester über die AWO einzustellen. Die zweckgebundene Spende wird in 2015 für den vorgesehenen Zweck eingeplant.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 08 Mo.Ki / Frühe Förderung, Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Moki 0 (Baby)				
Mutter-Kind-Gruppen / Im Monat	Anz.	7	9	8
Besucherinnen im Cafe	Pers.	392	412	446
Nutzerinnen der Sprechstunden im Cafe	Pers.	38	47	46
Ehrenamtlich Tätige	Anz.	0	0	5
Neugeborene im Jahr	Pers.	28	30	28
Besuchte Eltern mit Neugeborenen	Anz.	26	32	28
Zugezogene Eltern mit u3-Kindern	Anz.	0	0	5
- davon besuchte Eltern	Anz.	0	0	5
Vollzeitstellen	Anz.	0,90	0,90	0,90
Moki I				
Elternkurse / im Monat	Anz.	2	3	3
Veranstaltungen	Anz.	4	13	15
Ehrenamtlich Tätige	Anz.	0	0	3
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	2,00	1,00
Präventiver Kinderschutz				
Informationsveranstaltungen / im Monat	Anz.	0	0	2
Persönliche Beratungen	Anz.	0	0	10
Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte	Anz.	0	0	12
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	0,00	1,00
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Moki 0 (Baby)				
Quote der Hausbesuche bei Familien mit Neugeborenen	%	94,64	105,56	100,00
Quote der Hausbesuche bei zugezogenen Eltern mit u3-Kindern	%	0,00	0,00	100,00
Zuschuss an AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.	€	147.840	135.000	175.000

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 09 Offene Ganztagschulen in städt. Trägerschaft (bis 31.12.2014)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.840,00	1.500	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6,85	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.846,85	1.500	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	619.160,74	488.130	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und	144.297,95	114.010	0	0	0	0
16		3.516,35	9.270	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	766.975,04	611.410	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-760.128,19	-609.910	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-105.336,74	640.600	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - Sonstige ordentliche Aufwendungen	211.565,00	206.660	0	0	0	0
29	= Ergebnis	-1.077.029,93	-175.970	0	0	0	0

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Veränderungen sind auf Grund der Zusammenlegung des Produktes 51.09 mit 51.01 zu begründen. Des Weiteren ist die Offene Ganztagschule in die Trägerschaft des Kreises zurückgeführt worden.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 09 Offene Ganztagsschulen in städt. Trägerschaft (bis 31.12.2014)

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Armin-Maiwald-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	50	0	0
Ganztagsgruppen	Anz.	2	0	0
Bildungsangebote	Anz.	8	0	0
Kooperationspartner	Anz.	0	0	0
Vollzeitstellen	Anz.	4,31	4,23	0,00
Leo-Lionni-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	36	0	0
Ganztagsgruppen	Anz.	3	0	0
Bildungsangebote	Anz.	12	0	0
Kooperationspartner	Anz.	0	0	0
Vollzeitstellen	Anz.	2,60	2,31	0,00

Bereich: 60 Bauwesen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.330,78	1.300	11.400	1.300	1.300	1.300
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.261.991,51	11.794.350	11.758.850	11.758.850	11.758.850	11.758.850
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.867,94	28.100	26.600	26.600	26.600	26.600
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	718.524,15	656.050	655.800	655.800	655.800	655.800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	65.794,15	50.550	50.550	50.550	50.550	50.550
10 = Ordentliche Erträge	12.074.508,53	12.530.350	12.503.200	12.493.100	12.493.100	12.493.100
11 - Personalaufwendungen	1.129.902,54	1.429.380	1.474.290	1.461.960	1.351.130	1.350.560
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.631.119,70	5.313.000	10.189.000	9.551.250	9.546.500	9.546.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.120.000	3.120.000	3.120.000	3.120.000	3.120.000
15 - Transferaufwendungen	3.502.968,84	4.300.000	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	615.571,82	1.125.150	913.150	785.650	785.650	785.650
17 = Ordentliche Aufwendungen	9.879.562,90	15.287.530	15.696.440	14.918.860	14.803.280	14.802.710
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.194.945,63	-2.757.180	-3.193.240	-2.425.760	-2.310.180	-2.309.610
24 - Außerordentliche Aufwendungen	25.191,91	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	-25.191,91	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	2.169.753,72	-2.757.180	-3.193.240	-2.425.760	-2.310.180	-2.309.610
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.481.575,00	1.581.200	1.581.200	1.581.200	1.581.200	1.581.200
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.488.044,70	5.325.940	5.314.160	5.314.160	5.314.160	5.314.160
29 = Ergebnis	-836.715,98	-6.501.920	-6.926.200	-6.158.720	-6.043.140	-6.042.570

Taktische Ziele

Bedarfsgerechte Optimierung der Städtischen Betriebe SBM innerhalb der Stadtverwaltung

- Anpassung / Optimierung der internen Vorgänge
- Aufgabenbezogene, personelle Ausrichtung des Bauhofes festlegen
- Planung des neuen Betriebshofstandortes

Verbesserung der städtebaulichen / kommunalen Infrastruktur, durch

- Aufstellung und Unterhaltung von elektronisch geführten Katastern
- Stärkere Berücksichtigung der Barrierefreiheit

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

Bedarfsgerechte Optimierung der Städtischen Betriebe SBM innerhalb der Stadtverwaltung

Nach der erfolgreich durchgeführten Wiedereingliederung der Städtischen Betriebe SBM und der Optimierung der Zusammenarbeit in den Jahren 2013/2014 soll ein Schwerpunkt für 2015 bei der bedarfsgerechten Ausrichtung des Betriebshofes gesetzt werden. In den Jahren der Eigenständigkeit und mit den finanziellen Zwängen des Nothaushaltes wurde die Aufgabenwahrnehmung auf das unbedingt Notwendige begrenzt. Die wiedererlangte und bislang anhaltende, finanzielle Unabhängigkeit mit dem zunehmenden Bestreben nach Sanierung, Umgestaltung und nachhaltiger Verbesserung des Stadtbildes gehen mit einem Zuwachs an Aufgaben für die SBM einher.

Neben der Untersuchung des notwendigen Aufwandes für die Grünunterhaltung aus 2014 soll die Ausrichtung der Betriebe hinsichtlich der originär auszuführenden Aufgaben festgelegt werden. Ein wichtiger Baustein in dieser Entwicklung wird der neu zurichtende Bauhof sein, der auf diese Ausrichtung ausgelegt, entsprechend geplant und voraussichtlich 2016 baulich umgesetzt werden soll.

Bereich: 60 Bauwesen

Optimierung der städtebaulichen / kommunalen Infrastruktur

Aufstellung und Unterhaltung von elektronisch geführten Katastern

Die Aufstellung und Unterhaltung von elektronisch geführten Katastern sollen zur Gewährleistung

- der Verkehrsicherungspflichten,
- der Verbesserung der Planbarkeit von Straßenbaumaßnahmen sowie
- der Optimierung der Unterhaltung im Bereich Straße, Grünanlagen und Beleuchtung

beitragen. Hier steht insbesondere die Erweiterung des Katasters mit den Bereichen Beleuchtung und Beschilderung im Vordergrund. Des Weiteren ist die Einführung der elektronischen Erfassung von Straßenschäden durch Handheld-Geräte geplant.

Stärkere Berücksichtigung der Barrierefreiheit

Bei Umbau-, Sanierungs- und Neubauplanungen von Verkehrsanlagen sollen die Belange des barrierefreien Bauens stärker berücksichtigt werden. Hier sind insbesondere die Anforderungen von Älteren, Behinderten und Kindern zu prüfen und zu beachten. Dieses Ziel soll auch in Folgejahren vertief verfolgt werden.

Weitere Ziele

Die nachhaltige Verbesserung der finanziellen Situation lässt es zu, dass der aufgetretene Sanierungsstau an der städtischen Infrastruktur Zug um Zug aufgelöst werden kann. So wurden bereits im Jahr 2012 bis 2014 nahezu 1,0 Mio. € für die Sanierung von Straßendecken und den dazugehörigen Einrichtungen bereitgestellt und in einem jährlich wiederholten Deckensanierungsprogramm erfolgreich eingesetzt. Mit diesen Mittel konnten bereits mehr als 70.000 m² Straßendecken saniert und mehr als 200 Straßenabläufe sowie zahlreiche Meter Borde und Rinnen repariert werden. Für 2015 sind wieder Mittel in Höhe von rd. 370.000 € im Produkt Straßenunterhaltung angemeldet, um dieses Programm fortzusetzen.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Das prognostizierte Jahresergebnis 2015 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 425.000 €. Diese Erhöhung resultiert zum größten Teil aus gesteigertem Aufwandsbedarf zur Erhaltung und zum Ausbau der Infrastruktur im Stadtgebiet. Weitere Ausführungen hierzu sind den Erläuterungen unter dem Produkt 60.04. Verkehrs- und Grünflächen zu entnehmen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Jahr 2015 werden über 10.000 € für eine geplante Sanierung von Straßenbeleuchtungsanlagen (LED-Förderprojekt) vom Bund zur Verfügung gestellt.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen erhöhen sich gegenüber den Vorjahren, weil ein Kollege zwecks verwaltungstechnischer Unterstützung in den Bereich 60 gewechselt ist.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die gravierendste Veränderung gegenüber den Vorjahren begründet sich in der Ansatzplanung und der unterjährigen Begleichung von Aufwendungen an den BRW in Höhe von 4,3 Mio. €. Ab dem Jahr 2015 sind Konten aus der Kontengruppe "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" anstelle von bisher geplanten Konten aus der Kontengruppe "Transferaufwendungen" zu nutzen. Des Weiteren fallen 2015 Mehraufwendungen für die Unterhaltung der Infrastruktur (Straße und Grünflächen) an. Erläuterungen finden Sie dazu unter Produkt 60.04. Verkehrs- und Grünflächen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Schwankungen in der mittelfristigen Planung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen resultieren aus den Aufwendungen für Festwerte Grünflächen und Festwerte Straßenbeleuchtung. Diese Festwerte dienen der Bewertung von abnutzbaren Gütern des Anlagevermögens und variieren je nach geplantem Arbeitsprogramm. Details sind in den Erläuterungen zum Produkt 60.04. Verkehrs- und Grünflächen enthalten.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Bei den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen treten gegenüber den Vorjahren keine signifikanten Veränderungen ein. Mittel zur Verrechnung mit den Städtischen Betrieben werden seit dem Jahr 2013 in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen geplant, da die Städtischen Betriebe seit dem Haushaltsjahr 2013 als Regiebetrieb der Stadtverwaltung geführt werden.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	98,35	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	98,35	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	117.917,32	131.640	151.260	153.740	155.330	163.730
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	940,18	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.869,75	15.500	25.400	25.400	25.400	25.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	136.727,25	149.140	178.660	181.140	182.730	191.130
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-136.628,90	-149.140	-178.660	-181.140	-182.730	-191.130
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.579,50	36.190	40.190	40.190	40.190	40.190
29	= Ergebnis	-173.208,40	-185.330	-218.850	-221.330	-222.920	-231.320

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Bauwesen

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 Rat und seine Ausschüsse
 Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produktes 60.00. Bereichsinterner Overhead erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 30.000 €. Zum einen erhöhen sich die Personalkosten, da ein Mitarbeiter, der im Sommer 2014 in den Bereich 60 gewechselt ist, die Schriftführung des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt, Bau- und Verkehrswesen übernommen hat. Zum anderen wurden die Mittel für Fortbildungen dauerhaft um knapp 10.000 € erhöht. Damit soll der Fortbildungsbedarf neuer Mitarbeiter gedeckt und jedem Mitarbeiter des Bereiches jährlich zumindest ein Seminar gewährleistet werden.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	19,46	23,56	25,10
Vollzeitstellen	Anz.	2,12	2,06	2,16
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	5.952	8.100	18.500

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 01 Wohnungsangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	434,00	800	800	800	800	800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.314,00	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	50	50	50	50	50
10	= Ordentliche Erträge	2.748,00	3.150	3.150	3.150	3.150	3.150
11	- Personalaufwendungen	10.009,69	13.480	13.930	14.070	14.330	14.340
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.009,69	13.480	13.930	14.070	14.330	14.340
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.261,69	-10.330	-10.780	-10.920	-11.180	-11.190
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.970,00	6.970	6.970	6.970	6.970	6.970
29	= Ergebnis	-14.231,69	-17.300	-17.750	-17.890	-18.150	-18.160

Produktleistungen

Ortsnaher Service für Bauwillige
 Versorgung der Bevölkerung mit gefördertem Wohnraum
 Erhaltung und Sicherung des Wohnungsbestandes

Zielgruppen

Bauwillige
 Wohnungssuchende
 Mieterinnen und Mieter
 Eigentümerinnen und Eigentümer
 Vermieterinnen und Vermieter
 Land NRW

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 01 Wohnungsangelegenheiten

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Wohnungsangelegenheiten				
Durchgeführte Kontrollen	Anz.	501	480	480
Vollzeitstellen	Anz.	0,25	0,24	0,24

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 02 Stadtreinigung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	471.654,47	380.000	380.000	380.000	380.000	380.000
10	= Ordentliche Erträge	471.654,47	380.000	380.000	380.000	380.000	380.000
11	- Personalaufwendungen	1.557,09	2.170	6.670	6.780	6.840	6.920
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.355,02	14.400	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	879,65	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.791,76	18.570	8.670	8.780	8.840	8.920
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	454.862,71	361.430	371.330	371.220	371.160	371.080
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	544.602,13	429.500	429.500	429.500	429.500	429.500
29	= Ergebnis	-89.739,42	-68.070	-58.170	-58.280	-58.340	-58.420

Produktleistungen

Reinigung entsprechend der Straßenreinigungssatzung zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
 Gewährleistung eines sauberen und ansprechenden Stadtbildes
 Stadthygiene
 umweltgerechte Entsorgung des Straßenkehrichts
 Optimierung der Reinigungsleistung

Zielgruppen

Benutzerinnen und Benutzer von Verkehrsflächen
 Anliegerinnen und Anlieger
 Gebührenpflichtige

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr, da ein neuer Mitarbeiter im Bereich 60 eingestellt wurde, der u.a. auch Aufgaben im Produkt 60.02. Stadtreinigung wahrnimmt. Die Reinigung des Ernst-Reuter-Platzes wird seit dem Jahr 2014 von den Städtischen Betrieben übernommen. Somit entfällt ein Bedarf in Höhe von 14.400 € in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Im Übrigen werden Mittel zur Verrechnung mit den Städtischen Betrieben bereits seit dem Jahr 2013 in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen geplant, da die Städtischen Betriebe seit dem Haushaltsjahr 2013 als Regiebetrieb der Stadtverwaltung geführt werden. Weitere Veränderungen ergeben sich aus der Gebührenkalkulation.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 02 Stadtreinigung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Stadtreinigung und Winterdienst				
Straßenreinigungsgebühr bei Anliegerstraßen je m²	€	0,0814	0,0689	0,0000
Straßenreinigungsgebühr bei innerörtlichen Straßen je m²	€	0,0702	0,0594	0,0000
Straßenreinigungsgebühr bei überörtlichen Straßen je m²	€	0,0624	0,0528	0,0000
Vollzeitstellen	Anz.	0,03	0,03	0,09

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Stadtreinigung und Winterdienst				
Erträge aus Straßenreinigungsgebühren	€	471.654	380.000	380.000
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	441.095	325.000	325.000

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte 2015 ergeben sich aus der noch zu erstellenden Gebührenbedarfsberechnung und werden nachgeliefert.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 03 Verkehrsangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.241,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	250	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6,63	500	500	500	500	500
10	= Ordentliche Erträge	46.247,63	20.750	20.500	20.500	20.500	20.500
11	- Personalaufwendungen	101.369,71	130.070	131.070	133.850	135.350	137.670
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.260,11	28.000	30.000	30.000	30.000	30.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.198,97	17.850	16.650	16.650	16.650	16.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	153.828,79	175.920	177.720	180.500	182.000	184.320
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-107.581,16	-155.170	-157.220	-160.000	-161.500	-163.820
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.908,29	122.600	122.600	122.600	122.600	122.600
29	= Ergebnis	-204.489,45	-277.770	-279.820	-282.600	-284.100	-286.420

Produktleistungen

Schaffung geordneter Verkehrsabläufe im öffentlichen Straßenverkehrsraum
 Senkung der Unfallzahlen und Reduzierung der Unfallschwerpunkte
 Reduzierung des Schilderwaldes im öffentlichen Verkehrsraum

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer
 Antragstellerinnen und Antragsteller

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf stellt sich im Vergleich zum Vorjahr im Produkt 60.03. Verkehrsangelegenheiten nahezu unverändert dar. Der Aufwand erhöht sich lediglich ab dem Jahr 2015 um 2.000 €, die für Markierungsarbeiten benötigt werden. Mittel zur Verrechnung mit den Städtischen Betrieben werden bereits seit dem Jahr 2013 in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen geplant, da die Städtischen Betriebe seit dem Haushaltsjahr 2013 als Regiebetrieb der Stadtverwaltung geführt werden.

Fortsetzung Produktleistungen

Verbesserung des verkehrsgerechten Verhaltens
 Sicherung der Schulwege durch Schülerlotsen
 Gewährleistung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Verkehrs

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 03 Verkehrsangelegenheiten

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Verkehrsangelegenheiten				
Anordnung verkehrsrechtlicher Maßnahmen	Anz.	95	96	96
Sondernutzungserlaubnisse / Ausnahmegenehmigungen	Anz.	678	300	300
Anzahl der reduzierten Schilder	Anz.	28	50	50
Vollzeitstellen	Anz.	1,40	2,40	2,40
Kennzahlen				
Verkehrsangelegenheiten				
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	89.308	115.000	115.000

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 04 Verkehrs- und Grünflächen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10.100	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.101,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.224,67	18.600	17.100	17.100	17.100	17.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	728,61	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	40.584,17	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
10	= Ordentliche Erträge	62.638,45	51.600	60.200	50.100	50.100	50.100
11	- Personalaufwendungen	503.908,58	652.450	669.150	653.380	626.760	613.650
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.153.124,30	2.072.900	2.411.900	1.824.150	1.819.400	1.819.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	436.119,04	754.000	516.000	489.000	489.000	489.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.093.151,92	3.479.350	3.597.050	2.966.530	2.935.160	2.922.050
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.030.513,47	-3.427.750	-3.536.850	-2.916.430	-2.885.060	-2.871.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	375,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.609.634,96	3.416.450	3.400.670	3.400.670	3.400.670	3.400.670
29	= Ergebnis	-4.639.773,43	-6.844.200	-6.937.520	-6.317.100	-6.285.730	-6.272.620

Produktleistungen

Verkehrsflächen

Erschließung von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten
 Verbesserung des Wohnumfeldes/ Verkehrssicherheit
 Verbesserung der Verkehrslenkung und -beruhigung
 Substanzerhaltung und Mängelbeseitigung
 Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Energie- und Instandhaltungskosteneinsparungen
 Einrichtung und Unterhaltung eines Straßen-Schadenkatasters

Zielgruppen

Anwohnerinnen und Anwohner
 Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer
 Landesbetrieb Straßenbau NRW
 Kreis Mettmann
 Bürgerschaft
 Natur- und Landschaftsbehörden
 Naturschutzverbände

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Jahr 2015 werden über 10.000 € vom Bund für die Sanierung der Straßenbeleuchtung zur Verfügung gestellt. Weitere Änderungen zum Vorjahr ergeben sich im Ertrag nicht.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr, da ein neuer Mitarbeiter im Bereich 60 eingestellt wurde, der u.a. auch Aufgaben im Produkt Verkehrs- und Grünflächen wahrnimmt.

Fortsetzung Produktleistungen

Grünflächen

Verbesserung von Stadtökologie und Landschaftsbild
 Gestaltung des Stadtbildes / Steigerung der Lebensqualität
 Sicherung und Förderung der Stadt- und Landschaftsökologie
 Baumkataster
 Grünkataster

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 04 Verkehrs- und Grünflächen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Verkehrsflächen

Für die Straßenunterhaltung sowie Maßnahmen im Ergebnishaushalt werden in 2015 Mittel in Höhe von über 1.000.000 € benötigt. Diese setzen sich u.a. wie folgt zusammen: Herstellung einer Querungsmöglichkeit an der Turmstraße (245.000 €, konnte in 2014 nicht umgesetzt werden), Sanierung des Bahnüberganges Daimlerstraße mit den BSM (40.000 €, konnte in 2014 nicht umgesetzt werden), Wegesanierung auf der Schlegelstr. (50.000 €), Sinkkästenreinigung durch Fremdfirma (50.000 €). Für die jährlichen Deckensanierungen sowie dazugehörige Maßnahmen wird für das Jahr 2015 von 420.000 € ausgegangen. Für die Unterhaltung und Kleinmaßnahmen am Straßenbegleitgrün werden ab dem Jahr 2015 30.000 € mehr benötigt sowie 50.000 € für Straßenbegleitgrünunterhaltungsmaßnahmen an der Lottenstraße. Bzgl. der Stromkosten konnten zwar bisher große Einsparungen im Verbrauch erreicht werden, allerdings wurde auch in 2014 der Einkaufspreis der Mega durch Trennung Strom und Netzentgelte angehoben. Der bisherige Ansatz für Strom für das Jahr 2015 wurde deshalb angepasst, um Nachforderungen zu vermeiden. Ab 2015 soll ein Teil der Straßenbegleitgrünpflege extern vergeben werden, da die anfallenden Arbeiten die städtischen Kapazitäten überschreiten. Hierfür wurden 187.000 € einkalkuliert.

Grünflächen

Aufgrund eines Massariabefalles (Pilzbefall) an Platanenbäumen, der im Jahr 2014 erstmalig im Stadtgebiet aufgetreten ist, werden im Jahr 2015 zusätzlich 40.000 € und ab 2016 20.000 € für die Massariakontrolle und die Einleitung von Gegenmaßnahmen benötigt. Stark befallene Äste sind akut bruchgefährdet und bilden ein erhebliches Sicherheitsrisiko für Fußgänger und Verkehr dar. Die Kontrolle ist aufwändig, da nur beim Hinaufsteigen in die Baumkrone ein Befall auf den Astoberseiten festzustellen ist. Da nicht alle betroffenen Bäume mittels einer Hubarbeitsbühne erreicht werden können, ist hier der Einsatz von Seilkletterern nötig. Daher kann dieser Aufwand nicht durch die reguläre Baumkontrolle aufgefangen werden. Aufgrund der starken Sporenentwicklung des Pilzes und des damit einhergehenden hohen Infektionsdrucks ist damit zu rechnen, dass die Massaria-Krankheit sich weiter ausbreitet und auch an anderen Standorten auftreten wird. Von daher sind für die Folgejahre jeweils 20.000 € zur Massariakontrolle und -beseitigung eingeplant. Weiter sind ab dem Jahr 2015 Grünpflegearbeiten eingeplant, die extern vergeben werden sollen. Die Vergabe von Pflegearbeiten ist notwendig geworden, da die anfallenden Tätigkeiten im Bereich der städtischen Grünpflege die Möglichkeiten der personellen Kapazitäten überschritten haben. Kostenpunkt 94.000 €. Weitere Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich nicht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Schwankungen in der mittelfristigen Planung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen resultieren aus den Aufwendungen für Festwerte Grünflächen und Festwerte Straßenbeleuchtung. Diese Festwerte dienen der Bewertung von abnutzbaren Gütern des Anlagevermögens. Für die städtische Straßenbeleuchtung wurde für das Jahr 2015 von einer Summe in Höhe von 432.000 € ausgegangen, für die städtischen Grünflächen von einer Summe in Höhe von 35.000 €. Aufgrund des neuen kommunalen Finanzmanagements sind Mittel für die Festwerte Grünflächen sowie die Festwerte Straßenbeleuchtung, die die Baumaßnahmen betreffen seit dem Jahr 2014 im Teilfinanzplan B (Maßnahmen) zu planen statt wie im Jahr 2013 im Ergebnishaushalt. Der Ansatz i.H.v. 432.000 € Festwerte Straßenbeleuchtung setzt sich wie folgt zusammen: Für LED-Umbauten gem. ASUB-Beschluss 2014 werden 70.000 € eingeplant, für die Erneuerung von Leuchtaufsätze (200 Stück je 600 €) 120.000 €, eine Erneuerung von 50 Rostmasten (Monheimer Str. u. Bleer Str., 50 Stück je 2.500 €) schlägt mit 125.000 € zu Buche (Ursache marode Tragsysteme vieler Leuchten aus den 60/70er), für Standsicherheitsprüfung "Sofortmaßnahmen" werden 20.000 € einkalkuliert (10 Tragsysteme je 2.000 €, Lebensdauer nun nach 50 Jahren 1/3 aller Masten erreicht), die Erneuerung von 5 Verteilerkästen wird 15.000 € kosten (5 Stück pro Jahr je 3.000 €, gesetzl. Auflage), aufgrund von Bürgerbeschwerden sind Masten auf der Hegelstraße umzubauen, die mit 40.000 € eingeplant wurden (13 Masten je 3.000 €) und ein Umbau Heerweg ab Delitzscher bis Berliner Ring (12 Masten je 2.500 €) steht mit 30.000 € an. Zudem sind auf einem Seitenweg der Fontanestr. 4 Masten umzubauen. Kostenpunkt hierfür: 12.000 €. 15.000 € wurden aufgrund des Altstadtprogrammes an Gutachten für das Jahr 2015 eingeplant.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Mittel zur Verrechnung mit den Städtischen Betrieben werden bereits seit dem Jahr 2013 in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen geplant, da die Städtischen Betriebe seit dem Haushaltsjahr 2013 als Regiebetrieb der Stadtverwaltung geführt werden.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 04 Verkehrs- und Grünflächen

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Grünflächen				
Vollzeitstellen	Anz.	1,72	2,22	2,69
Verkehrsflächen				
Kontrollen Straßenaufbrüche Dritter	Anz.	364	302	305
Festgestellte Schäden bei Straßenkontrollen	Anz.	703	771	833
Vollzeitstellen	Anz.	7,04	8,40	9,55

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Grünflächen				
Fremdvergabe Grünpflegearbeiten	€	30.925	60.000	341.000
Verkehrsflächen				
Aufwendungen für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	€	30.745	273.000	293.000
Aufwendungen für Strom	€	304.961	295.000	290.000
Festwerte Straßenbeleuchtung	€	271.039	245.000	432.000
Aufwand für die Entwässerung öffentlicher Flächen	€	0	1.560.000	1.560.000

Erläuterungen zu den Leistungen

Zu den festgestellten Schäden bei Straßenkontrollen zählen mittlerweile nicht nur reine Straßenschäden, sondern u.a. auch defekte Bord- und Rinnsteine, defekte Sinkkästen sowie Schäden an Platten und Pflastern auf Gehwegen. Hinzu kommen Schäden, die nicht nur durch die Straßenkontrollen festgestellt, sondern auch durch Rat, Bürger oder Mängelmelder gemeldet werden. Durch Baustellenverkehr an Neu- und Umbauten von Grundstücken und Zulieferverkehr kommt es mittlerweile vermehrt zu Schäden an Fahrbahnen und Geh- und Radwegen. Auch durch die veränderten Wetterlagen ist zukünftig mit mehr Schäden zu rechnen. Im Winter entstehen Frostschäden an Gehwegplatten. Im Frühjahr, Sommer und Herbst entstehen aufgrund von erheblichen Regenfällen Ausspülungen und Unterhöhungen an Gehwegplatten und Pflastern.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 05 Abwassertechnische Anlagen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.673.103,37	7.810.500	7.805.000	7.805.000	7.805.000	7.805.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.658,03	500	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	662.133,39	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.071,52	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.363.966,31	8.411.000	8.405.500	8.405.500	8.405.500	8.405.500
11	- Personalaufwendungen	171.868,11	261.590	243.050	235.680	183.850	182.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.186.101,43	647.400	5.192.600	5.192.600	5.192.600	5.192.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.120.000	3.120.000	3.120.000	3.120.000	3.120.000
15	- Transferaufwendungen	3.502.968,84	4.300.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.085,21	171.800	185.100	84.600	84.600	84.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.919.023,59	8.500.790	8.740.750	8.632.880	8.581.050	8.579.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.444.942,72	-89.790	-335.250	-227.380	-175.550	-174.000
24	- Außerordentliche Aufwendungen	25.191,91	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Jahresergebnis	-25.191,91	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	3.419.750,81	-89.790	-335.250	-227.380	-175.550	-174.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.560.000	1.560.000	1.560.000	1.560.000	1.560.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	237.495,20	448.240	442.240	442.240	442.240	442.240
29	= Ergebnis	3.182.255,61	1.021.970	782.510	890.380	942.210	943.760

Produktleistungen

Kanal

Erweiterung des Kanalnetzes
 Umweltgerechte Abwasserbeseitigung
 Beseitigung von Kleinkläranlagen / abflusslosen Gruben
 Stadthygiene und Grundwasserschutz
 Vorbeugung und Beseitigung von Geruchsimmissionen
 Gewährleistung des Betriebes der Pump- und Hebewerke

Zielgruppen

Abwasserproduzentinnen und -produzenten
 Kläranlagenbetreiberinnen und -betreiber
 Nutzerinnen und Nutzer vom Hochwasser bedrohter Gebiete
 Natur- und Landschaftsbehörden
 Naturschutzverbände

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Im Produkt 60.05. Abwassertechnische Anlagen wird der Ansatz für die Begleichung von Aufwendungen an den BRW in Höhe von 4,3 Mio. € ab dem Jahr 2015 in der Kontengruppe "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" gebildet. Zuvor wurden die Mittel in der Kontengruppe "Transferaufwendungen" geplant. Im Jahr 2015 werden 100.000 € zusätzlich für die Fortschreibung des Generalentwässerungsplanes und laufend 16.000 € für Gebäudeversicherungen benötigt. Mittel zur Verrechnung mit den Städtischen Betrieben werden bereits seit dem Jahr 2013 in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen geplant, da die Städtischen Betriebe seit dem Haushaltsjahr 2013 als Regiebetrieb der Stadtverwaltung geführt werden.

Weitere Veränderungen ergeben sich aus der Gebührenkalkulation.

Fortsetzung Produktleistungen

Kontinuierliche Beratung der Bürger bzgl. Dichtigkeitsprüfung,
 Aufklärung zum Schutz der Bürger vor unseriöser Prüfung durch
 "Kanal-Haie"
 Dokumentation einer Muster-Dichtigkeitsprüfung mit einer städtischen
 Liegenschaft als Demonstrationsobjekt

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 05 Abwassertechnische Anlagen

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abwassertechnische Anlagen				
Niederschlagswassergebühr je m ² angeschlossener Grundstücksfläche	€	1,35	1,45	0,00
Schmutzwassergebühr je m ³ Frischwassermenge	€	2,11	2,30	0,00
Beratungsaufwand für Dichtheitsprüfung	Std.	48	0	0
Bearbeitete Entwässerungsgesuche	Anz.	0	110	110
Bearbeitung Versickerungsanlagen	Anz.	0	90	90
Vollzeitstellen	Anz.	2,91	4,37	3,93
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abwassertechnische Anlagen				
Erträge aus Schmutzwassergebühren	€	4.405.857	4.600.000	4.600.000
Erträge aus Niederschlagswassergebühren	€	3.257.386	3.200.000	3.200.000
Aufwendungen für die Unterhaltung von Infrastrukturvermögen	€	317.011	450.000	600.000
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	0	253.000	253.000
Aufwendungen BRW	€	3.502.969	4.300.000	4.400.000

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte 2015 für die Niederschlags- und die Schmutzwassergebühr ergeben sich aus der noch zu erstellenden Gebührenbedarfsberechnung und werden nachgeliefert.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 06 Bestattungen und Friedhöfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.330,78	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	97.658,15	418.000	388.000	388.000	388.000	388.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131,07	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	27,34	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	99.147,34	420.300	390.300	390.300	390.300	390.300
11	- Personalaufwendungen	52.747,23	55.080	62.340	63.510	63.850	64.960
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.412,52	47.800	47.800	47.800	47.800	47.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.931,73	3.000	4.500	4.500	4.500	4.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	66.091,48	105.880	114.640	115.810	116.150	117.260
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	33.055,86	314.420	275.660	274.490	274.150	273.040
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	21.200	21.200	21.200	21.200	21.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	332.479,07	240.790	240.790	240.790	240.790	240.790
29	= Ergebnis	-299.423,21	94.830	56.070	54.900	54.560	53.450

Produktleistungen

Bedarfsgerechtes Angebot an Begräbnisstätten
 Erhaltung eines würdigen Umfeldes
 Information über Friedhofsangelegenheiten
 Einführung einer Vorort-Beratung auf dem Waldfriedhof

Zielgruppen

Hinterbliebene

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr, da ein neuer Mitarbeiter im Bereich 60 eingestellt wurde, der u.a. auch Aufgaben im Produkt Bestattungen und Friedhöfe wahrnimmt. Mittel zur Verrechnung mit den Städtischen Betrieben werden seit dem Jahr 2013 in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen geplant, da die Städtischen Betriebe seit dem Haushaltsjahr 2013 als Regiebetrieb der Stadtverwaltung geführt werden.

Weitere Veränderungen ergeben sich aus der Gebührenkalkulation.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 06 Bestattungen und Friedhöfe

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bestattungen und Friedhöfe				
Beisetzungen insgesamt	Anz.	316	266	272
Beisetzungen in Reihengräbern	Anz.	6	8	15
Beisetzungen in Wahlgräbern	Anz.	67	56	53
Urnenbeisetzungen	Anz.	243	202	204
- davon Beisetzungen in Kolumbarien	Anz.	116	105	93
Vollzeitstellen	Anz.	1,10	1,10	1,16
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bestattungen und Friedhöfe				
Anteil Beisetzungen in Reihengräbern an Beisetzungen insgesamt	%	1,90	3,01	5,51
Anteil Beisetzungen in Wahlgräbern an Beisetzungen insgesamt	%	21,20	21,05	19,49
Anteil Urnenbeisetzungen an Beisetzungen insgesamt	%	76,90	75,94	75,00
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	53.703	175.000	175.000

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Entwicklung der Beisetzungsarten weist einen deutlichen Trend zur Bestattung in Urnen, insbesondere bei den unterhaltungsarmen Kolumbarien auf. Dieser Entwicklung trägt die Fachabteilung Rechnung und baut das Angebot für Kolumbarien aus. Gleichzeitig werden vorhandene Friedhofsflächen im alten Teil des Waldfriedhofes durch ein angepasstes Belegungsmanagement nicht mehr belegt.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 07 Bodenordnung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10	= Ordentliche Erträge	0,00	20.050	20.050	20.050	20.050	20.050
11	- Personalaufwendungen	12.126,04	14.410	14.790	14.910	15.180	15.280
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.628,88	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.754,92	54.410	54.790	54.910	55.180	55.280
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-13.754,92	-34.360	-34.740	-34.860	-35.130	-35.230
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.600,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
29	= Ergebnis	-17.354,92	-37.960	-38.340	-38.460	-38.730	-38.830

Produktleistungen

Realisierung der Bebauungspläne
 Bildung bebaubarer Grundstücke
 Sicherung öffentlicher Flächen zur Durchführung von Erschließungsmaßnahmen

Zielgruppen

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer
 Bauinteressentinnen und -interessenten
 Stadt Monheim am Rhein

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 07 Bodenordnung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bodenordnung				
Vollzeitstellen	Anz.	0,25	0,20	0,20

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 08 Abfallbeseitigung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.968.799,52	3.162.000	3.162.000	3.162.000	3.162.000	3.162.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.985,24	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.217,08	53.500	53.500	53.500	53.500	53.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6,14	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.028.007,98	3.223.500	3.223.500	3.223.500	3.223.500	3.223.500
11	- Personalaufwendungen	147.180,57	157.240	170.170	173.950	137.530	139.370
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.216.230,33	2.425.500	2.429.700	2.429.700	2.429.700	2.429.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.726,09	121.000	123.500	123.500	123.500	123.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.438.136,99	2.703.740	2.723.370	2.727.150	2.690.730	2.692.570
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	589.870,99	519.760	500.130	496.350	532.770	530.930
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	578.272,45	551.600	557.600	557.600	557.600	557.600
29	= Ergebnis	11.598,54	-31.840	-57.470	-61.250	-24.830	-26.670

Produktleistungen

Abfallberatung

Minimierung des Gesamtmüllaufkommens
 Optimale Sortierung der Wertstofffraktionen
 Erhöhung der Transparenz des Abfallentsorgungssystems
 Verstärkung der Eigenkompostierung zur Reduzierung des Restmüll- und Biomüllaufkommens

Zielgruppen

Gebührenpflichtige
 Gewerbetreibende bezüglich des Hausmüllanfalles
 Abfallbesitzende Personen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Im Produkt 60.08. Abfallbeseitigung erhöhen sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr, da ein neuer Mitarbeiter im Bereich 60 eingestellt wurde, der u.a. auch hier Aufgaben wahrnimmt. Ab dem Jahr 2015 sind insgesamt 4.200 € für Niederschlagswassergebühren und Grundsteuern auf dem Wertstoffhof anzusetzen. Zudem haben sich die Pachtkosten an die SEG um 3.000 € erhöht. Mittel zur Verrechnung mit den Städtischen Betrieben werden seit dem Jahr 2013 in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen geplant, da die Städtischen Betriebe ab dem Haushaltsjahr 2013 als Regiebetrieb der Stadtverwaltung geführt werden. Weitere Veränderungen ergeben sich aus der Gebührenkalkulation.

Fortsetzung Produktleistungen

Abfallbeseitigung

Termingenaue Entleerung der Gefäße
 Kostendeckende Abfallentsorgung
 Verursachergerechte Gebührenerhebung (Verwiegung)

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 08 Abfallbeseitigung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abfallberatung				
Presseinformationen	Anz.	13	12	12
Besondere Aktionen	Anz.	3	4	4
Vollzeitstellen	Anz.	0,77	0,72	0,72
Abfallbeseitigung				
Verbrennungsmenge Restmüll	t.	6.208	6.240	6.360
Verbrennungsmenge Sperrmüll	t.	2.199	2.400	2.280
Bioabfall-Verwertung	t.	1.408	1.500	1.440
Vollzeitstellen	Anz.	1,70	1,66	1,80
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abfallbeseitigung				
Erträge aus Müllabfuhrgebühren	€	2.966.894	3.160.000	3.160.000
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	341.657	320.000	320.000
Aufwendungen für Verbrennungskosten	€	1.449.702	1.600.000	1.600.000
Aufwendungen für Müllentsorgung	€	737.716	780.000	780.000
Festwerte Mülltonnen	€	13.566	55.000	55.000

Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 09 Deich

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
11	- Personalaufwendungen	11.218,20	11.250	11.860	12.090	12.110	12.340
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.695,81	75.000	75.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	132,50	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.046,51	86.250	86.860	37.090	37.110	37.340
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-32.046,51	-86.250	-86.860	-37.090	-37.110	-37.340
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.652,10	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
29	= Ergebnis	-73.698,61	-156.250	-156.860	-107.090	-107.110	-107.340

Produktleistungen

Erfüllung der Deichschutzverordnung
 Schaffung von Retentionsflächen
 Sicherstellung des Hochwasserschutzes (Gefahrenabwehr)
 Entwicklung der Landschaftsökologie
 Weiterführung der Genehmigungsplanung in 2011 für die Hochwasserschutzwand "Rheinuferstraße"

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf verändert sich im Produkt 60.09. Deich im Vergleich zum Vorjahr nicht. Aufgrund der zu erwartenden Kosten für die Erneuerung des Deichkronenweges (3 km) soll die Unterhaltungsmaßnahme auf 2 Jahre (2014 - 2015) verteilt werden. Somit werden im Jahr 2015 wie im Jahr zuvor insgesamt 75.000 € für die Unterhaltung der Deichanlage benötigt. Mittel zur Verrechnung mit den Städtischen Betrieben werden seit dem Jahr 2013 in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen geplant, da die Städtischen Betriebe ab dem Haushaltsjahr 2013 als Regiebetrieb der Stadtverwaltung geführt werden.



Bereich: 60 Bauwesen
Produkt: 09 Deich

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Deich- und Hochwasserschutzanlagen				
Vollzeitstellen	Anz.	0,16	0,16	0,16

Bereich: 81 Städtische Betriebe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	235,43	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.017,94	80.000	81.600	81.600	81.600	81.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.121,90	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	116.375,27	80.000	81.600	81.600	81.600	81.600
11	- Personalaufwendungen	2.388.991,48	2.375.160	2.541.660	2.481.170	2.492.170	2.542.840
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	441.418,97	640.800	671.000	682.600	694.700	705.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	292.200	292.200	292.200	292.200	292.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	251.257,51	162.050	156.650	135.750	139.750	140.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.081.667,96	3.470.210	3.661.510	3.591.720	3.618.820	3.681.090
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.965.292,69	-3.390.210	-3.579.910	-3.510.120	-3.537.220	-3.599.490
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.065.656,12	3.717.750	3.696.270	3.696.270	3.696.270	3.696.270
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.780,51	318.350	326.000	326.000	326.000	326.000
29	= Ergebnis	66.582,92	9.190	-209.640	-139.850	-166.950	-229.220

Produktleistungen

Unterhaltung gemischt gärtnerisch gestalteter Grünflächen
 Pflege von Friedhöfen, Sportplätzen, Kinderspielplätzen und
 Extensivpflegeflächen
 Durchführung von Bestattungen
 Bauliche Unterhaltung von Verkehrsflächen incl. Pflege der
 Seitenräume

Fortsetzung Produktleistungen

Unterhaltung der Wege mit besonderer Zweckbestimmung
 Straßenreinigung, Marktreinigung und Sonderreinigungen
 Papierkorbentleerung und Abfallentsorgung
 Winterdienst
 Einzelaufträge, soweit keine Investitionsmaßnahmen
 Deichunterhaltung

Zielgruppen

Bereiche der Stadtverwaltung

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung**Produkterläuterung**

Die Städtischen Betriebe werden seit dem 01.01.2013 als Regiebetrieb der Stadtverwaltung geführt. Von 2006 bis 2012 waren die Städtischen Betriebe eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und wurden entsprechend der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO) geführt.

Personalaufwendungen

Die Anforderungen an die Leistungen der Städtischen Betriebe nehmen jährlich zu. Die personelle Entwicklung der SBM konnte den gestiegenen Anforderungen bisher nicht vollständig Rechnung tragen und wird z. Z. überprüft. Bereits 2014 wurden alle Planstellen mit qualifiziertem Personal nachbesetzt.

Aufgrund von Höhergruppierungen, der Verstärkung des Verwaltungsbereiches durch eine Teilzeitkraft und durch tarifliche Lohnkostensteigerungen sind die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind diejenigen Aufwendungen enthalten, die zur Leistungserbringung der Städtischen Betriebe erforderlich sind. Darunter fallen u.a. Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der Fahrzeuge und der Maschinen, Materialbeschaffungen wie Schilder, Poller und Schüttgüter sowie Aufwendungen zur Entsorgung von Bauschutt, Straßenkehricht und Grünschnitt. Für das Jahr 2015 wurden diverse Ansätze u.a. für Treibstoffe/Öle, Kfz-Unterhaltung, Verkehrsschilder und Poller und Entsorgungskosten entsprechend allgemeiner Kostensteigerungen und dem Vorjahresverbrauch angepasst.

Bilanzielle Abschreibungen

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind alle weiteren Aufwendungen enthalten, die zur Leistungserbringung notwendig sind. Hierunter fallen Aufwendungen für Fortbildungen, Dienst- und Schutzkleidung, Geschäftsaufwendungen, Mieten, Pachten und Nebenkosten, Versicherungsbeiträge und Beiträge zu Wirtschafts- und Berufsverbänden. Für das Jahr 2015 wurde der Ansatz für Fortbildungsmaßnahmen wegen dringendem Bedarfs um 8.000 € erhöht. Die Aufwendungen für Mieten von Maschinen, Fahrzeugen und Geräten konnten hingegen aufgrund von Neuanschaffungen und Orientierung an den bisher verausgabten Mitteln um 14.000 € reduziert werden.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Es treten nur geringfügige Kosten- und Leistungsanpassungen gegenüber dem Vorjahr auf.

Bereich: 81 Städtische Betriebe
Produkt: 00 Städtische Betriebe

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Betriebshof				
Stunden insgesamt	Std.	0	61.160	61.825
Abfallbeseitigung	Std.	0	9.050	9.050
Beschilderung Gemeindestrassen	Std.	0	1.960	1.960
Deichunterhaltung	Std.	0	670	670
Der Bürgermeister	Std.	0	215	400
EDV / IT	Std.	0	60	60
Friedhof	Std.	0	4.165	4.165
Gebäudemanagement	Std.	0	1.750	1.900
Grünflächen	Std.	0	15.220	15.220
Jugend, Familie und Kinder	Std.	0	7.850	7.950
Kanal	Std.	0	2.950	2.950
Schulen	Std.	0	900	900
Sportbüro	Std.	0	140	140
Stadtreinigung und Winterdienst	Std.	0	5.700	5.700
Straßenreinigung	Std.	0	240	240
Verkehrsflächen	Std.	0	5.450	5.600
Werkstatt	Std.	0	3.460	3.460
Lager	Std.	0	1.380	1.460
Vollzeitstellen	Anz.	50,31	49,31	51,71

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.400,00	35.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	215.837,50	210.500	210.500	210.500	210.500	210.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.752,15	2.600	1.500	1.500	1.500	1.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	30.000	30.000	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	12.105,79	100	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	248.095,44	278.200	247.000	217.000	217.000	217.000
11 - Personalaufwendungen	1.159.332,61	1.383.890	1.202.270	1.185.000	1.217.220	1.173.290
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.963,46	256.000	163.500	133.500	133.500	133.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	181.307,03	230.000	296.900	186.900	181.900	181.900
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.417.603,10	1.869.890	1.662.670	1.505.400	1.532.620	1.488.690
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.169.507,66	-1.591.690	-1.415.670	-1.288.400	-1.315.620	-1.271.690
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.924,32	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	-2.924,32	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-1.172.431,98	-1.591.690	-1.415.670	-1.288.400	-1.315.620	-1.271.690
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.083,88	61.340	54.280	54.280	54.280	54.280
29 = Ergebnis	-1.237.515,86	-1.653.030	-1.469.950	-1.342.680	-1.369.900	-1.325.970

Taktische Ziele

Festigung der Position als attraktiver Wirtschaftsstandort

Aktivierung der Gewerbestandorte Menk und UCB

Fortsetzung und Abschluss der Bauleitplanung

Fortschreibung des Zielkonzeptes 2020 als räumliches Leitbild der städtebaulichen Entwicklung

Umsetzung der strategischen Ziele in ein räumliches Leitbild

Entwicklung von Natur und Landschaft (Grüne 8), Innenentwicklung (Quartiersentwicklung, Baulückenkataster) Mobilität und Inklusion

Entwicklung der Stadt am Fluss als touristische Destination in naturräumlicher und kultureller Hinsicht

Entwicklungskonzept Rheinvorland

Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Landschaftsentwicklungskonzeptes Rheinvorland (inkl. Ideen aus der Studentenwerkstatt)

Altstadtaktivierung

Wiederinwertsetzung der historischen Bau- und Siedlungsstruktur

Untersuchungen über die Historie der Siedlungsentwicklung im Bereich der Altstadt

Aufstellung eines Altstadtrahmenplanes

Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes für den Bereich Alter Markt & Kradepohl unter aktiver Einbindung der Bürgerschaft

Aufwertung der Fassaden und der Bausubstanz (Fassadenprogramm)

Das in 2014 begonnene Fassadenprogramm soll ausgebaut und fortgesetzt werden

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht

Verbesserung der Wohn-, Bau- und Sozialstruktur im Berliner Viertel

Entwicklung von Strategien zur qualitativen Aufwertung der Wohnraumangebotes und des städtebaulichen Umfeldes im Berliner Viertel

Qualifizierung des Wohnraumangebotes
Markt- und Standortanalyse zur Wohnungsnachfrage
Entwicklung von Vorschlägen zur Diversifikation und Aufwertung des Wohnraumangebotes
Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbes für das ehemalige Hauptschulgelände
Konzept zur energetischen Quartierssanierung

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

Fortschreibung des Zielkonzeptes 2020 als räumliches Leitbild der städtebaulichen Entwicklung

Eine der wesentlichen Aufgaben 2015 wird die Umsetzung der strategischen Ziele in ein räumliches Leitbild. Auf Basis des Zielkonzeptes 2020 wird die künftige räumliche Entwicklung der Stadt Monheim am Rhein bis 2030 fortgeschrieben. Hierzu gehören die Entwicklung von Natur und Landschaft (Grüne 8), die Innenentwicklung (Quartiersentwicklung, Baulückenkataster) sowie die Themen Mobilität und Inklusion, die bereichsübergreifend auf die künftige räumliche Entwicklung einwirken.

Festigung der Position als attraktiver Wirtschaftsstandort

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung werden die Gewerbestandorte Menk und UCB aktiviert. Um die planungsrechtlichen Voraussetzung für die Entwicklung der Flächen zu schaffen wird der Bereich die Bauleitverfahren 2015 abschließen.

Entwicklung der Stadt am Fluss als touristische Destination in naturräumlicher und kultureller Hinsicht

Aus dem Landschaftsentwicklungskonzeptes Rheinvorland werden in Zusammenarbeit mit der Tourismusförderung erste Maßnahmen (inkl. Ideen aus der Studentenwerkstatt) auf ihre Machbarkeit geprüft und planerisch umgesetzt. In dem Zusammenhang mit der touristischen und kulturellen Entwicklung wird die vielfältige kulturelle Nutzung der Altstadt reaktiviert. Dazu wird die historische Bau- und Siedlungsstruktur über Fördermaßnahmen (Fassadenprogramm) instand gesetzt. Des Weiteren ist eine Untersuchung über die Historie der Siedlungsentwicklung im Bereich der Altstadt und die Aufstellung eines Altstadtrahmenplanes vorgesehen. Die unter der aktiven Einbindung der Bürgerschaft entwickelten Gestaltungskonzepte für den Bereich Alter Markt & Kradepohl werden weiter detailliert.

Verbesserung der Wohn-, Bau- und Sozialstruktur im Berliner Viertel

Im Rahmen der Gesamtentwicklung Berliner Viertel werden Strategien zur qualitativen Aufwertung der Wohnraumangebotes und des städtebaulichen Umfeldes im Berliner Viertel ausgearbeitet. Auf Basis einer Markt- und Standortanalyse zur Wohnungsnachfrage werden Vorschläge zur Diversifikation und Aufwertung des Wohnraumangebotes entwickelt. In einem ersten Schritt wird ein Konzept zur energetischen Quartierssanierung erstellt. Des Weiteren wird ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für das ehemalige Hauptschulgelände ausgeschrieben.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Der Zuschussbedarf des Bereichs 61 verringert sich um rund 183.000 €.

Im Vergleich zum Vorjahr fallen die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um 30.000 € geringer aus. Im Jahr 2014 konnte die Wirtschaftsförderung einen Zuschuss in Höhe von 35.000 € durch den Wettbewerbsgewinn „Ab durch die Mitte“ erzielen. Ab dem Jahr 2015 besteht die Möglichkeit projektbezogene Zuschüsse zur Denkmalpflege zu beantragen. Diese sind im Produkt 61.05. Bauaufsicht und Denkmalpflege mit jährlich 5.000 € vorgesehen.

Mit der Firma UCB wurde 2012 vereinbart, dass die Stadt das gesamte Bauleitverfahren durchführt und die Firma UCB der Stadt die gesamten Kosten erstattet. Die Kostenerstattung zieht sich jedoch bis ins Jahr 2015, so dass sich diese in Höhe von 60.000 € auf die Jahre 2014 und 2015 verteilt.

Die Personalaufwendungen verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 180.000 €. Zwar entfallen die Personalaufwendungen der Kolleginnen und Kollegen, die der Abteilung Wirtschaftsförderung angehören, allerdings sind für das Jahr 2015 zwei neue Stellen in der Stadtentwicklung sowie in den Umweltangelegenheiten vorgesehen.

Aufgrund der Ausgliederung der Abteilung Wirtschaftsförderung verringern sich auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um über 200.000 €, doch für das Klimaschutzkonzept werden im Jahr 2015 60.000 € und in den Folgejahren 30.000 € benötigt. Zudem wurde der Ansatz für Zuschüsse zur Fassadensanierung in der Denkmalpflege mittelfristig um 50.000 € erhöht.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen trotz dem Wegfall der Abteilung Wirtschaftsförderung und einem verringerten Bedarf im Produkt 61.03. Umweltangelegenheiten im Vergleich zum Vorjahr höher aus. In den Produkten 61.01. Stadtentwicklung und 61.05. Bauaufsicht und Denkmalpflege besteht im Jahr 2015 erhöhter Mittelbedarf. In der Stadtentwicklung werden für gutachterliche Stellungnahmen und Planungskosten zum Handlungskonzept „Berliner Viertel“ 100.000 € benötigt. In der Bauaufsicht und Denkmalpflege wurde ebenfalls der Ansatz für gutachterliche Stellungnahmen u.a. aufgrund der einzelnen Projekte des Fassadenprogramms der Altstadt um 17.000 € erhöht.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17,59	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	17,59	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	167.700,94	175.470	130.660	133.130	134.760	136.960
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.828,20	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.160,48	14.000	18.900	18.900	18.900	18.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	182.689,62	193.470	153.060	155.530	157.160	159.360
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-182.672,03	-193.470	-153.060	-155.530	-157.160	-159.360
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.548,53	23.630	23.630	23.630	23.630	23.630
29	= Ergebnis	-209.120,56	-217.100	-176.690	-179.160	-180.790	-182.990

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Wirtschaftsförderung und Stadtplanung

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 Rat und seine Ausschüsse
 Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Durch die Einrichtung der Wirtschaftsförderung als Stabstelle im Bereich 00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling fällt der voraussichtliche Zuschussbedarf im Gegensatz zum Vorjahr geringer aus. Infolgedessen und aufgrund einer neuen prozentualen Personalkostenverteilung fallen auch die Personalkosten geringer aus. Allerdings sind wegen neuer Mitarbeiter im Bereich 61 und allgemeiner Kostensteigerungen die Mittel für Fortbildungsmaßnahmen und Geschäftsaufwendungen ab dem Jahr 2015 mittelfristig erhöht worden.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	19,11	21,75	18,82
Vollzeitstellen	Anz.	2,82	2,82	1,80

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	621	6.500	7.900

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die Mittel für Fortbildungen wurden dauerhaft um 1.400 € erhöht. Die Mittel wurden aufgrund neuer Mitarbeiter und allgemeiner Kostensteigerungen angepasst.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 01 Stadtentwicklung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
11	- Personalaufwendungen	164.605,86	151.050	190.860	199.900	206.160	211.790
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.594,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.348,28	50.000	150.000	50.000	50.000	50.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	204.548,14	201.050	340.860	249.900	256.160	261.790
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-204.548,14	-201.050	-340.860	-249.900	-256.160	-261.790
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.060,00	5.060	5.060	5.060	5.060	5.060
29	= Ergebnis	-209.608,14	-206.110	-345.920	-254.960	-261.220	-266.850

Produktleistungen

Stadtmarketing (Konzeptionelle Steuerung der Stadtentwicklung)
 Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes
 Verkehrsentwicklungsplanung
 Steuerung der Stadtentwicklung (Stadtmarketing) unter Berücksichtigung der Ausgewogenheit zwischen den ökonomischen, ökologischen und sozialen Systemen der Stadt im Sinne der "Lokalen Agenda 21"

Fortsetzung Produktleistungen

Erhebung, Erfassung u. Auswertung planungsrelevanter Daten
 Erstellung thematischer u. räumlicher Stadtentwicklungskonzepte

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Bürgerinnen und Bürger
 Rat und Ausschüsse
 Bereiche

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der Zuschussbedarf des Produktes 61.01. Stadtentwicklung fällt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 139.000 € höher aus. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Jahr 2014 durch eine Neueinstellung gestiegen. Neben dauerhaft erforderlichen Fachgutachten zu Stadtentwicklungsprojekten wie Verkehr, Natur und Landschaft, Immissionen sind 2015 für die Planungen "Räumliches Entwicklungskonzept" finanzielle Ressourcen erforderlich. Im Jahr 2015 wird ein Handlungskonzept "Berliner Viertel" erstellt, um die energetische Sanierung des Viertel weiter zu entwickeln und generell den Stadtumbau planerisch zu gestalten. Im Rahmen dessen werden gutachterliche Aufwendungen und Planungskosten für Wettbewerbe von ca. 100.000 € erforderlich.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 01 Stadtentwicklung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Stadtentwicklung				
Vollzeitstellen	Anz.	2,49	2,25	2,98

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 02 Katastertechnisches Informationssystem

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.008,00	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
10	= Ordentliche Erträge	7.008,00	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
11	- Personalaufwendungen	68.553,91	56.380	58.780	60.270	62.570	63.730
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.466,84	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	80.020,75	70.380	72.780	74.270	76.570	77.730
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-73.012,75	-65.880	-68.280	-69.770	-72.070	-73.230
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.810,00	2.810	2.810	2.810	2.810	2.810
29	= Ergebnis	-75.822,75	-68.690	-71.090	-72.580	-74.880	-76.040

Produktleistungen

Vermessung und Erfassung von Geobasisdaten
 Verwaltung des Liegenschaftskatasters
 Kartenservice

Zielgruppen

Bürgerschaft
 Planerinnen und Planer
 Investorinnen und Investoren
 Fachplanungsstellen
 Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
 Katasterämter
 Rat und seine Ausschüsse
 Bereiche

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Im Produkt 61.02. Katastertechnisches Informationssystem ergeben sich zum Vorjahr keine Veränderungen. Die Vermessung ist dauerhafter Bestandteil der erforderlichen Planunterlagen für die Bauleitplanung oder Gutachterverfahren.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 02 Katastertechnisches Informationssystem

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Katastertechnisches Informationssystem				
Katasterauskünfte	Anz.	2.006	1.800	1.800
Vollzeitstellen	Anz.	1,24	1,00	1,00
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Katastertechnisches Informationssystem				
Katasterauskünfte je Vollzeitstelle	Anz.	1.613	1.800	1.800

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 03 Umweltangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	37.843,53	45.460	109.940	115.500	122.980	54.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	60.000	30.000	30.000	30.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	458,09	56.000	9.000	9.000	9.000	9.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.301,62	101.460	178.940	154.500	161.980	93.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-38.301,62	-101.460	-178.940	-154.500	-161.980	-93.000
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.373,50	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-2.373,50	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis	-40.675,12	-101.460	-178.940	-154.500	-161.980	-93.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.950,00	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950
29	= Ergebnis	-42.625,12	-103.410	-180.890	-156.450	-163.930	-94.950

Produktleistungen

Auswertung und Aufbereitung von Umweltqualitätsdaten
 Altlastenmanagement für städtische Grundstücke

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Rat und seine Ausschüsse
 Bereiche

Fortsetzung Produktleistungen

Angebot von Beratungsleistungen über Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltqualität

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produktes 61.03. Umweltangelegenheiten erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 77.000 €. Ab dem Jahr 2015 wird die Aufgabe Klimaschutzkonzept im Produkt 61.03. Umweltangelegenheiten umgesetzt, wofür auch eine Vollzeitstelle besetzt wird. Entsprechend erhöhen sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Für das Klimaschutzkonzept werden für das Jahr 2015 Mittel in Höhe von 60.000 € benötigt. Geplant ist die Haus-zu-Haus Beratung mittels Thermografiemessung durchzuführen. Weitere Mittel sind für Fachvorträge, Gutachten und der energetischen Beratung vorgesehen. Für Gutachten sind dauerhaft finanzielle Mittel zur umweltrelevanten Begleitung sonstiger Planvorhaben erforderlich.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 03 Umweltangelegenheiten

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Umweltangelegenheiten				
Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen	Anz.	2	3	3
Vollzeitstellen	Anz.	0,83	0,90	1,90

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 04 Wirtschaftsförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	35.000	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	330,00	1.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	88,20	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	418,20	36.000	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	116.874,15	192.780	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.094,71	82.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.477,48	13.000	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	150.446,34	287.780	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-150.028,14	-251.780	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.060,00	7.060	0	0	0	0
29	= Ergebnis	-156.088,14	-258.840	0	0	0	0

Produktleistungen

Bestandspflege ortsansässiger Betriebe
 Betriebsansiedlungen
 Planungs- und Genehmigungsmanagement

Fortsetzung Produktleistungen

Standortmanagement und -marketing
 Innenstadt- und Einzelhandelsentwicklung
 Stärkung des Handels- und Wirtschaftsstandortes Monheim am Rhein
 Verbesserung des Arbeitsplatzangebotes

Zielgruppen

Selbständige
 Gewerbetreibende
 Bürgerinnen und Bürger

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das bisherige Produkt 61.04. Wirtschaftsförderung ist bereits seit dem Jahr 2014 dem Bürgermeister als Stabstelle unterstellt und führt die Bezeichnung "Abteilung Wirtschaftsförderung". Die zur Abteilung gehörenden Produkte werden im städtischen Haushalt innerhalb des Bereichs „00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung“ ausgewiesen.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 04 Wirtschaftsförderung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Wirtschaftsförderung				
Erstfirmenkontakte Handel und Gewerbe	Anz.	0	120	0
Vollzeitstellen	Anz.	1,75	2,80	0,00

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 05 Bauaufsicht und Denkmalpflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200.837,50	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.875,95	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
10	= Ordentliche Erträge	204.713,45	201.500	206.500	206.500	206.500	206.500
11	- Personalaufwendungen	300.753,17	404.440	488.860	451.080	461.270	472.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.851,26	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.729,07	18.000	45.000	35.000	30.000	30.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	330.333,50	472.440	633.860	586.080	591.270	602.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-125.620,05	-270.940	-427.360	-379.580	-384.770	-396.000
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	550,82	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-550,82	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis	-126.170,87	-270.940	-427.360	-379.580	-384.770	-396.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.201,46	14.980	14.980	14.980	14.980	14.980
29	= Ergebnis	-141.372,33	-285.920	-442.340	-394.560	-399.750	-410.980

Produktleistungen

Bauaufsicht

Durchführung aller bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren
 (Baugenehmigungen / Vorbescheide)
 Ordnungsbehördliches Einschreiten
 Bauüberwachung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Bauwillige Grundstücksbesitzer
 Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer
 Mieterinnen und Mieter sowie Pächterinnen und Pächter von Denkmälern
 Politische Gremien
 Bereiche
 Stadt Monheim am Rhein

Fortsetzung Produktleistungen

Durchführung aller denkmalrechtlichen Verfahren
 Ordnungsbehördliches Einschreiten
 Baugeschichtliche Beratung
Denkmalpflege

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der Zuschussbedarf für das Produkt 61.05. Bauaufsicht und Denkmalpflege fällt im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Die Personalaufwendungen steigen bedingt durch eine neue prozentuale Personalkostenverteilung sowie bedingt durch eine Besetzung der Stelle im Altstadtbüro. Dort finden die Beratung der Bürger zum Fassadenprogramm sowie die Koordination der Altstadtplanung statt. Es ist beabsichtigt den bisherigen Zuschuss an die Bürger zum Fassadenprogramm von 7.500 € auf 15.000 € pro Objekt zu erhöhen. Entsprechend ist auch der Ansatz in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen angepasst worden. Die Aufwendungen für Gutachten in der Denkmalpflege wurden aufgrund umfangreicher Expertisen zu den einzelnen Projekten des Fassadenprogramms der Altstadt und für Forschungsarbeiten zur Entwicklung eines historischen Stadtmodells (archäologische Grabungen, Interpretation und Abgleich der Funde, Schaffung einer Plangrundlage für historisches Stadtmodell) erhöht.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 05 Bauaufsicht und Denkmalpflege

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bauaufsicht				
Bauberatung	Anz.	5.537	3.600	3.360
Anträge	Anz.	304	252	300
Bescheide	Anz.	230	216	180
Einleitung bauordnungsrechtlicher Verfahren	Anz.	18	24	72
Vollzeitstellen	Anz.	4,30	5,71	6,78
Denkmalpflege				
Beratungsleistungen nach dem DSchG-NW	Anz.	358	360	336
Vollzeitstellen	Anz.	0,28	0,34	0,73
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bauaufsicht				
Baugenehmigungsgebühren	€	200.838	200.000	200.000
Entschädigungen "Gestaltungsbeirat Altstadt"	€	1.500	5.000	5.000

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte 2015 basieren auf den Ergebnissen des Vorjahres.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 06 Bebauungsplanung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.400,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.992,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	30.000	30.000	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	10.000,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	33.392,00	36.100	36.000	6.000	6.000	6.000
11 - Personalaufwendungen	194.761,51	215.360	223.170	225.120	229.480	234.310
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.703,48	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.588,19	65.000	60.000	60.000	60.000	60.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	267.053,18	280.360	283.170	285.120	289.480	294.310
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-233.661,18	-244.260	-247.170	-279.120	-283.480	-288.310
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.850,00	5.850	5.850	5.850	5.850	5.850
29 = Ergebnis	-239.511,18	-250.110	-253.020	-284.970	-289.330	-294.160

Produktleistungen

Aufstellung, Änderung und Ergänzung von Bebauungsplänen
 Bearbeitung sonstiger Satzungen zur Bodenordnung
 Satzungen zur Gestaltung und Nutzung baulicher Anlagen gemäß BauO NRW
 Sicherung der Bauleitplanung (Veränderungssperren)

Zielgruppen

Bürgerschaft
 Rat und seine Ausschüsse
 Investoren

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Mit der Firma UCB wurde 2012 vereinbart, dass die Stadt das gesamte Bauleitverfahren in die Hand nimmt und UCB an die Stadt die gesamten Kosten erstattet. Das Bauleitverfahren hat sich auf die Jahre 2013 und 2014 erstreckt und die Kostenerstattung sowie die Kosten des Bauleitverfahrens wurden auf die Jahre 2013 und 2014 aufgeteilt. Es ist geplant in 2015 das Bauleitverfahren abzuschließen, wodurch die Kostenerstattung in Höhe von 30.000 € im Jahr 2015 zu erwarten ist. Im Rahmen der Bauleitplanung steigen die justiziablen Anforderungen und Planungsaufgaben in der gutachterlichen Begleitung wie Umwelt, Lärm und auch juristische Fragestellungen, daher sind die finanziellen Mittel für Planungsleistungen ab 2015 mit 60.000 € eingeplant worden. Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produktes verändert sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 06 Bebauungsplanung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bebauungsplanung				
B-Plan-Auskünfte	Anz.	769	480	480
Durchgeführte Beteiligungsverfahren	Anz.	20	20	20
Erbrachte Honorarleistungen gem. HOAI	€	195.000	200.000	200.000
Geprüfte gemeindliche Vorkaufsrechte	Anz.	166	168	156
Vollzeitstellen	Anz.	3,26	3,53	3,63
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bebauungsplanung				
Erbrachte Honorarleistungen je Vollzeitstelle	€	59.801	56.657	55.096

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 07 City-Marketing

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	546,20	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.000,00	100	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.546,20	100	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	108.239,54	142.950	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.424,97	120.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.545,44	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	164.209,95	262.950	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-161.663,75	-262.850	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.603,89	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis	-163.267,64	-262.850	0	0	0	0

Produktleistungen

Weiterentwicklung der zentralen Versorgungsbereiche
 Stärkung des Branchenmixes
 Ausbau und Pflege des Ladenflächenmanagements
 Aufbau eines Eigentümernetzwerkes
 Durchführung von Netzwerkveranstaltungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
 Bürgerinnen und Bürger
 Handel, Gastronomie und Dienstleistungen
 Touristen
 Rat und Ausschüsse

Fortsetzung Produktleistungen

Erstellung eines Tourismus-Konzeptes
 Ausbau und Stärkung touristischer Angebote
 Belebung der Altstadt mit touristischen Angeboten
 Stadtfest und Entwicklung eines zweiten Events
 Fördermittelakquise

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das bisherige Produkt City-Marketing ist bereits seit dem Jahr 2014 dem Bürgermeister als Stabstelle unterstellt und führt gemeinsam mit dem ehemaligen Produkt Wirtschaftsförderung des Bereiches 61 die Bezeichnung "Wirtschaftsförderung". Die zur Abteilung gehörenden Produkte werden im städtischen Haushalt innerhalb des Bereichs „00 Politik, Verwaltungsleitung, Inklusionsbüro und Wirtschaftsförderung“ ausgewiesen.

Bereich: 61 Stadtplanung und Bauaufsicht
Produkt: 07 City-Marketing

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
City-Marketing				
Vollzeitstellen	Anz.	1,77	2,40	0,00

Bereich: 71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.983,74	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72,00	100	100	100	100	100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	399.512,25	339.000	339.000	339.000	339.000	339.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	185.955,78	568.750	568.750	568.750	360.750	160.750
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.270.682,61	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10 = Ordentliche Erträge	1.859.206,38	967.850	967.850	967.850	759.850	559.850
11 - Personalaufwendungen	2.164.150,11	2.302.390	2.556.050	2.558.640	2.533.030	2.542.490
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.396.664,62	6.874.650	7.842.200	6.947.200	7.377.700	7.642.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	84.548,39	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	310,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	133.219,86	456.600	483.100	482.600	482.600	482.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	7.778.892,98	9.633.640	10.881.350	9.988.440	10.393.330	10.667.790
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.919.686,60	-8.665.790	-9.913.500	-9.020.590	-9.633.480	-10.107.940
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	529.031,16	503.000	503.000	503.000	503.000	503.000
21 = Finanzergebnis	-529.031,16	-503.000	-503.000	-503.000	-503.000	-503.000
22 = Ordentliches Ergebnis	-6.448.717,76	-9.168.790	-10.416.500	-9.523.590	-10.136.480	-10.610.940
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.630.590,00	5.849.090	5.852.090	5.851.730	5.851.730	5.808.250
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	381.125,91	357.960	362.960	362.960	362.960	362.960
29 = Ergebnis	-1.199.253,67	-3.677.660	-4.927.370	-4.034.820	-4.647.710	-5.165.650

Taktische Ziele**Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Schaffung und Ausbau von angemessenen Räumlichkeiten für Kultur und kulturelle Bildung:**

- Realisierung des Neubaus der Musik- und Kunstschule am Berliner Ring
- Planung und Beginn der Realisierung des An-/Neubaus an der Winrich-von-Kniprode-Schule
- Realisierung des Anbaus Mensa / Küche an der Hermann-Gmeiner-Schule
- Realisierung des Anbaus an der Grundschule Lerchenweg

Sicherung der Standorte von Sporteinrichtungen für den Schul- und Freizeitsport

- Umkleidegebäude Waldbeerenberg
- Realisierung des Neubaus der Turnhalle am Heinrich-Häck-Stadion mit Umkleidebereichen

Planung und Realisierung erforderlicher Baumaßnahmen auf Grundlage des Brandschutzbedarfsplans

- Fortsetzung der Planungen für den Neu- und Erweiterungsbau der Feuer- und Rettungswache

Optimierung der Raumangebote in den städtischen Übergangswohnheimen

- Fortsetzung des Neubau- und Sanierungsprogramms für die Übergangswohnheime an der Niederstraße

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015**Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Schaffung und Ausbau von angemessenen Räumlichkeiten für Kultur und kulturelle Bildung**

Das Schulraumangebot soll kontinuierlich optimiert werden. Hierzu soll nicht mehr benötigter Schulraum zurückgebaut oder verwertet, erforderlicher Schulraum bei Bedarf errichtet, erweitert oder angepasst werden; dies erfolgt derzeit insbesondere durch den Neubau an der Winrich-von-Kniprode-Schule, den Neubau an der Lerchenschule sowie den Mensa-Anbau an der Hermann-Gmeiner-Schule. Ferner wird die Baumaßnahme des Neubaus der Musik- und Kunstschule realisiert und in 2015 abgeschlossen.

Sicherung der Standorte von Sporteinrichtungen für den Schul- und Freizeitsport

Bereits 2011 wurde mit der Umsetzung des Sportstättenkonzeptes begonnen; so konnten die Umkleiden des Jahnstadions 2011 fertiggestellt sowie der Sportplatz Kielsgraben zurückgebaut und an die Fa. Braas/Monier zurückgegeben werden. Die Planung des Neubaus einer Turnhalle mit Umkleidegebäude am Heinrich-Häck-Stadion ist abgeschlossen und wird in 2015 realisiert.

Weiterhin wird der Neubau des Umkleidegebäudes an der neu entstehenden Bezirkssportanlage Waldbeerenberg geplant und bei Grundstücksverfügbarkeit realisiert.

Planung und Realisierung erforderlicher Baumaßnahmen auf Grundlage des Brandschutzbedarfsplans

Die Feuer- und Rettungswache wird am vorhandenen Standort durch einen Neubau sowie ergänzt. Der Altbestand wird teilweise durch Neubauten ersetzt bzw. saniert. In 2014 wurde der Architekt im Rahmen eines VOF-Verfahrens eingeschaltet. Die Planung ist für 2015 vorgesehen. Anschließend erfolgt die Realisierung in Bauabschnitten.

Optimierung der Raumangebote in den städtischen Übergangswohnheimen

Zur Verbesserung des baulichen Zustandes der Städtischen Übergangswohnheime an der Niederstraße und Rhenaniastraße soll am Standort ein Neubau entstehen, die Gebäude der Niederstraße saniert werden und anschließend die Gebäude Rhenaniastraße 3/5 zurück gebaut werden.

Für 2015 ist der Beginn des ersten Bauabschnitts, dem Neubau eines Wohnheimes, vorgesehen.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Das ordentliche Jahresergebnis für 2015 verändert sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,2 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Umstände zurückzuführen:

Ordentliche Aufwendungen:

Die geplanten ordentlichen Aufwendungen steigen im Jahr 2015 um rd. 1,2 Mio. €.

Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalkosten sowie rd. 1,0 Mio. € höhere Aufwendungen für die Bauunterhaltung zurückzuführen. So werden beispielsweise an der Sporthalle an der Sandberg/PUG das Dach sowie der Funktionstrakt in einem ersten Bauabschnitt (640.000 €), das Dach des Deusserhaus (200.000 €) sowie das Dach der Wilhelm-Busch-Sporthalle saniert (225.000 €). Weitere Details sind der Maßnahmenliste auf den Folgeseiten zu entnehmen.

Bereich: 71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	92.369,14	135.000	159.030	161.690	143.460	148.170
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59,80	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.261,37	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	98.690,31	141.600	165.630	168.290	150.060	154.770
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-98.690,31	-141.600	-165.630	-168.290	-150.060	-154.770
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.889,19	36.430	36.430	36.430	36.430	36.430
29	= Ergebnis	-131.579,50	-178.030	-202.060	-204.720	-186.490	-191.200

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
 Verwaltungsvorstand
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die im Vergleich zum Vorjahr geplanten höheren Personalkosten sind auf prozentuale Umverteilungen der Personalaufwendungen innerhalb des Bereichs zurück zu führen.

Bereich: 71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	45,86	47,85	53,52
Vollzeitstellen	Anz.	0,90	1,50	2,00
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	2.357	7.600	14.600

Bereich: 71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Produkt: 01 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.983,74	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	333.819,94	274.000	274.000	274.000	274.000	274.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	185.955,78	568.550	568.550	568.550	360.550	160.550
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.316,05	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10	= Ordentliche Erträge	540.075,51	902.550	902.550	902.550	694.550	494.550
11	- Personalaufwendungen	1.985.441,61	2.074.630	2.264.880	2.261.690	2.247.670	2.248.280
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.342.109,63	6.749.650	7.757.200	6.822.200	6.852.700	6.867.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	84.548,39	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.993,02	374.500	391.500	391.000	391.000	391.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.512.092,65	9.198.780	10.413.580	9.474.890	9.491.370	9.506.980
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.972.017,14	-8.296.230	-9.511.030	-8.572.340	-8.796.820	-9.012.430
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	502.797,42	503.000	503.000	503.000	503.000	503.000
21	= Finanzergebnis	-502.797,42	-503.000	-503.000	-503.000	-503.000	-503.000
22	= Ordentliches Ergebnis	-7.474.814,56	-8.799.230	-10.014.030	-9.075.340	-9.299.820	-9.515.430
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.630.590,00	5.849.090	5.852.090	5.851.730	5.851.730	5.808.250
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	261.548,87	235.490	240.490	240.490	240.490	240.490
29	= Ergebnis	-2.105.773,23	-3.185.630	-4.402.430	-3.464.100	-3.688.580	-3.947.670

Produktleistungen

Bauliche Gebäudeunterhaltung der städtischen Gebäude
 Neubau- und Umbaumaßnahmen
 Energieversorgung der städtischen Gebäude (Wärme-, Strom-, Wasserversorgung)
 Gebäudereinigung
 Abschluss von Versicherungsverträgen für städtische Gebäude

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger
 Gebäudenutzer

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die geplanten ordentlichen Aufwendungen steigen im Jahr 2015 um rd. 1,2 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalkosten sowie rd. 1,0 Mio. € höhere Aufwendungen für die Bauunterhaltung zurückzuführen. So werden beispielsweise an der Sporthalle an der Sandberg/PUG das Dach sowie der Funktionstrakt in einem ersten Bauabschnitt (640.000 €), das Dach des Deusserhaus (200.000 €) sowie das Dach der Wilhelm-Busch-Sporthalle saniert (225.000 €). Weitere Details sind der Maßnahmenliste auf den Folgeseiten zu entnehmen.

Geplante Baumaßnahmen innerhalb der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
(Einzelaufstellung der Bauunterhaltung)

Objekt	Maßnahme	2015
Alle Gebäude	Unterjährige Bauunterhaltung und Instandhaltung aller Objekte, Kleinreparaturen sowie derzeit nicht vorhersehbare Reparaturen und Instandhaltungen	500.000,00 €
Rathaus	<u>Erneuerung der Netzwerkverkabelung</u> Die vorh. 25 Jahre alte Netzwerkverkabelung entspricht nicht den Anforderungen an die IT-Systeme und wird gegen eine CAT 7 Verkabelung ausgetauscht. Die Maßnahme dauert von 2014 bis 2016.	125.000,00 €
	<u>Renovierung einzelner Büros einschließlich Austausch Bodenbeläge</u> In einzelnen Büros sind die Bodenbeläge abgängig und müssen erneuert werden. Ferner sind in diesem Zuge Anstricharbeiten erforderlich.	25.000,00 €
Deusserhaus	<u>Dachsanierung</u> Die Dacheindeckung und Abdichtung ist schadhaft und muss erneuert werden. In diesem Zuge soll die Dämmung energetisch verbessert werden.	200.000,00 €
Bürgerhaus	<u>Dachsanierung</u> Die Dacheindeckung und Abdichtung ist schadhaft und muss erneuert werden. In diesem Zuge soll die Dämmung energetisch verbessert werden.	200.000,00 €
BKZ	<u>Sonnenschutz Bücherei</u> Erneuerung des defekten Sonnenschutzes	10.000,00 €
Astrid Lindgren	<u>Herrichten Raum Integration Hörgeschädigte</u> Einbau von akustischen Elementen Wand und Boden	10.000,00 €
Lottenschule	<u>Elektroinstallation MEP</u> Im Rahmen der Medienentwicklung wird zur Installation von PCs, elektronische Tafeln / Whiteboards, Beamern (Bereich 40) die bauliche Verkabelung installiert. Vorgesehen sind in diesem Jahr 3 Räume.	30.000,00 €
WvK	<u>Brandschutztechnische Ertüchtigung</u> Im Zuge der Brandschutztechnischen Ertüchtigung muss laut Brandschutzkonzept die Fluchtwegsituation verbessert werden.	180.000,00 €
	<u>Elektroinstallation MEP</u> Im Rahmen der Medienentwicklung wird zur Installation von PCs, elektronische Tafeln / Whiteboards, Beamern (Bereich 40) die bauliche Verkabelung installiert. Vorgesehen sind in diesem Jahr 2 Räume.	20.000,00 €
Wilhelm Busch Turnhalle	<u>Sanierung Dachfläche</u> Das Dach der Turnhalle weist starke Undichtigkeiten auf und muss dringend saniert werden. In diesem Zuge soll die Dämmung energetisch verbessert werden.	225.000,00 €

PUG	<u>Integrativer Umbau 6/6</u> Fortführung der Maßnahme (Ausbausschritt 6 von 6): Umbau zur Optimierung des integrativen Unterrichts.	15.000,00 €
	<u>Wegebeschilderung Schulgelände</u> Durch die weitverzweigte Schullandschaft der PUG ist eine Wegbeschreibung erforderlich	15.000,00 €
	<u>Elektroinstallation MEP</u> Im Rahmen der Medienentwicklung wird zur Installation von PCs, elektronische Tafeln / Whiteboards, Beamern (Bereich 40) die bauliche Verkabelung installiert. Vorgesehen sind in diesem Jahr 5 Räume.	50.000,00 €
PUG Sporthalle	<u>Funktionsräume Renovierung / Sanierung</u> Die Funktionsräume (Umkleide, Duschen) sind Altersbedingt Sanierungsbedürftig.	190.000,00 €
	<u>Sanierung Dach</u> Das Hallendach weist in weiten Teilen große Schäden auf und muss saniert werden. In diesem Zuge soll die Dämmung energetisch verbessert werden.	450.000,00 €
GLS	<u>Elektroinstallation MEP</u> Im Rahmen der Medienentwicklung wird zur Installation von PCs, elektronische Tafeln / Whiteboards, Beamern (Bereich 40) die bauliche Verkabelung installiert. Vorgesehen sind in diesem Jahr 3 Räume.	30.000,00 €
HGS	<u>Umbau Verwaltung / Elternsprechzimmer / Sekretariat</u> Zur Schaffung eines Arbeitsplatzes für die Sozialpädagogin soll der Verwaltungsbereich umgebaut und tangierende Räume bei Bedarf renoviert werden.	50.000,00 €
	<u>Umbau Musikraum zum kombinierten Musik- / PC-Raum</u>	30.000,00 €
OHG	<u>Erneuerung Toranlage Schulhof Mittelstufe / Schiebetor</u>	30.000,00 €
	<u>Sanierung WC Anlage Verwaltung</u> Die 40 Jahre alte WC Anlage der Verwaltung im EG muss saniert werden	30.000,00 €
OHG Aula	<u>Abgabebetresen im Garderobenbereich und der Kasse</u> ausgetauscht werden. Durch die defekten Tresenplatten an den Garderoben hat es in der Vergangenheit schon Beschädigungen an der Bekleidung der Besucher gegeben.	30.000,00 €
	<u>Erneuerung / Erweiterung WC - Anlagen</u> Die 40 Jahre alten WC Anlagen sind dringend sanierungsbedürftig und müssen für die Nutzerzahl nach Sonderbauverordnung (Versammlungsstätten) erweitert werden.	140.000,00 €
OHG + Sek	<u>Sanierung Decken und Beleuchtung Fortführung</u> Fortführung der Maßnahme: Die Maßnahme zur Erneuerung der Abhangdecken und der Deckenbeleuchtung wurde in 2013 begonnen und wird bis voraussichtlich 2016 andauern.	285.000,00 €

	<u>Sanierung Elektroverteilung Fortführung</u> Die ELT-Hauptverteilung muss saniert und teilerneuert werden, um die aktuellen Anforderungen der erhöhten Lasten infolge der Medienentwicklung erfüllen zu können.	125.000,00 €
Sek	<u>Brandschutztechnische Ertüchtigung des Tragwerks Fortführung</u> Im Zuge der Erneuerung der Abhangdecken müssen die Stahltragwerke der Deckenkonstruktion brandschutztechnisch geschützt werden. Ferner muss das Gebäude nach aktuellem Gutachten mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet werden. Die Maßnahme wurde 2014 begonnen und voraussichtlich 2016 abgeschlossen.	225.000,00 €
	<u>Umsetzung Brandschutzkonzept</u> Umsetzung der im Brandschutzkonzept geforderten Maßnahmen	100.000,00 €
	<u>Austausch der Sonnenschutzanlage an 2 Fensteranlagen</u> Probesanierung zur Feststellung der baulichen Rahmenbedingungen und der Kosten für die Gesamtsanierung Austausch der defekten Sonnenschutzanlagen. Eine Ersatzteilbeschaffung für Reparaturen ist altersbedingt nicht mehr möglich.	15.000,00 €
	<u>Raumumnutzungen im Zuge der Einführung einer weiteren Jahrgangsstufe 5</u>	20.000,00 €
Allgemein	<u>Sanierung versch. Sicherheitsbeleuchtungen</u> Ergänzung einzelner Sicherheitsbeleuchtungen / Fluchtwegbeschilderungen entsprechend aktueller geänderter Vorschriften.	40.000,00 €
	<u>Überarbeitung Flucht- und Rettungspläne</u> Fortschreibung von Flucht- und Rettungswegeplänen bei Nutzungsänderungen und Umbauten.	20.000,00 €
	<u>Einbruchmeldeanlagen sukzessive</u> Fortführung der Maßnahme: Ergänzung von Einbruchmeldeanlagen zur Einbruchhemmung.	20.000,00 €
		<u>3.435.000,00 €</u>

Bereich: 71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Produkt: 01 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gebäudebewirtschaftung				
BGF Schulen	qm	0	0	80.866
BGF Nichtschulen	qm	0	0	62.188
Vollzeitstellen Gebäudebewirtschaftung	Anz.	4,94	5,00	1,34
Gebäudereinigung				
Reinigungsfläche	qm	0	0	85.000
Vollzeitstellen	Anz.	25,73	25,46	29,45
Neubau und Gebäudeunterhaltung				
Vollzeitstellen Sicherheit und Infrastruktur	Anz.	12,98	14,58	0,75
Vollzeitstellen Instandhaltung	Anz.	0,00	0,00	14,42
Vollzeitstellen Baumaßnahmen	Anz.	0,00	0,00	3,80

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gebäudebewirtschaftung				
Aufwendungen für Gebäudebewirtschaftung PPP	€	939.738	1.500.000	1.500.000
Energiekosten (Wärme, Strom) Schulgebäude je m²	€	0,00	0,00	14,41
Energiekosten (Wärme, Strom) städt. Objekte (ohne Schulen) je m²	€	0,00	0,00	12,22
Gebäudereinigung				
Aufwendungen für Gebäudereinigung aller städt. Objekte	€	983.427	1.219.320	1.371.330
- davon Aufwendungen für Fremdreinigung	€	147.812	110.000	90.000
Aufwendungen für Gebäudereinigung städt. Objekte je m²	€	0,00	0,00	16,13
Neubau und Gebäudeunterhaltung				
Aufwendungen für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts	€	404	60.000	0
Zinsen für PPP-Projekt	€	496.150	503.000	503.000
Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung PPP	€	620.278	840.000	845.000
Aufwendungen für Gebäudeinstandhaltung Schulgebäude je m²	€	0,00	0,00	39,82
Aufwendungen für Gebäudeinstandhaltung städt. Objekte (ohne Schulen) je m²	€	0,00	0,00	17,05

Bereich: 71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Produkt: 03 Liegenschaften

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72,00	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.692,31	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	200	200	200	200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.253.366,56	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.319.130,87	65.300	65.300	65.300	65.300	65.300
11	- Personalaufwendungen	86.339,36	92.760	132.140	135.260	141.900	146.040
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.495,19	125.000	85.000	125.000	525.000	775.000
15	- Transferaufwendungen	310,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.965,47	75.500	85.000	85.000	85.000	85.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	168.110,02	293.260	302.140	345.260	751.900	1.006.040
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.151.020,85	-227.960	-236.840	-279.960	-686.600	-940.740
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.233,74	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-26.233,74	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis	1.124.787,11	-227.960	-236.840	-279.960	-686.600	-940.740
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	86.687,85	86.040	86.040	86.040	86.040	86.040
29	= Ergebnis	1.038.099,26	-314.000	-322.880	-366.000	-772.640	-1.026.780

Produktleistungen

An- und Verkauf von Grundstücken
 Abschluss von Grundstücks-, Pacht- und Nutzungsverträgen

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger
 Gewerbetreibende
 Vereine

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das Ergebnis in diesem Produkt steigt gegenüber dem Vorjahr um rd. 10.000 €. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalkosten sowie auf die jährlich schwankenden Maßnahmen zu Baureifmachung von Grundstücken (=Abbruchkosten) zurück zu führen.

Bereich: 71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Produkt: 03 Liegenschaften

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Liegenschaften				
Grundstücksgeschäfte - Ankauf -	Anz.	7	10	10
Grundstücksgeschäfte - Verkauf -	Anz.	2	2	2
Verwaltete Erbbaurechtsverträge	Anz.	32	32	32
Miet- und Pachtverträge sowie Gestattungen	Anz.	137	134	142
Dienstwohnungen	Anz.	7	7	7
Vollzeitstellen	Anz.	1,31	1,31	1,76
Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Liegenschaften				
Erträge aus Vermietung und Verpachtung insgesamt	€	65.526	65.000	65.000
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	€	1.253.360	0	0
Aufwendungen für die Baureifmachung von Grundstücken	€	45.856	100.000	60.000

Bereich: 90 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	291.469.566,13	240.480.000	257.530.000	263.380.000	265.730.000	267.880.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.716.754,15	3.950.000	5.350.000	5.350.000	5.350.000	5.350.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.994.225,10	2.007.000	1.907.000	1.907.000	1.907.000	1.907.000
10 = Ordentliche Erträge	295.180.545,38	248.137.000	266.487.000	272.337.000	274.687.000	276.837.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	11.602.918,65	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000
15 - Transferaufwendungen	101.895.059,79	161.940.000	192.690.000	191.790.000	192.790.000	193.390.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	164.555,96	0	112.000	112.000	112.000	112.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	113.662.534,40	170.140.000	201.002.000	200.102.000	201.102.000	201.702.000
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	181.518.010,98	77.997.000	65.485.000	72.235.000	73.585.000	75.135.000
19 + Finanzerträge	1.187.929,49	2.160.300	2.110.300	2.060.300	2.010.300	2.010.300
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.353.553,09	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
21 = Finanzergebnis	-8.165.623,60	2.010.300	1.960.300	1.910.300	1.860.300	1.860.300
22 = Ordentliches Ergebnis	173.352.387,38	80.007.300	67.445.300	74.145.300	75.445.300	76.995.300

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

ErträgeSteuern und ähnliche Abgaben**Gewerbsteuer**

Aufgrund der durch das Land auferlegten Solidaritätsumlage (s.u.) in Höhe von zunächst 46,5 Mio. € allein für das Jahr 2014 drohte bei bis dahin kalkulierten Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 190 Mio. € ein Haushaltsdefizit.

Um dieses drohende Defizit abzuwenden, wurde die erfolgreiche Steuerpolitik, die mit der Gewerbesteuerhebesatzsenkung ab dem Jahr 2013 umgesetzt wurde, weiterentwickelt und das Phänomen sinkender Abschöpfungseffekte bei steigenden Gewerbesteuermessbeträgen herangezogen. Dies führte zu dem seit dem 01.01.2014 geltenden Gewerbesteuerhebesatz von 285 v.H.

Das am 27.11.2013 vom Landtag beschlossene Zweite Gesetzes zur Änderung des Stärkungspaktgesetzes mit einer Halbierung der von den abundanten Kommunen aufzubringenden Komplementärmittel in Höhe von 91 Mio. € änderte nichts an der wettbewerbsorientierten Steuerpolitik der Stadt Monheim am Rhein, zumal der Landesgesetzgeber zwar die jährlichen Belastungen um die Hälfte gesenkt hat, aber zusätzlich 70 Mio. € in den Jahren 2021 und 2022 durch die Solidaritätsumlage der „Zahlerkommunen“ erbracht werden müssen.

Aufgrund des Imagegewinns und des sich daraus ergebenden Standortvorteils einschließlich einer evtl. Sogwirkung wurde für das Jahr 2015 zunächst mit einer weiteren Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen auf 225 Mio. € und weiteren leichten Steigerungen in den Folgejahren gerechnet.

Nach dem heutigen Stand können diese Ergebnisse jedoch nicht erzielt werden. Ausgehend von einem prognostizierten Gewerbesteuerertrag in Höhe von 210 Mio. € in 2014 wird mit einem moderaten Anstieg in 2015 auf 215 Mio. € kalkuliert. Die folgenden Jahre gehen mit 220, 222 und 224 Mio. € in die Planung ein.

Grundsteuer

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Vorjahr hat der Rat in seiner Sitzung am 18.12.2013 beschlossen, den Hebesatz für die Grundsteuer B von 400 v.H. auf 385 v.H. zu senken. Für das Jahr 2015 wird von leichter Steigerung in Höhe von 0,1 Mio. € auf 6,9 Mio. € ausgegangen.

Vergnügungssteuer

Der Rat der Stadt Monheim am Rhein hat in seiner Sitzung am 18.12.2013 eine neue Vergnügungssteuersatzung beschlossen. Danach wird nicht mehr das Einspielergebnis (Nettokasse), sondern der Spieleinsatz (Bruttoeinzufuhr) als Bemessungsgrundlage zugrunde gelegt. Auf Basis dieser Berechnungsgrundlage wurde der Hebesatz mit 4,5 % neu festgelegt und in den Jahren 2015 (5 %) und 2016 (5,5 %) schrittweise angehoben. Der zusätzliche Ertrag wurde für 2014 mit rd. 150.000 € geplant, 2015 und 2016 jeweils mit zusätzlichen 100.000 €. Daran kann nach derzeitigem Stand festgehalten werden, auch wenn der Ansatz des Vorjahres nicht vollständig erreicht werden kann.

Einkommensteueranteile

Der Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde auf Grundlage der Orientierungsdaten des Landes fortgeschrieben. Diese lassen einen Anstieg der zu verteilenden Masse erwarten. Basierend auf dem Wert des Jahres 2014 (17,5 Mio. € gem. Prognose zum 31.12. lt. unterjährigem Bericht) wird dort mit einer Steigerung von 5,7 % gerechnet. Dies würde einen Anstieg auf rd. 18,5 Mio. € bedeuten. Der vorgeschlagenen Steigerung wurde aus Gründen der Vorsicht nicht vollständig entsprochen, so dass sich im Ansatz ein Wert von 18,2 Mio. € wiederfindet. Bis zum Beschluss des Haushalts im Dezember liegen die Werte der Novembersteuerschätzung vor, die noch einmal zur Überprüfung des endgültigen Ansatzes herangezogen werden.

Die Schlüsselzahl, die die Grundlage für die Berechnung des jeweiligen Anteils an der Einkommensteuer darstellt, beträgt seit dem Haushaltsjahr 2012 0,002523 und wird für das Jahr 2015 auf Basis der Steuerdaten des Jahres 2012 neu ermittelt.

Für das Folgejahr sehen die Orientierungsdaten eine weitere Steigerungsrate für die Verteilungsmasse in Höhe von 4,8 % vor. Auch dieser wurde nicht in vollem Umfang entsprochen; es wird von zusätzlichen Steigerungen in Höhe von 100.000 € ausgegangen.

Umsatzsteueranteile

Für den originären Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer prognostizieren die Orientierungsdaten eine Steigerung von 3,9 % im Jahre 2015 bezogen auf das Ergebnis 2014, was für die Stadt Monheim am Rhein eine Steigerung um rund 50.000 € bedeuten würde. Auch in diesem Fall wurde aber eine etwas vorsichtigere Schätzung zugrunde gelegt und der Ansatz – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses 2013 – mit 2,1 Mio. € fortgeschrieben.

Auf Basis der Umsatzsteuer werden auch die Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich an die Stadt gezahlt. Die Verteilungsmasse wird im Jahre 2015 weiterhin stagnieren, basierend auf einen prognostizierten Istwert 2014 in Höhe von 1,8 Mio. €. Von einer Steigung über die nun im Ansatz prognostizierten 1,9 Mio. € kann deshalb nicht ausgegangen werden.

Erträge aus dem Änderungsgesetz zum Einheitslastenausgleichsgesetz

Am 08.05.2012 hatte der Verfassungsgerichtshof in Münster in einem von den kommunalen Spitzenverbänden vorbereiteten und begleiteten Verfahren zentrale Normen des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAG) für verfassungswidrig und nichtig erklärt. Das Gericht stützte die Nichtigkeitserklärung maßgeblich auf die Unvereinbarkeit der Normen des ELAG mit den bundesrechtlichen Vorgaben des Gemeindefinanzreformgesetzes. Nach Auffassung des Gerichts ist der Landesgesetzgeber verpflichtet, sämtliche Stufen des bundesgesetzlichen Länderfinanzausgleichs bei der Ermittlung der Einheitslasten zu berücksichtigen, da anderenfalls nicht auszuschließen sei, dass den Kommunen Finanzmittel vorenthalten werden. Namentlich monierte der Verfassungsgerichtshof, dass die – das Land Nord-Rhein-Westfalen entlastende – Erhöhung des Umsatzsteueranteils der Länder im Jahr 1995 von zuvor 37 auf 44 Prozentpunkte, die im Rahmen der Integration der neuen Länder und Berlins in den Länderfinanzausgleich erfolgte, im ELAG unberücksichtigt geblieben ist.

Mittlerweile sind die Jahre 2007-2013 abgerechnet worden. Hiernach stehen der Stadt Monheim am Rhein für die Jahre 2007-2011 rd. 1,6 Mio. € an Erstattung zu, für das Jahr 2012 rd. 6,5 Mio. € und für 2013 rd. 13,64 Mio. €. Als „Faustformel“ für die Berechnung kann davon ausgegangen werden, dass rd. 46 % des über den Erhöhungsanteil Fonds Deutsche Einheit bei der Gewerbesteuerumlage gezahlten Betrages erstattet werden. Demnach wurde für das Jahr 2015 ein Erstattungsanspruch in Höhe von 12,1 Mio. € errechnet. Die Abrechnung erfolgt immer zeitversetzt im darauf folgenden Jahr.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen

Auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) für das jeweilige Haushaltsjahr erhalten die Gemeinden Schlüsselzuweisungen, deren Höhe sich nach der durchschnittlichen Ausgabebelastung und nach ihrer Steuerkraft bemisst. Mehrbelastungen, die durch die Trägerschaft von Schulen und Dauerarbeitslosigkeit bestehen, sind angemessen zu berücksichtigen. Die Zuweisung wird an einer Ausgangsmesszahl (Gesamtansatz x einheitlicher Grundbetrag) und einer Steuerkraftmesszahl ermittelt. In die Ermittlung der Steuerkraft werden die Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage, die Grundsteuer, die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und die einheitsbedingten gemeindlichen Leistungen einbezogen. Unterschreitet die Steuerkraftmesszahl (Referenzzeitraum für das Jahr 2014: 01.07.2012-30.06.2013) die Ausgangsmesszahl, werden 90 % des Differenzbetrages als Schlüsselzuweisungen gewährt.

Seit dem Jahr 2012 hat die Stadt Monheim am Rhein den Status einer abundanten Stadt, d.h. die Steuerkraftmesszahl liegt über der Ausgangsmesszahl woraus folgt, dass die Stadt Monheim am Rhein keine Schlüsselzuweisungen erhält. Dies gilt umso mehr für die Jahre 2013 ff., da die Steuerkraftzahlen in den zugrunde liegenden Referenzperioden weiter gestiegen sind und weiter steigen. So lag die Ausgangsmesszahl 2014 bei 54,10 Mio. € und die Steuerkraftmesszahl bei 252,03 Mio. €. Für 2015 wurde eine Ausgangsmesszahl von 56,4 Mio. € ermittelt, die Steuerkraftmesszahl beträgt 342,3 Mio. €. Auch wenn die Stadt Monheim am Rhein keine Schlüsselzuweisungen erhält, so spielt diese Differenz im Wesentlichen eine Rolle für die Bemessung der Solidaritätsumlage.

Sonderposten

Veranschlagt sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 5,55 Mio. €. Die Sonderposten sind ein Bilanzwert auf der Passivseite, der den Anlagegütern der Aktivseite in der Höhe gegenübersteht, die Dritte für die Investition geleistet haben. Im Umkehrschluss bilden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten einen Gegenpart zu den Abschreibungen als Aufwandsposition. Im Haushalt 2015 ergibt sich gegenüber dem Ansatz des Vorjahres keine Veränderung

Sonstige ordentliche Erträge

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen werden im Wesentlichen die Konzessionsabgaben und die Zinsen aus Gewerbesteuernachzahlungen gem. § 233a AO veranschlagt. Die Konzessionsabgaben werden leicht reduziert mit rd. 1,75 Mio. € geplant. Grund dafür ist eine Entscheidung des BGH zur Konzessionsabgabenhöhe für Gas im Wege der Durchleitung. Danach dürfen für Gaslieferungen Dritter stets nur die im Konzessionsvertrag vereinbarte und nach § 2 Abs. 3 Nr. 2 KAV beschränkte Sonderkunden-Konzessionsabgabe in Höhe von max. 0,03 Cent/kWh erhoben und auf den Netznutzer umgelegt werden. Die Ansatzminderung beträgt 100.000 €.

Aufwendungen

Bilanzielle Abschreibungen

Im Haushalt 2015 ergibt sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderung des Ansatzes. Die nun fertigen Jahresabschlüsse 2008 bis 2011 haben gezeigt, dass dieser Planwert realistisch ist.

Transferaufwendungen

Gewerbesteuerumlage

Die allgemeine Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung zum Fonds Deutsche Einheit sind abhängig von den Gewerbesteuererträgen und an Bund und Land abzuführen. Die Höhe wird ermittelt, indem der Ertrag aus der Gewerbesteuer durch den Hebesatz geteilt und mit einem vom Gesetzgeber festgelegten Hebesatz (zusammen 69 %) multipliziert wird. Die Entwicklung der Hebesätze und der damit verbundenen Erträge sind unter den Leistungsdaten abgebildet. Aufgrund der in der Planung weiter steigenden Gewerbesteuererträge ergeben sich auch weiterhin zusätzliche Belastungen im Vergleich zu den aufgeführten vorherigen Haushaltsjahren, wobei das Jahres 2013 mit einem prognostizierten Ergebnis von rd. 30 Mio. € einen deutlich höheren Wert darstellt. Die hier dargestellten Transferaufwendungen für die Gewerbesteuerumlage steigern sich über 26,5 Mio. € im Jahr 2015 auf 27,6 Mio. € im Jahr 2018.

Kreisumlage

Zur Finanzierung seiner Ausgaben erhebt der Kreis Mettmann gem. § 45 Kreisordnung NRW in Verbindung mit den Bestimmungen des jeweils gültigen GFG eine jährlich durch den Kreistag neu festzusetzende Kreisumlage. Sie wird nach einem Prozentsatz der Umlagegrundlagen berechnet. Im Entwurf der Haushaltssatzung für 2015 des Kreises Mettmann wird dieser Hebesatz bei 34,4 % liegen und somit 1,0 %-Punkte unterhalb des Satzes für 2014. Möglich war dies in dieser Höhe vor allem aufgrund der positiven Entwicklung der Stadt Monheim am Rhein.

Die Umlagegrundlagen setzen sich aus der Steuerkraft, den Schlüsselzuweisungen und den Abrechnungsbeträgen aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz zusammen. Aufgrund der steigenden Gewerbesteuererträge erhöhen sich die Umlagegrundlagen für die Stadt Monheim am Rhein von 252,03 Mio. € im Jahr 2014 auf nunmehr 342,26 Mio. € im Jahr 2015. Trotz einer Senkung des Kreisumlagehebesatzes bedeutet dies eine deutliche Steigerung der Aufwendungen für die Kreisumlage von 89,5 Mio. € im Jahr 2014 auf nunmehr 117,5 Mio. € bei steigendem Bedarf des Kreises (354 Mio. €).

Von dem deutlichen Gewerbesteueranstieg Monheims profitieren alle anderen kreisangehörigen Städte, deren Zahllast gegenüber dem Vorjahr in allen Fällen reduziert wird.

Solidaritätsumlage

Am 27.11.2013 hat der Landtag das Zweite Gesetz zur Änderung des Stärkungspaktgesetzes beschlossen, wonach sog. Komplementärmittel in Höhe von rd. 91 Mio. € in den Jahren 2014 bis 2020 und zusätzlich 70 Mio. € in den Jahren 2021 und 2022 durch die Solidaritätsumlage erbracht werden müssen.

Bemessungsgrundlage ist die sog. „überschießende Steuerkraft“ als Differenz zwischen der Steuerkraftmesszahl und der aktuellen Ausgangsmesszahl gemäß dem jeweils geltenden Gemeindefinanzierungsgesetz. Für Monheim am Rhein ergibt sich eine überschießende Steuerkraft in Höhe von 285,9 Mio. €, die sich aus der Steuerkraftmesszahl von 342,3 Mio. € und einer aktuellen Ausgangsmesszahl von 56,4 Mio. € errechnet.

Aufgrund der hohen überschießenden Steuerkraft aller mittlerweile 78 betroffenen Kommunen in Höhe von rd. 1.153 Mio. € wurde der Hebesatz für die Solidaritätsumlage von 11,87% auf 7,87% gesenkt. Hieraus ergibt sich für die Stadt Monheim am Rhein für das Jahr 2015 eine um 1 Mio. € niedrigere Solidaritätsumlage in Höhe von 22,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Höhe der Solidaritätsumlage für die weiteren Jahre ist schwer zu kalkulieren, da Berechnungsgrundlage die überschießende Steuerkraft aller Kommunen ist. Hinzu kommt der Einmaleffekt durch die Anrechnung der Erstattungen durch das Einheitslastenabrechnungsgesetz, der eine Ursache für die große Anzahl an abundanten Kommunen sein kann.

Die Verwaltung der Stadt Monheim am Rhein ist nach wie vor der Meinung, dass die Erhebung einer Solidaritätsumlage nicht verfassungskonform ist und beteiligt sich an der gemeinschaftlichen Verfassungsklage, die im Verbund der betroffenen Zahlerkommunen eingereicht wird.

Die Krankenhausumlage des Landes NRW verbleibt unverändert bei 490.000 €.

Finanzerträge und -aufwendungen

Aufgrund der sich weiter positiv entwickelten Ertragslage bei der Gewerbesteuer konnten im Mai 2013 sämtliche Kreditverbindlichkeiten getilgt werden. Übrig geblieben ist noch das kreditähnliche Rechtsgeschäft aus dem PPP-Vertrag sowie ein Darlehen, dass mit gleichen Modalitäten als Anlagegeschäft verwirklicht werden konnte und einen jährlichen Ertrag aus der Gegenrechnung in Höhe von 70.000 € bis 2019 abwirft.

Bis zum Jahresende 2014 wird mit einem Liquiditätsüberschuss in Höhe von rd. 130 Mio. € gerechnet, der gewinnbringend angelegt werden kann. Hierbei wurde eine zunächst eine Verzinsung von 1,5 % eingeplant, die zu einem Finanzertrag in Höhe von rd. 2 Mio. € führt.

Dieser ersten Schätzung stehen die vorhersehbaren Liquiditätsabflüsse im Jahr 2015 gegenüber.

Während sich einerseits der Liquiditätsüberschuss jedoch gemäß der Finanzplanung im Jahr 2015 und aufgrund der anstehenden Kapitalaufstockung der Mega GmbH über die MVV in Höhe um rd. 10,4 Mio. € reduziert, wird aufgrund der anstehenden Ausschreibung der Finanzanlagen über einen größeren Teilbetrag mit verbesserten Anlagezinsen gerechnet, so dass insgesamt ein Finanzertrag in Höhe von rd. Mio. € als realistisch angesehen wird.

Bereich: 90 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt: 00 Allgemeine Finanzwirtschaft

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen				
Gesamtaufkommen Steuerverbund NRW	T€	8.655.725	9.378.219	9.611.891
Umlagegrundlage Finanzausgleich Stadt Monheim am Rhein	T€	102.083	252.034	342.260
Umlagegrundlage Finanzausgleich Kreis Mettmann	T€	714.138	891.523	1.039.376
Gesamte überschießende Steuerkraft NRW	T€	0	764.861	1.153.011
Überschießende Steuerkraft Stadt Monheim am Rhein	T€	0	197.850	285.867
Gesamtbetrag Solidaritätsumlage NRW	T€	0	90.800	90.789
Hebesatz der Solidaritätsumlage	%	0,00	11,87	7,87
Gesamtbetrag Kreisumlage Mettmann	T€	289.869	315.300	358.400
Hebesatz der Kreisumlage	%	40,6	35,4	34,3
Einkommens- und Umsatzsteuer				
Gesamtaufkommen Einkommensteuer NRW	T€	6.830.400	6.940.000	7.300.000
Verteilungsschlüssel Einkommensteuer Stadt Monheim am Rhein	%	0,2523	0,2523	0,2523
Gesamtaufkommen Umsatzsteuer NRW	T€	942.400	980.000	990.000
Verteilungsschlüssel Umsatzsteuer Stadt Monheim am Rhein	%	0,2145	0,2145	0,2145
Gemeindesteuern				
Hebesatz Grundsteuer A	%	380	380	380
Hebesatz Grundsteuer B	%	400	385	385
Hebesatz Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag	%	300	285	285
Gewerbesteuerumlage	%	35	35	35
Fond Deutsche Einheit (Erhöhungsanteil Gewerbesteuerumlage)	%	34	34	34
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen je Gerät pro Monat	%	16,0	4,5	4,5
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten je Gerät pro Monat	%	11,0	4,5	4,5
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen je Gerät pro Monat	€	80	80	80
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten je Gerät pro Monat	€	45	45	45
Hundesteuer bei einem Hund	€	132	132	132
Hundesteuer bei zwei Hunden (je Hund)	€	156	156	156
Hundesteuer bei drei Hunden (je Hund)	€	180	180	180
Hundesteuer für gefährliche Hunde (je Hund)	€	1.320	1.320	1.320
Kreditwirtschaft				
Darlehen (inkl. PPP-Projekt)	Anz.	2	2	3
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	T€	14.385	13.991	13.979
Verbindlichkeiten aus Krediten für Liquiditätssicherung	T€	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten für das PPP-Projekt	T€	12.924	11.845	9.849
Ausleihungen	Anz.	6	8	10
Forderungen aus Ausleihungen	T€	100.388	100.388	106.269
- davon an verbundene Unternehmen	T€	16.710	16.710	22.290
- davon an private Unternehmen	T€	14.860	14.860	13.979
- davon sonstige Ausleihungen	T€	68.818	68.818	70.000
Bürgschaften	Anz.	1	1	5
Verbürgter Betrag	T€	2.050	1.880	2.050
- davon Allwetterbad GmbH	T€	2.050	1.880	2.050

Bereich: 90 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt: 00 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen				
Kreisumlage	€	41.435.485	89.500.000	117.500.000
Solidaritätsumlage	€	0	23.500.000	22.500.000
Anteil Stadt Monheim am Rhein an Solidaritätsumlage	%	0,00	25,88	24,90
Anteil Stadt Monheim am Rhein an Kreisumlage	€	14,29	28,27	32,92
Einkommens- und Umsatzsteuer				
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	€	16.948.752	17.500.000	18.200.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer des Landes	€	2.023.430	2.100.000	2.100.000
Gemeindesteuern				
Gewerbesteueraufkommen insgesamt	€	262.963.079	200.000.000	215.000.000
Grundsteuer A - Aufkommen insgesamt	€	29.224	30.000	30.000
Hundesteueraufkommen insgesamt	€	283.871	300.000	300.000
Vergnügungssteueraufkommen insgesamt	€	581.036	900.000	1.000.000
Grundsteuer B - Aufkommen insgesamt	€	6.835.101	6.800.000	6.900.000
Gewerbesteuerumlage	€	30.428.081	24.600.000	26.500.000
Erhöhungsanteil Gewerbesteuerumlage (F.D.E.)	€	29.558.707	23.850.000	25.700.000
Erstattung nach dem ELAG	€	0	10.950.000	12.100.000
Kreditwirtschaft				
Zinsen für Investitionen	T€	5.577.223	100.000	100.000
Zinsen für Liquiditätssicherung	T€	455.790	0	0
Zinsen für PPP-Projekt (nachrichtlich -Bereich 71)	T€	496.150	503.000	503.000
Finanzerträge	T€	931.482	2.160.300	2.110.300

Erläuterungen zu den Leistungen und Kennzahlen

Der Rat der Stadt Monheim am Rhein hat in seiner Sitzung am 18.12.2013 eine neue Vergnügungssteuersatzung beschlossen. Danach wird nicht mehr auf das Einspielergebnis (Nettokasse) sondern auf den Spieleinsatz (Bruttoeinwurf) als Bemessungsgrundlage abgezielt. Da sich diese hierdurch erheblich erweitert, wurde der Hebesatz von 16 % auf 4,5 % abgesenkt. Im Jahr 2015 wird dieser auf 5 % und ab 2016 auf 5,5 % angehoben.

Die übrigen Finanz- und Leistungskennzahlen wurden ausführlich im Zusammenhang mit den finanziellen Entwicklungen des Bereiches 90 erläutert.